Mannheimer Stadtteil Nachrichten

SOS MEDIEN SCHMID · OTREBA · SEITZ

MANNHEIM²

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt · Auflage: 30.000

Stadtteil-Portal.de | Jg. 8 | Nr. 7 | 14. Juli 2023

Spitzensport und Sportfest für alle

Faustball-WM vom 22. bis 29. Juli in Mannheim

Um 15.05 Uhr setzte der Hubschrauber mit der wertvollen Trophäe auf dem Rollfeld des City Airports auf (von rechts): IFA-Präsident Jörn Verleger, Vize-Präsident Steve Schmutzler, WM-Botschafter Henning Fritz und WM-Geschäftsführer Sönke Spille. Foto: Verband

MANNHEIM. Der Siegerpokal für die Faustball-WM hat Mannheim längst erreicht und wurde auf dem Rollfeld des City Airports feierlich in Empfang genommen. Umrahmt wurden die Ankunft von Kindern, die auf dem Weg Richtung Terminal mit den Fahnen der 16 Teilnehmerländer Spalier standen. Bis zuletzt war es ein Geheimnis geblieben, wer neben dem Präsidenten des Weltverbandes, Jörn Verleger, den Pokal nach Mannheim bringen würde. Mit Steve Schmutzler gab einer der deutschen Weltmeister von 2019 im schweizerischen Winterthur den Pokal weiter an WM-Botschafter und Welthandballer Henning Fritz, der die Siegertrophäe entgegennahm und anschließend zur SAP Arena brachte, wo am 29. Juli das Endspiel stattfindet. Vorher wird Fritz den 48 Zentimeter hohen und 5,2 Kilogramm schweren Glaspokal noch einmal bei der Eröffnungsfeier am 22. Juli um 13.45 Uhr präsentieren. Die Spiele finden vom 22. bis 29. Juli statt.

Alle 16 Nationen haben mittlerweile ihre Kader nominiert. „Die gesamte Faustball-Welt kann den Start der Titelkämpfe in Mannheim kaum abwarten“, sagt WM-Geschäftsführer Sönke Spille. Jörn Verleger hebt die Bedeutung dieser Weltmeisterschaft hervor, die nach 1972, 1982 und 2007 zum vierten Mal in Deutschland stattfindet. „Deutschland hat eine lange Tradition und große Erfahrung in der Ausrichtung von Faustball-Veranstaltungen. Diese WM wird aber etwas ganz Besonderes sein. Sie ist nicht nur ein Meilenstein, sondern kann für den Faustballsport zum Türöffner werden“, so der IFA-Präsident. Aus sportlicher Sicht ist das WM-Turnier auch deshalb wichtig, weil die ersten Tickets für die World Games 2025 in Chengdu vergeben werden. Deutschland gilt als Top-Favorit. Mit im WM-Kader ist Nick Trinemeier vom TV Käfertal.

Die Gruppenspiele werden im Rhein-Neckar-Stadion ausgetragen, für die Finalspiele am 28. und 29. Juli ziehen die Faustballer in die SAP Arena um, wo erstmals Naturrasen verlegt wird. Henning Fritz weiß wie es ist, im eigenen Land Weltmeister zu werden. „Eine Heim-WM ist etwas ganz Besonders“, sagt er und kennt als früherer Bundesliga-Torhüter, der von 2007 bis 2012 bei den Rhein-Neckar Löwen spielte, die SAP Arena. „Wenn sie ausverkauft ist, dann wird die Atmosphäre großartig sein“, weiß er.

Nicht nur auf, auch neben dem Platz wird eine Menge geboten werden. Im Rhein-Neckar-Stadion wird es eine Kids Area mit verschiedensten Spiel- und Sportangeboten geben. „Dazu bieten wir an den ersten sechs Tagen eine Kinderbetreuung in unserem Kids Club an. Im Festzelt wird es täglich Veranstaltungen geben, inklusive Liveband, DJ und großer WM-Abschlussparty, und zwar ohne Eintritt“, so Spille, der sich ganz besonders auf den Schools Day freut, an dem am 24. Juli über 2.500 Schüler zum Spiel Deutschland gegen Italien im Stadion erwartet werden, und es im Anschluss über den gesamten Campus hinweg ein abwechslungsreiches Sportangebot gibt.

Mit ZDF-Sportmoderator Jochen Breyer, Showmaster Johannes B. Kerner und Comedian Bülen Ceylan gibt es mittlerweile prominente Werber für die Faustball-WM. Unter https://to.faustball.de/VQrZRb steht ein entsprechendes Video als Download zur freien Verfügung. Alle Spiele der deutschen Mannschaft sind im kostenlosen Livestream auf www.swr.de sowie www.sportschau.de zu sehen. Ein Endspiel mit deutscher Beteiligung würde zudem live im SWR-Fernsehen gezeigt. Darüber hinaus ist eine tägliche Berichterstattung im Morgen- und Mittagsmagazin von ARD und ZDF geplant. *red/pbw*

ⓘ Infos unter https://mannheim.fistballmwc.com; Tickets unter tickets.faustballwm.de

TOP-THEMEN

Buga-Sommerflor: Blütenpracht trotz Hitze Seite 3

Aktive Vereine: Wallstadt feiert Seite 22 - 23

Große Verlosung Ihrer Stadtteil-Nachrichten Seite 14-15

Event-Premiere: Lange Nacht der Innovation Seite 5-8

über 130 PREISE Gesamtwert über 5.000,- €

Sommergewinnspiel: Infos auf Seite 11

Die Lange Nacht der Innovation feiert in Mannheim Premiere

Stadt stellt am 14. Juli ihre Strahlkraft ins Licht der Öffentlichkeit / Glühbirne weist den Weg zu kostenlosen Events

MANNHEIM. Die Region ist bekannt für ihren Erfindergeist. Viele kluge Köpfe der Vergangenheit sind bereits auf Bronzetafeln verewigt, die Besucher der Bundesgartenschau zurzeit auf der Kurpfälzer Meile der Innovationen im Klimapark betrachten können. Aber wo und wie entsteht Innovation? An welchen Lösungen für aktuelle Probleme arbeiten Tüftler und Denker von heute? Und was sind ihre modernen „Werkzeuge“? Auf diese Fragen möchte die Lange Nacht der Innovation Antworten geben.

Die Veranstaltung wurde von Next Mannheim, der städtischen Dachgesellschaft von sieben Gründungszentren, und dem Verlag SOS Medien ins Leben gerufen, der auch die Lange Nacht der Kunst und Genüsse koordiniert. Sie feiert am Freitag, 14. Juli, Premiere und bietet interessierten Bürgerinnen und Bürgern von 19 bis 24 Uhr spannende Einblicke in Projekte und Startups von Next Mannheim sowie in die Arbeit von zukunftsorientierten Kulturbetrieben der Stadt. Kultur- und Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch hat die Schirmherrschaft für dieses Event übernommen, dessen Logo eine leuchtende Glühbirne darstellt. Zur Premiere öffnen sieben Standorte ihre Türen bei freiem Eintritt. Auf dem Lindenhof stellen das Mafinex Technologiezentrum und die Medizintechnologischen Zentren Cubex One und Cubex 41 Startups aus Forschung, Medizin- und IT-Technik vor. Das Kompetenzzentrum C-Hub mit der Textilerei sowie der Musikpark öffnen im Jungbusch ihre Türen. Neben dem Alten Volksbad – creative business beteiligen sich in der Neckarstadt-West das Alte Stromwerk mit dem Nachtmarkt und das Marchivum – Haus der Stadtgeschichte und Erinnerung mit seinen multimedialen Dauerausstellungen. Das Museum für Weltkulturen der Reiss-Engelhorn-Museen stellt Beiträge aus Forschung, Wissenschaft und Kultur zusammen.

Fortsetzung auf Seite 2 ▸

WOHNMOBIL-CENTER Am Wasserturm
Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Hotline 03944 - 36160
kostenlos und unverbindlich ein Angebot anfordern
www.wm-aw.de
QR-Code scannen

foodwatch die essensretter
Damit drin ist, was draufsteht!
Jetzt foodwatch fördern!
www.foodwatch.de/mitglied-werden

Aktuell gesucht
• Techniker sucht Haus mit Garten (auch renovierungsbedürftig), Preis nach Zustand
• Ingenieur sucht ruhig gelegenes EFH mit Garage und Garten für 450.000 - 650.000 €
• Familie mit Hund sucht DHH oder RHH für bis zu 400.000 €
Monika Thiele und ihr Team stehen Ihnen für alle Fragen zur Seite!
KUTHAN IMMOBILIEN
0621 - 54 100 • www.kuthan-immobilien.de

Haus & Grund® Eigentum. Schutz. Gemeinschaft. Mannheim
Beratung Kompetenz Hilfe Mietvertrag Betriebskosten Schufa Miete Modernisierung
Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer-Verband Mannheim e.V.
M 6, 16 · 68161 Mannheim
Telefon: 0621-127370
www.hug-mannheim.de

158 Jahre Simon
Glaserei + Fensterbau
www.glassimon.de
• Reparaturen rund ums Fenster
• Neue Fenster und Türen
• Haustüren
• Glastüren
Seit 1865 – älteste Glaserei Mannheims „Tradition schafft Vertrauen"
Innstraße 44 | 68199 Mannheim
Fon 0621-851516
Web: www.glassimon.de
Mail: info@glassimon.de
Wir haben auch für Ihr Haus die perfekte Haustür!

Stadtteil-Portal.de
Nachrichten aus Mannheim

ALLE INSTALLATIONEN AUS EINER HAND!
Auszug aus unserer Leistungspalette:
• Planung und Ausführung von Heizung-, Klima- und Sanitär- & Elektroinstallationen
• Zertifizierter Betrieb für EIB I KNX Installationen
• E-Check
• Ladestation für E-Autos
• Mess-, Steuer- und Regeltechnik
• Wartung von Fernwärmestationen, Öl- und Gasheizungen, Wärmepumpen
• Wartung von Klimaanlagen
25 Jahre Peter Remp Energie- u. Wärmetechnik GmbH
Innstraße 17, 68199 Mannheim
E-Mail: info@energieremp.de
www.energieremp.de
NEU Telefon 0621/39993600
NEU für Kundendienstanfragen: kundendienst@energieremp.de

Die Lange Nacht der Innovation feiert in Mannheim Premiere

Fortsetzung von Seite 1

Live-Musik und Food Trucks an vielen Stationen machen den Abend zu einem einmaligen Erlebnis, das neben Entdeckungen auch Raum zur Entspannung bietet.

Das ausführliche Programm ist in der App „Stadtteil-Portal" veröffentlicht, die auch ein exklusives Gewinnspiel mit attraktiven Preisen anbietet. Die App entstand in Zusammenarbeit mit einem ehemaligen Mannheimer Startup. Heute ist die Vmapit GmbH gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund auf internationaler Bühne unterwegs. Seit Anfang Juli ist die Veranstaltung im Stadtbild sichtbar. Werbetafeln und digitale Haltestellen-Anzeigen vom Stadtmöblierer Wall machen darauf aufmerksam, ergänzt von Plakaten und Großtransparenten. Auch regionale Tageszeitungen und das Rhein-Neckar-Fernsehen haben schon berichtet. Auf Social Media gibt es einen eigenen Instagram-Kanal. Meldungen sind auch im Internet- und Facebook-Auftritt des Stadtteil-Portals zu finden.

Aus Gründen der Nachhaltigkeit wurde auf ein eigenes Shutte verzichtet. Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) wird den 20-Minuten-Takt der regulären Buslinie 65 am 14. Juli von 19 Uhr bis Mitternacht ausweiten. Die Linie verbindet das Mafinex im Glücksteinquartier mit dem C-Hub und Musikpark im Jungbusch. Von dort sind es nur einige Minuten zu Fuß in die Neckarstadt-West. Am C-Hub und Mafinex wird die rnv ihren mobilen Shuttle-Service „fips" vorstellen. Eine Aufstockung der VRNnextbike-Stationen und eine zusätzliche auf dem Mafinex-Gelände bieten die Möglichkeit auf ein Leihrad, das mit dem Promocode 417 541 für 60 Minuten kostenlos genutzt werden kann.

Wer am Ziel angekommen ist, erkennt den Eingang an den schwarzen Beach Flags mit dem Logo der Veranstaltung und des Hauptsponsors, der Inter-Versicherungsgruppe. Weitere Unterstützer sind der Fachbereich Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim, die VR Bank Rhein-Neckar und Styx Urban Investment. *sts*

Weitere Infos auf unseren Sonderseiten und unter www.lange-nacht-mannheim.de

Die Veranstaltung wird auch im Digital Deluxe Net der Stadt beworben. Foto: Wall GmbH

OB-Wahlkrimi im Stadthaus

Christian Specht und Thorsten Riehle trennen 1,2 Prozent

MANNHEIM. „So spannend war Kommunalpolitik in diesem Raum noch nie", stellt Alexander Fleck fest. Da ist es kurz nach 19 Uhr und der CDU-Stadtrat schaut ebenso gebannt auf die Anzeigetafel im Ratssaal wie viele weitere Vertreter aus Politik und Stadtverwaltung und einige interessierte Bürger.

Die Bewerber um den Mannheimer Oberbürgermeisterposten, Christian Specht und Thorsten Riehle, trennen nach 121 von 142 ausgezählten Stimmbezirken gerade einmal zwei Prozent. Unter den elf fehlenden Stimmbezirken sind unter anderem einige aus der Neckarstadt-Ost, dem Jungbusch und der Schwetzingerstadt/Oststadt, wo SPD-Kandidat Riehle vorne liegt, den im zweiten Wahlgang auch die Fraktion der Grünen im Gemeinderat unterstützte. Auch der Waldhof-Ost ist zu diesem Zeitpunkt noch unvollständig. Dort wiederum sieht es gut aus für Specht, den von CDU, FDP und Mannheimer Liste – Freie Wähler gemeinsam getragenen Kandidaten. Es ist das erwartete Kopf-an-Kopf-Rennen der beiden geworden. So hauchdünn, dass am Ende 860 Stimmen den Unterschied ausmachen: 49,9 gegenüber 48,7 Prozent.

Riesenjubel bei der CDU, als OB Dr. Peter Kurz dieses vorläufige amtliche Endergebnis verkündet, nachdem auch auf dem Waldhof die letzten Stimmen ausgezählt sind. Mit Kurz hat sich um 20.30 Uhr auch die vollständige Riege der Dezernenten im Ratssaal versammelt. Die ehemaligen Bürgermeister Lothar Quast und Dr. Ulrike Freundlieb (SPD) und Wolfgang Pföhler (CDU) sind ebenfalls im Publikum. Thorsten Riehle betritt mit seinem Mann Markus Schwarz-Riehle als erster den Saal und wird von seinen Anhängern mit herzlichem Applaus begrüßt. Christian Specht kommt nicht so recht voran. Er steht im Blitzlichtgewitter, muss viele Hände schütteln. „Danke euch", sagt er, als er an seinen Unterstützern vorbei geht, noch bevor er offiziell zum Mikrofon greift. Auch da sind seine ersten Sätze Worte des Dankes sowie der Anerkennung für den Mitbewerber und den scheidenden OB. „Ich weiß, was Sie für diese Stadt geleistet haben", sagt Specht an Kurz gewandt, verspricht, Mannheim voranzubringen und freut sich auf die Zusammenarbeit „mit einer starken Dezernentenbank".

Dr. Boris Weirauch ist die Enttäuschung sichtlich anzumerken. Auf die Frage, ob er etwas zu dem Ergebnis sagen möchte, antwortet der SPD-Landtagsabgeordnete: „Jetzt noch nicht, später" und bittet um Verständnis, dass das alles noch zu frisch sei. Spechts Unterstützer sind weitaus mitteilsamer. „Ich bin froh, dass es das Bündnis geschafft hat. Wir hatten mit einem deutlicheren Vorsprung gerechnet. Riehle hat sehr aufgeholt", sagt ML-Fraktionsvorsitzender Prof. Dr. Achim Weizel. FDP-Fraktionsvorsitzende Dr. Birgit Reinemund hätte sich ebenfalls ein etwas deutlicheres Ergebnis gewünscht. „Aber 860 Stimmen sind 860 Stimmen", stellt sie fest und spricht von einer Zeitenwende. Schließlich sei Christian Specht der erste direkt gewählte CDU-Oberbürgermeister Mannheims. Wenig erfreut äußern sich hingegen alle über die Wahlbeteiligung von 30,9 Prozent, die damit noch einmal 1,3 Prozent niedriger war als im ersten Wahlgang. *pbw*

Christian Spechts erste Worte nach der Wahl waren Worte des Dankes an seine Unterstützer. Foto: Warlich

EDITORIAL

Made in Mannheim

Liebe Leserinnen, liebe Leser, was die Mobilität zu Lande, zu Wasser und in der Luft angeht, war Mannheim schon immer auf der Höhe der jeweiligen Zeit. Als Carl Benz in den Achtzigerjahren des vorletzten Jahrhunderts in seiner kleinen Werkstatt im Hof von T 6 an einem Motor zum Antrieb des ersten Automobils schraubte, war wohl nur seine Frau Bertha von einem echten Durchbruch überzeugt. Sie schuf mit ihrer Fahrt nach Pforzheim am 5. August 1888 Fakten, die die Welt verändern sollten. Fortschritt gab es auch auf der Schiene. 1887 wurde die Eisenbahnstrecke von Mannheim nach Weinheim von einem Konsortium um den Unternehmer Hermann Bachstein in Betrieb genommen. Die schmalspurige Strecke wird heute von der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH als Teil der Linie 5 genutzt und hat den ersten Anschluss von Franklin an den ÖPNV geschaffen. Eine der damals eingesetzten Dampfloks, die von der Oberrheinischen Eisenbahn-Gesellschaft übernommen wurde, hat ihren Platz im Technoseum Mannheim gefunden.

Was die Pioniere von früher sicher gerne genutzt hätten, ist eine eigene Infrastruktur für Existenzgründer – ein sogenanntes Ökosystem für Startups, wie es die Gründungszentren von Next Mannheim heute bereitstellen: Ein Netzwerk mit Knowhow, Workspace und Support für den erfolgreichen Start ins Berufsleben. Denn das Zentrum der Metropolregion Rhein-Neckar ist nach wie vor ein fruchtbarer Boden für kreative Ideen und Grundlagenforschung. Das Spektrum an Möglichkeiten wird bei der Start-up BW Night und bei der Langen Nacht der Innovation für Bewerber und die Öffentlichkeit begreifbar. Die Welt ist im Wandel und braucht mutige Menschen mit klugen Konzepten. Ihnen den Weg für eine erfolgreiche Zukunft zu ebnen, ist eine gute Investition. Und wer weiß; vielleicht können wir in 100 Jahren auf eine weitere Errungenschaft zurückblicken, die in Mannheim ihren Anfang nahm. *Stefan Seitz*

Wir machen ihre Markise fit für den Sommer!
• Erneuerung des Markisentuchs
• alle Tücher mit Lotuseffekt
• Auf Wunsch Umrüstung auf Elektromotor / Funk
• Gestellreinigung
Wir beraten Sie gern!
BUCHOW ROLLLADENBAU MEISTERBETRIEB
Jetzt Rollläden vom Fachmann umrüsten lassen
Elektroantriebe bieten Comfort und Sicherheit
Ellerstadter Straße 8
68219 Mannheim
Telefon 0621 872350
Telefax 0621 872378
info@rolladenbau-buchow.de
www.rolladenbau-buchow.de

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag & Satz: Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG, Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim, Fon 0621 72 73 96-0, Fax 0621 72 73 96-15, E-Mail: info@sosmedien.de, www.sosmedien.de

Geschäftsleitung: Holger Schmid (hs), V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)

Redaktion: Heike Warlich (pbw), Freie Mitarbeit: Christine Riedl

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen überwiegend die männliche Form verwendet. Diese bezieht sich immer auf weibliche, männliche und diverse Personen und stellt keinerlei Wertung dar.

Anzeigenleitung: Karin Weidner

Anzeigenberatung: Thomas Jentscheck

Auflage: 30.000

Erscheinungsweise: monatlich

Druck: DSW Druck- u. Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen

Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen

Verteilung an alle erreichbaren Haushalte in Schwetzingewrstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim, Wallstadt.

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: 01/22 von Dezember 2021.

Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.

Internet: www.stadtteil-portal.de

SOS MEDIEN SCHMID • OTREBA • SEITZ

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Feudenheim
Shell-Tankstelle Patrick Kassner
Wallstadter Straße 72-74

Wallstadt
Hofladen Bossert, Anna Baranek
Mosbacher Straße 15
Körpermanufaktur
Mosbacher Straße 21

Neuostheim/ Neuhermsheim
ThomasCarree
Dürerstr. 34

Schwetzingerstadt/ Oststadt
Edeka
City Markt Mail
Seckenheimer Straße 68

Ihre Stadtteilzeitung im Internet unter
Stadtteil-Portal.de

Sommerflor steht in schönster Blüte

Pflegerischer Aufwand wegen Hitze und Trockenheit hoch

Gerade steht das Rosenfeld auf Spinelli in voller Pracht (Foto links), doch von nichts kommt nichts: Hier wie an anderer Stelle (Foto rechts) muss gewässert und gejätet werden. Fotos: Warlich

FEUDENHEIM/OSTSTADT. In den letzten Wochen haben die Gärtner im Spinelli- und Luisenpark von Frühjahrs- auf Sommerflor umgestellt. Wo vorher vor allem die Tulpen ein wahres Farbfeuerwerk entfachten, gehören die Beete jetzt Dahlien, Rosen, Rittersporn, Verbenen, der stattlichen Prärienachtkerze, duftigen Ziergräsern, Salbei und Co. Doch das Auge musste sich erst einmal an den Saisonwechsel gewöhnen. Denn plötzlich erschienen die Beete ungewöhnlich leer. „Die Pflanzen waren noch klein, dadurch entstand in den Zwischenräumen viel Unkraut, das es zu jäten galt“, erklärt Lydia Frotscher, gärtnerische Leiterin für den Spinellipark, warum die Natur einfach ihre Zeit brauche, bis sich wieder ein üppiges und farbenfrohes Bild ergebe. „Aber das Wesentliche ist geschafft, jetzt wird es von Tag zu Tag schöner“, sagt sie.

120.000 Pflanzen wurden allein auf Spinelli für den Sommerflor verwendet. „Wir haben uns jede Woche einen Bereich vorgenommen. Montags wurden die Flächen vorbereitet, am Dienstag die Pflanzen geliefert. Jeweils zwischen 6.000 und 13.000 kamen in kleinen Töpfchen, die schnell trocken wurden und daher zügig von den Wägen abzuladen und ins Erdreich einzubringen waren“, beschreibt sie das Procedere. Insgesamt sechs Firmen aus dem Garten- und Landschaftsbau mit im Ganzen 50 Mitarbeitern hatten und haben alle Hände voll zu tun. Denn nach dem Abschluss der Pflanzarbeiten kommt jetzt das Pflegen und Erhalten der Stauden-, Blumen- und Blütenpracht. Angesichts der Trockenheit und hohen Temperaturen eine Herausforderung. Bäume und Rosen werden zwar automatisch bewässert. Doch laut Frotscher wird auch vieles mit Hand gegossen. Damit jeweils genug Druck auf der Leitung ist, wurde ein Stundenplan erstellt, wann wer ans Wasser darf. Wenn die ersten Besucher auf Spinelli kommen, haben die Gärtner schon allerhand erledigt. „Zwischen sechs und neun Uhr machen wir die großen, lauten und nassen Arbeiten“, sagt die Chefgärtnerin.

Im Luisenpark ist das nicht viel anders. „Wichtig ist, sinnvoll zu wässern“, erklärt dessen gärtnerische Leiterin Ellen Oswald. Auch dort gibt es daher einen entsprechenden Plan einschließlich Wochenendschichten. „Denn wir wollen unseren Besuchern braune Rasenflächen möglichst ersparen“, so Oswald. Auf die Neue Parkmitte mit ihren Neupflanzungen habe man ebenfalls ein besonderes Augenmerk. Auf Spinelli hat es Lydia Frotscher im Grunde nur mit Neupflanzungen zu tun, da die ehemalige Militärfläche vorher nahezu komplett versiegelt war. Jetzt blühen nördlich der U-Halle in einem eigens angelegten 1.500 Quadratmeter großen Feld 4.440 Rosen in 201 Sorten. Wild- und Beet-Rosen, Zier- und Kleinstrauchrosen harmonieren mit Gräsern und Stauden. Für die Pflege dieses Beetes ist eine eigene Firma zuständig, damit die Rosen bis zum Ende der BUGA im Oktober blühen. „Im Moment erleben wir jedoch gerade den Höhepunkt der Blütenpracht“, sagt Frotscher. Die Rosenfläche in Mannheim sei besser als die in Heilbronn, meint sie und darf sich dieses Urteil erlauben. Denn auch dort bei der BUGA war Frotscher verantwortlich und konnte entsprechende Erfahrungswerte sammeln. „Anders als in Heilbronn haben wir die Rosenfläche nicht erhöht und ohne Splitabdeckung angelegt, das tut ihnen gut“, berichtet die Fachfrau und ist stolz darauf, bisher ganz ohne Pflanzenschutzmittel ausgekommen zu sein.

Es gibt allerdings auch Rosen, denen Sonnenschein nonstop nichts ausmacht. Zu finden sind diese im Luisenpark am Pflanzenschauhaus im Seerosenbecken. „Seerosen sind tageslichtabhängig, und die Temperaturen spielen ihnen gerade gut in die Karten“, thematisiert Ellen Oswald ein weiteres derzeitiges Highlight der BUGA. „Das Umpflanzen von Frühjahrs- auf Sommerflor ab Mai ist für die Gärtner immer die härteste Zeit“, lautet das Fazit der beiden Chefgärtnerinnen. Mit dem Ergebnis sind sie zufrieden, wenngleich kein Tag vergeht, an dem sie nicht schauen, ob alles so ist, wie sie es sich vorstellen. Frotscher eilt dabei offensichtlich ein besonderer Ruf voraus: „Ich glaub‘, die Lydia hört das Unkraut wachsen“, erzählt sie von einer Bemerkung, die neulich ein Mitarbeiter gemacht habe. Frotscher nimmt es mit Humor und sieht es als ein Kompliment. Denn nur wenn Braunes, Verblühtes und das, was sich eben nicht im Beet verbreiten solle, immer wieder rausgenommen werde, komme der Rest zur Geltung. *pbw*

Parkhausbetriebe unterstützen MTG-Förderverein

MANNHEIM. „Als regional tätiges Unternehmen ist es für uns selbstverständlich, regionale Vereine und Institutionen zu unterstützen“, erläutert Carsten Südmersen, Geschäftsführer der Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH (MPB), die Intention seines Unternehmens. So wurde in diesen Tagen die bereits seit einigen Jahren bestehende Partnerschaft zwischen der MPB und dem Förderverein der Mannheimer Turn- und Sport-Gesellschaft erneuert und nach außen sichtbar gemacht. Aus diesem Anlass traf sich Rüdiger Harksen, Vorstand Sport der MTG, mit dem Geschäftsführer der Parkhausbetriebe im Leichtathletikstadion vor der neuen Werbebande der MPB zur symbolischen Scheckübergabe. Die Vereinbarung, mit einer Laufzeit von fünf Jahren sieht eine jährliche Unterstützung von 7.500 Euro vor. Dieser Betrag, betonte Harksen, komme in vollem Umfang dem Förderverein Leistungssport der MTG Leichtathletik zugute. Umso mehr freue er sich über die langfristige finanzielle Unterstützung durch die MPB. Neben der Bande im Stadion werden die Parkhausbetriebe zukünftig auch in der benachbarten Leichtathletikhalle und im Galamagazin der Bauhaus Junioren-Gala, dem weltgrößten Leichtathletik-Meeting für Junioren, werblich vertreten sein. *red*

Vor Ort bei der Scheckübergabe: Carsten Südmersen (links) und Rüdiger Harksen. Foto: zg

Mehr Rechtssicherheit erwünscht

Themen beim Landesverbandstag von Haus & Grund Baden

Für Eigenheim und Mietobjekte braucht es Rechtssicherheit. Foto: Jens Neumann, Pixabay

MANNHEIM. Am 30. Juni und 1. Juli fand der Landesverbandstag von Haus & Grund Baden in Mannheim statt. Zentrales Thema waren gesetzliche Veränderungen bei Baugenehmigungsverfahren und deren Auswirkungen auf Anrainer. Im Zuge der Digitalisierung und Beschleunigung baurechtlicher Verfahren hat die Landesregierung Baden-Württemberg den Weg für das „Virtuelle Bauamt BW“ frei gemacht. Mittlerweile liegt ein Gesetzesentwurf zur Änderung der Landesbauordnung (LBO BW) vor, den der Landesverband Haus & Grund Baden grundsätzlich begrüßt. Die Arbeitsgemeinschaft Haus & Grund Baden-Württemberg kritisiert jedoch eine geplante Beschränkung der Benachrichtigung von Angrenzern: „Die vorgesehene Neuregelung darf nicht zu einer Verkürzung des Rechtswegs der Nachbarn führen, die durch ein geplantes Bauvorhaben in ihren Rechten verletzt sein können“.

Ein aktuelles Thema brachte der Verband Haus & Grund Mannheim ein. Entgegen der Behauptung der Stadt Mannheim sei der aktuelle Mietspiegel 2023/2024 nicht qualifiziert. Durch eine zu späte Veröffentlichung seien grundlegende gesetzliche Anforderungen nicht gewahrt worden, so der Vorwurf. Die Stadt habe den Bewohnern damit einen Bärendienst erwiesen. Eine befriedigende Erklärung oder gar Begründung für die Verzögerung sei bis heute nicht erfolgt. „Mieter und Vermieter in Mannheim brauchen Rechtssicherheit und einen verlässlichen Mietspiegel, der seine Befriedungsfunktion erfüllen kann“, so Rechtsanwalt Josef Piontek, Vorstand von Haus & Grund Mannheim. Vor diesem Hintergrund fordert der Verband von der Stadt Mannheim, dass umgehend mit der Erstellung eines neuen qualifizierten Mietspiegels begonnen wird.

Weitere Infos zu Arbeit und Angebot von Haus & Grund Mannheim sind unter www.haus-und-grund-mannheim.de verfügbar. *zg/sts*

Beier
grün erleben
Ihr Pflanzenspezialist
Viernheimer Weg 43, Mannheim-Sandhofen,
0621/77 78 60, Mo - Fr 9.00 - 18.30 · Sa 9.00 - 16.00 Uhr
www.gartencenter-beier.de

seit 1989
WOJTISCHEK
SANITÄR • HEIZUNG
TOBIAS LANZENDORFER
KUNDENDIENST · HEIZUNGEN · GAS-WASSER · INSTALLATIONEN
ETAGEN-FERN-GAS · ROHRREINIGUNG · SPENGLEREI · SOLAR
Komplettbäder aus einer Hand
Auch barrierefreie Badsanierung
Tobias Lanzendorfer · B7, 8 · 68159 Mannheim · Tel.: 06 21 / 1 42 40
www.sanitaer-wojtischek.de · E-Mail: firma.wojtischek@gmail.com

rnv
Neues Angebot ab Sommer
Ab dem 17. Juli können Sie fips im Mannheimer Norden auch in den Stadtteilen Feudenheim und Wallstadt buchen.
Alle Informationen finden Sie unter: fips.rnv-online.de

Wohlfühlen in den eigenen 4 Wänden
Ihr Vorteil ist unser Service
Alles aus einer Hand, perfekt koordiniert
Herbert
Spezialisten für Gebäudetechnik
· Bad
· Wärme
· Klima
Herbert Rhein-Neckar GmbH · Ein Unternehmen der Herbert Gruppe
Schneidemühler Str. 22-24 · 68307 Mannheim · Tel. 0621 71 898 99-0 · www.herbert.de
HRN 03

Nachhaltiges Wohnen, umgeben von Grün.
Planungsstand Mai 2023
Neu in Viernheim
green v Viernheim
Attraktive 2 bis 4 Zimmer Eigentumswohnungen mit Wohnflächen von ca. 60m² bis 126m²:
Klimafreundliches Wohngebäude mit QNG (Förderprogramm 297/298 der KfW)
Außergewöhnlich gutes Zinsprogramm
Nachhaltige Heiztechnik durch Verzicht auf fossile Brennstoffe
0621 8607-255
info@green-v.de I www.green-v.de
Jetzt neu: Beratung auch jeden Mittwochabend, 17–19 Uhr
Immobilienvertrieb, Eingang Steubenstraße 72, Mannheim
oder Eingang Meistersingerstraße, Mannheim (ggü. Hausnr. 11)
DIRINGER & SCHEIDEL WOHN- UND GEWERBEBAU GMBH
Wilhelm-Wundt-Str. 19 | 68199 Mannheim | www.dus.de
D&S

Fensterbau • Fachbetrieb • Reparatur • Verglasung
Glaserei Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister
Meerfeldstraße 86 | Tel.: 0621 / 42 94 43 10
MA-Lindenhof | Mobil: 0170 - 27 04 834
info@glaserei-bleibinhaus.de • www.glaserei-bleibinhaus.de
Glas- & Fensterreparatur-Eildienst • Fenster & Türen • Fliegengitter • Glastüren

Bau + Möbel Schreinerei
Manfred Wendt
Krügerstraße 18
68219 Mannheim
Tel. 0621/3 92 98 02
Fenster – Türen – Rolläden
Decken – Böden – Treppen
Innenausbau – Glasarbeiten
Altbausanierung und vieles mehr
kontakt@schreinerwendt.de

Bautenschutz und Bausanierung
in der Metropolregion Rhein-Neckar
BAUKLINIK GMBH
Dipl. Bau-Ing. Gregor Brozda (Inh.)
Altbausanierung • Mauerarbeiten • Betonsanierung • Renovierung
Balkonsanierung • Trockenlegungsarbeiten • Fassadenarbeiten
Feldstr. 123 • 68259 Mannheim • T. 0621 79944711 • info@bauklinik.de
www.bauklinik.de

Zertifiziert nach DIN EN 1090 für tragende Bauteile
THOMAS RAPP
Schlosserei
STAHL- UND METALLBAU
• Treppenkonstruktionen
• Stahlkonstruktionen aller Art
• Gitterroste und Podeste
• Terrassengeländer - Zäune
• Fenster - Fenstergitter
• Gittertore - Türen - Tore
• Schiebetore mit manuellem und elektrischem Antrieb
• Sectionaltore
• Schließanlagen
Delitzscher Str. 5 • MA-Vogelstang
Tel. (0621)85 14 11 • Fax 85 81 79 • www.rapp-metallbau.de

Dienstleistungen rund um Haus, Familie und Büro
Christa Werner
Wir putzen Ihre Fenster mit Rahmen außen + preiswert!
Zertifiziert vom Mannheimer Seniorenrat e.V.
Einkaufen und Besorgungen
Reinigungsarbeiten
Gartenarbeiten
Büro-, Laden- und Praxisreinigung
Eberbacher Straße 25
68259 Mannheim
Telefon 0621 / 79 57 64
Mobil 0177 / 43 41 332

Das verspätete Gespräch

BUGA-Diskussion: AWO-Ballett, kulturelle Sensibilität, Verbote

MANNHEIM. Warum darf eine Seniorentanzgruppe zwar Ponchos, aber keine Sombreros tragen? Marianne Bade, Altstadträtin und Vorsitzende des AWO-Vereins Rheinau-Neckarau, aus dem die Seniorengruppe stammt: „Die Aufführungen unserer Seniorinnen habe ich nie unter dem Blickwinkel der Kostüme gesehen. Aber nun ist die BUGA 23 die der verbotenen Sombreros, das wird ihr nicht gerecht.“ Es sei zwar in Ordnung, dass die BUGA „genau hinguckt“, was auf ihren Bühnen geschehe. Aber man könne Dinge „von verschiedenen Seiten sehen“, und das müsse vorher besprochen werden. Mit anderen Worten: Das Gespräch komme verspätet.

Miteinander zu reden und die Situation zu beruhigen war seitens der BUGA das erklärte Anliegen des Podiumsgespräches Ende Juni. Doch wieder schlug das Zeitproblem zu. Moderator Robert Montoto vom Kulturbüro der Metropolregion Rhein-Neckar kam mit großer Verspätung, entschuldigte sich wortreich, war aufgeregt und in der Folge nicht geschickt bei der Vorstellung der Gäste. Auf dem Podium saßen Florence Brokowski-Shekete, Mannheimer Schulamtsdirektorin und Autorin mehrerer Bestseller zum Thema Rassismus, Marianne Bade, Dr. Michael Kötz, langjähriger Intendant des Internationalen Filmfestivals Mannheim-Heidelberg und des Festivals des deutschen Films Ludwigshafen, und Fabian Burstein, Teamleiter Kultur und Veranstaltungen bei der BUGA.

Klischees und Stereotype? Kulturelle Aneignung? Gar Rassismus? Die pointiertesten Antworten zu diesen Vorwürfen kamen von denen, deren Positionen am weitesten auseinanderlagen. Brokowski-Shekete, Kind nigerianischer Eltern und in Deutschland aufgewachsen, kennt Rassismus aus eigenem Erleben. Zweimal jedoch stellte sie unmissverständlich fest: „Ich habe zu keinem Zeitpunkt in irgendeiner Form gedacht, dass die Damen von diesem Ballett irgendwie rassistisch handelten oder wissentlich jemanden verletzen wollten.“ – Filmmensch Kötz: „Gibt es irgendeine Komödie, in der keine kulturellen Stereotype zur Unterhaltung ausgeschlachtet werden?“

Marianne Bade nahm mit ihren Wortbeiträgen eine nahezu moderierende Haltung ein, Fabian Burstein wirkte in weiten Teilen defensiv. Nach wie vor war wie seit April die Begründung für seine Verhaltensweise gegenüber der AWO-Gruppe ein „Eindruck“ und ein Konjunktiv: „Wir hatten den Eindruck, dass die Kostüme in irgendeiner Weise unser gesellschaftliches Miteinander belasten, dass sie Kränkungen hervorrufen könnten.“ Dahinter schaffte er es nicht zurück und wurde teilweise den Beiträgen der anderen nicht gerecht. Überhaupt, so Burstein, habe es nie ein Auftrittsverbot für die AWO-Seniorinnen gegeben. Aber wäre das so, hätten die Damen ja doch mit Sombrero tanzen können. Kötz: „Du kannst dir aussuchen, wen du auf deine Bühne lässt. Aber wenn du jemanden einlädst, kannst du nicht Änderungen an seinem Programm verlangen.“ Auch der Kunstbegriff wurde Gegenstand der Diskussion. Burstein bestritt, dass der Auftritt der Gruppe eines Vereins Kunst sei.

Auf dem BUGA-Podium zum Thema sensibler Umgang mit Kultur (von links): Robert Montoto, Michael Kötz, Florence Brokowski-Shekete, Marianne Bade, Fabian Burstein. Foto: Paesler

Kötz: „Dann müsste man sagen, auch Schlager seien keine Kunst, und dann wird's schwierig.“

Florence Brokowski-Shekete betonte, wie wichtig es sei, dass Menschen miteinander redeten, sich einer in den anderen hineinversetze. Das erlebe sie auch auf ihren Lesereisen, wo in ihrem Publikum zu 99 Prozent weiße Menschen im höheren Alter säßen. Die sagten: „Es gibt Fettnäpfchen, aber ich kann sie nicht gleich alle erkennen. Erklären Sie sie mir.“ Anschließend definierte die Pädagogin das Reizwort „kulturelle Aneignung“: „Es geht um Kulturen, denen man etwas wegnimmt und es vermarktet, wobei die Urheber selbst davon nichts haben.“ Es gehe nicht darum, dass man Musik aus einem anderen Kontinent nachspiele oder ein Kleidungsstück anziehe, das aus einem anderen Land stamme. Es habe wesentlich damit zu tun, dass ein Mensch wissentlich einen anderen verletze oder schädige.

Dem Vorwurf Bursteins, durch die AWO-Gruppe habe der Vorfall seinen Gang durch sämtliche Medien genommen, widersprach Bade. Vielmehr sei die AWO-Gruppe von der öffentlichen Reaktion selbst überrascht worden, sie sei als sehr belastend erlebt worden. Vorher seien einseitig Fakten geschaffen und gesagt worden: Das darfst du nicht und das nicht. Es sei nicht das Gespräch gesucht worden. – Warum gibt es Rassismus und brutale Ausgrenzung von Minderheiten? Warum geschehen Shitstorms mit Hassäußerungen? Wie kam es zur Wokeness als Gegenbewegung? Bade bestritt, dass das Problem des Hasses und der Herabwürdigung von Menschen durch die sozialen Medien entstehe. „In Sendungen wie DSDS werden die Kandidaten schon lange auch im Fernsehen größtmöglich bloßgestellt und verletzt. Damit wird Quote gemacht.“ Kötz über die Wokeness: „Wir ersetzen die globalen Probleme durch moralisierendes Wohlverhalten. Als wenn jemand schreiend fürs Flüstern plädierte. Das ist ein Phänomen reicher Gesellschaften.“

Robert Montoto wirkte nicht in allen Belangen gut vorbereitet und redete als Moderator zu viel. Florence Brokowski-Shekete („ich kann durch meine Biografie beide Perspektiven einnehmen“) bekam weniger Redezeit, als er sich selbst nahm. Dabei hätte gerade sie bei dem brisanten Thema wohl am besten ein ausgewogenes Gespräch gewährleisten können, eigentlich sogar die Moderatorin sein müssen. Auf die Abschlussfrage antwortete die Rassismusexpertin dennoch zurückhaltend, sie sei „zufrieden“ mit dem Austausch. Insgesamt war man sich einig, es sei wichtig gewesen, miteinander geredet zu haben.

jp

WIR STELLEN VOR!
UNSCHLAGBARE SUPERHELD*INNEN
Unsere 24-Stunden-Assistent*innen - Sie sind wie Batman. Nicht immer sichtbar, aber jederzeit bereit als Begleiter in Erscheinung zu treten, wenn sie gebraucht werden.
Unsere Integrations- und Schulbegleiter*innen - Sie sind wie Spider-Man und haben die Fähigkeit unseren jungen Schützlingen dabei zu helfen, ihre eigene Superkraft zu entdecken.
REIN IN DIE PFLEGE.
FÜHLT SICH GOLDRICHTIG AN?
DANN MACH MIT UNS EINEN SCHRITT IN DIE ZUKUNFT UND UNTERSTÜTZE UNSER TEAM AUF SEINER MISSION, RAUM UND ZEIT FÜR UNSERE KLIENT*INNEN ZU ÜBERWINDEN.
Ambulanter Pflegedienst RHEINGOLD GmbH
Ambulanter Pflegedienst
RHEINGOLD GmbH
Rheingoldstraße 6
68199 Mannheim
0621 / 8 41 40 40
info@pflegedienst-rheingold.de

Ein Blick in die Zukunft

Wie Mannheims Friedhöfe und Bürgerbeteiligung zusammenhängen

MANNHEIM. 76 Hektar Grünfläche, rund 10.000 Bäume und eine artenreiche Flora und Fauna – das sind die Mannheimer Friedhöfe. Mit Baumspenden und Gießpatenschaften unterstützen die Bürgerinnen und Bürger den Erhalt und den Ausbau der grünen Lungen mitten in der Stadt. Nur ein Weg von vielen, um Mannheim aktiv mitzugestalten.

In seinem Leitbild 2030 hat sich Mannheim unter anderem dieses Ziel gesetzt: Die Einwohnerschaft nutzt überdurchschnittlich engagiert die Möglichkeiten, sich in demokratischen Prozessen an der Stadtentwicklung ihrer Stadt zu beteiligen. Wichtiges Element hierbei ist das Online-Beteiligungsportal als zentrale Anlaufstelle rund um das Thema Bürgerbeteiligung. Was hat die Stadt vor? Wie und wann kann ich mich einbringen? Und welche Vorhaben sind bereits abgeschlossen? Hier finden Engagierte Antworten.

Wer einen Blick in die Mannheimer Zukunft werfen möchte, ist beim FutuRaum gut aufgehoben. In einer Art Labor sollen Ideen und Visionen für die Mannheimer Innenstadt und drei weitere Stadtteilzentren entstehen. Neue Begegnungsorte, Shoppingerlebnisse, grüne Oasen, mehr Aufenthalts- und Lebensqualität

Im sogenannten Wertetunnel auf Spinelli kann man Einzelheiten zum städtischen Leitbild 2030 erfahren. Foto: Stadt Mannheim

– was braucht Mannheim, damit sich alle wohlfühlen? Sicher ist zum Beispiel, dass es im Sommer kühle Orte braucht. Damit sie leichter zu finden sind, hat die Stadt diese im sogenannten GIS-Portal zusammengetragen. Unter www.gis-mannheim.de sind luftige und schattige Fleckchen für den Sommer aufgelistet. Und nicht nur diese, sondern auch Übersichten zu Kitas, Spielplätzen oder barrierefreien Orten liefert das Portal. Übrigens, der Baumbestand auf Mannheims Friedhöfen wächst jedes Jahr um 100 Jungbäume. Klimaaktiv wirken auch die Renaturierung von brachliegenden Flächen oder das Anbringen von Vogelnistkästen und Fledermausquartieren. Klingt spannend? Führungen über den Hauptfriedhof laden ein, neue Perspektiven zu entdecken. Gleiches gilt für den Ausstellungsbeitrag der Stadt Mannheim auf der BUGA. Unter dem Motto „Mannheim auf dem Weg in eine neue Zeit“ lassen sich die verschiedenen Dimensionen des Leitbilds 2030 in der U-Halle des Spinelli-Parks im Rahmen der Bundesgartenschau 2023 mit allen Sinnen erleben.

zg

LANGE NACHT DER INNOVATION

SPANNENDE EINBLICKE IN MANNHEIMER GRÜNDUNGSZENTREN UND KULTURBETRIEBE

FREITAG

14.07.2023

DAS NÄCHSTE MANNHEIM

MANNHEIM. Wie nun, hat unsere Stadt einen Doppelgänger? Nein, aber eine Zukunft. Die hat schon begonnen, und das ist das nächste Mannheim. „Next Mannheim" ist ein Synonym für die Mannheimer Gründungszentren, in denen ein Netzwerk von jungen Unternehmern miteinander verbunden ist.
Die Lesebrille, ohne die man die Zeitung nicht versteht, ist Alltag. Aber in der Medizintechnik wird viel Neues entwickelt; wie erreicht das denn den Kranken? Das wird an vielen Beispielen bei der Langen Nacht erklärt. In Mannheim gibt es Leute, die was für die Ohren erfunden haben. Sie nennen ihr Produkt Hörkontaktlinse®. Unzählige weitere kreative Ideen sind zu bestaunen, etwa die Nutzung von leeren Läden in der City, oder im weiten Bereich der verschiedenen Kultursparten. Es gibt viele „nächste Mannheims", davon kann man sich bei der Langen Nacht überzeugen. ***jae***

„EINBLICK IN DAS INNOVATIVE POTENZIAL MANNHEIMS"

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

© Stadt Mannheim

es ist mir eine große Freude, als Bürgermeister für Wirtschaft, Arbeit, Soziales und Kultur, Sie zur „Langen Nacht der Innovation" einzuladen, die gemeinsam von SOS Medien und NEXT MANNHEIM organisiert wird. Diese Veranstaltung soll die Innovationsfähigkeit unserer Stadt widerspiegeln.
Wir freuen uns, Sie an den Standorten Reiss-Engelhorn-Museen, Marchivum, Stromwerk, Altes Volksbad, Musikpark, C-HUB und MAFINEX Technologiezentrum begrüßen zu dürfen. Diese Orte sind mehr als nur Räumlichkeiten; sie sind Brennpunkte für Kreativität, Innovation und Geschäftsentwicklung, die das Rückgrat einer dynamischen Stadt bilden.
In dieser besonderen Nacht erwartet Sie ein kaleidoskopischer Einblick in das innovative Potenzial Mannheims. Informieren Sie sich über neue Entwicklungen, kreative Ideen und innovative Geschäftsmodelle. Zusätzlich zu dieser „innovativen Werkschau" werden Sie auch die Möglichkeit haben, sich von einem bunten Musikprogramm begeistern zu lassen und sich an den gastronomischen Angeboten zu erfreuen. Kunst, Kultur und Kulinarik gehen mit diesem Angebot Hand in Hand in einer einzigen Nacht.
Damit möchten wir auch den Geist des Unternehmertums fördern und die Bedeutung der Kultur als unverzichtbaren Bestandteil unserer Gesellschaft hervorheben. Schließlich geht es bei Innovation nicht nur um neue Technologien oder Produkte. Es geht auch um kreative Denkprozesse, soziale Verantwortung und die Fähigkeit, eine Gesellschaft zu gestalten, in der jeder die Chance hat, seine Ideen zum Ausdruck zu bringen und sich weiterzuentwickeln.
In diesem Sinne lade ich Sie alle ein, diese Nacht zu nutzen, um sich inspirieren zu lassen, Ihre Neugierde zu wecken und die Möglichkeiten, die unsere Stadt bietet, zu erkunden.
Ich bedanke mich auch bei allen Unterstützern und Sponsoren der Veranstaltung für Ihr Engagement und wünsche Ihnen eine aufregende und erinnerungswürdige „Lange Nacht der Innovation".

Michel Grötsch
Bürgermeister für Wirtschaft, Arbeit, Soziales und Kultur

EIN ZUSAMMENSPIEL AUS TRADITION UND FRISCHEM WIND

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Besucherinnen und Besucher, liebe Gäste,

© INTER Versicherungsgruppe

die Verbindung von Tradition und Innovation ist das, was es einer Gesellschaft ermöglicht, Vergangenes zu ehren und gleichzeitig in die Zukunft zu blicken.
Während uns Traditionen Stabilität, Identität und eine Verbindung zur Vergangenheit ermöglichen, können durch Innovationen neue Technologien, Ideen und Methoden entwickelt werden, um Altbewährtes mit frischem Blick zu betrachten und neue Wege für dessen Integration in unsere sich ständig verändernde Gesellschaft zu finden. Indem wir Traditionen wertschätzen und gleichzeitig offen für Innovationen sind, können wir eine Gesellschaft schaffen, die auf den Fundamenten der Vergangenheit aufbaut und gleichzeitig vorwärtsgerichtet und lebendig ist.
All das vereint die „Lange Nacht" mit ihren verschiedenen Events. So stellt die „Lange Nacht der Kunst und Genüsse" seit Jahren die vielfältigen Angebote aus Kunst, Kultur und kulinarischen Köstlichkeiten der Mannheimer Stadtteile in den Mittelpunkt und erzeugt mit dieser Tradition schon lange ein Gefühl der Zusammengehörigkeit in der Region. Durch die „Lange Nacht der Innovation" wird erstmals unser Ökosystem von Startups in den Fokus gerückt. Mit ihren kreativen Ideen und Methoden, bestehende Probleme zu lösen oder besondere neue Produkte zu entwickeln, tragen sie maßgeblich zur Entwicklung Mannheims als Standort für Innovationen bei.
Wir freuen uns sehr, diese neue einzigartige Initiative als Hauptsponsor zu unterstützen. Die INTER Versicherungsgruppe mit Sitz in der schönen Oststadt fördert seit Jahren das lokale und regionale Umfeld. Durch zahlreiche Engagements sind wir in der Region tief verwurzelt. Tradition prägt somit unser tägliches Arbeiten ebenso wie das Vorantreiben von Innovation – beispielsweise über den Aufbau unserer eigenen Innovationswerkstatt oder unsere Zusammenarbeit mit Startups über das InsurLab Germany.
Wir wünschen allen Besucherinnen und Besuchern eine abwechslungs- und erlebnisreiche Zeit. Auf dass auch die „Lange Nacht der Innovation" bald zu einer großartigen Tradition in unserer Region wird.

Michael Schillinger
Vorstand der INTER Versicherungsgruppe

inter VERSICHERUNGSGRUPPE · rnv · STADTMANNHEIM Fachbereich Für Wirtschafts- und Strukturförderung · Wall · VRN · NEXT MANNHEIM · STYX · SOS MEDIEN · VR Bank Rhein-Neckar eG

LANGE NACHT DER INNOVATION

Die jungen Erfinder von heute, die neue Lösungen austüfteln oder völlig neuartige Produkte auf den Markt bringen, bilden das Rückgrat unserer Wirtschaft von morgen. Sie werden auch die Arbeitgeber von morgen sein. Das trägt großes Potenzial in sich, es macht Mannheim stark und zukunftsfähig. In der Wirtschaft haben sich diese Jungunternehmer bereits etabliert, in der Gesellschaft sind ihre Ideen und Produkte noch vielfach unbekannt. Sie brennen darauf, dass die Welt von ihnen erfährt, und präsentieren sich einen Abend lang in einem atemlosen Rahmen von Wissen, Können und Tatkraft. Vielleicht werden sie zu Vorbildern und stecken mit ihrem Erfolg ein paar andere an, die noch im Studium stecken, aber schon jetzt darüber nachdenken, wie sie das Gelernte beruflich umsetzen wollen. *jae*

TEILNEHMENDE LOCATIONS IN 3D!

MAFINEX

C-HUB

MUSIKPARK

A. VOLKSBAD

STROMWERK

MARCHIVUM

REM

Wer die abgebildeten QR-Codes auf der Innenseite mit seinem Smartphone* einscannt, kann die teilnehmenden Locations mit Hilfe der sogenannten „erweiterten Realität“ als dreidimensionale Abbildung sehen. Die als „augmented reality“ (AR) bekannte Technik ermöglicht das Zusammenspiel von digitaler und analoger Wirklichkeit.

* App Adobe Aero erforderlich; verfügbar auf allen iPhones und für ausgewählte Android-Geräte

ALS STARTUP DURCHGESTARTET

MANNHEIM. Menschen erreichen und die Chancen der Digitalisierung nutzen. Mit der eigenen App-Plattform appack hat vmapit eine der wenigen weltweit bereitgestellten Plattformlösungen zur Entwicklung individueller, nativer Apps im Portfolio. Diese verfügt neben dem eigenen Contentmanagement-System über die Anbindung modernster Schnittstellentechnologie und ist – technisch nicht limitiert – um individuelle Spezialentwicklungen erweiterbar. Die App „Stadtteil-Portal“ ist eine Entwicklung der vmapit GmbH sowie des Verlags SOS Medien. Der App-Entwickler, der 2009 als Startup im Mafinex begonnen hat, bietet heute maßgeschneiderte Lösungen für Unternehmen, Vereine und Organisationen wie den Deutschen Olympischen Sportbund an. *zg*

SCAN ME

Das komplette Programm ist in einem eigenen Modul in der App „Stadtteil-Portal“ veröffentlicht. Diese kann mit dem abgebildeten QR-Code im App Store und bei Google Play kostenlos installiert werden. Die App enthält auch alle Infos zum geplanten Gewinnspiel.

Aktuelles, Bilder und Stories werden zusätzlich auf einem eigenen Instagram-Kanal gepostet: www.instagram.com/langenacht.mannheim

Alle Links zu App, Social Media und Print auf unserer Webseite: www.lange-nacht-mannheim.de

LAGEPLAN

VRNnextbike-Stationen Leihfahrräder · ausgewählte E-Ladeparkstände MVV · wichtige Parkhäuser · wichtige Parkhäuser mit E-Ladesäulen · Buslinie der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH

FREITAG

14. 07. 2023

SPANNENDE EINBLICKE IN MANNHEIMER GRÜNDUNGSZENTREN UND KULTURBETRIEBE

Die Lange Nacht ist auch selbst innovativ. Die Grundidee entstand vor knapp zwei Jahrzehnten im Mannheimer Norden im Stadtteil Sandhofen mit der Langen Nacht der Kunst und Genüsse. Damals war neu, dass nicht an einem Ort eine große Veranstaltung durchgeführt wird, sondern die einzelnen Akteure in ihre Räume einladen und dort ein eigenes Programm anbieten. Die Konzeption der neuen Langen Nacht knüpft daran an: dezentrale Locations, jeder Akteur mit eigenem Programm. Waren bisher die alteingesessenen Ladengeschäfte und Gewerbebetriebe im Focus, so stehen jetzt die Neuen im Mittelpunkt, die jungen Startups. Mehr eingebunden ist nun der Kreativbereich; hier gibt es viele Innovationen. Und nicht vergessen: Die Lange Nacht der Kunst und Genüsse wird es weiter geben, dieses Jahr am 4. November. *jae*

MAFINEX

1 Das Technologiezentrum auf dem Lindenhof ist auf IT- und tech-orientierte Start-ups spezialisiert. Über 170 Unternehmen, die innovative, zukunftsorientierte Produkte oder Dienstleistungen entwickeln, haben hier schon erfolgreich den Markteinstieg geschafft. Das MAFINEX ist auch ein Campus für Kommunikation und Synergien – aktiv gefördert vom Community Management, das Netzwerktreffen veranstaltet und Verbindungen zu Unternehmen und Investoren herstellt. Mit über 60 Startups ist das Zentrum ein Hotspot der Innovation. Es bietet Zugriff auf einen enormen Erfahrungsschatz und aktuelles digitales Know-how. Wer in diese Welt eintaucht, trifft auf kompetente inspirierende Gleichgesinnte und ein großes Potenzial möglicher Kooperationen.

Julius-Hatry-Straße 1
68163 Mannheim
Bus 65 | Glücksteinallee
mafinex.next-mannheim.de

CUBEX ONE + CUBEX 41

1 Mannheim ist ein Zentrum der Medizintechnologie. Die beiden Kompetenzzentren CUBEX 41 (2015) und CUBEX ONE (2021) bilden die perfekte Infrastruktur für die kliniknahe Entwicklung und Erprobung medizintechnologischer Produkte. Sie sind in wenigen Minuten fußläufig voneinander zu erreichen und direkt eingebettet in die Universitätsmedizin Mannheim und den Mannheim Medical Technology Campus. Während das CUBEX 41 als Zentrum für Gründungen und Kompetenzen im Bereich Medizintechnologie alles bietet, was für den Start eines Unternehmens in diesem Zukunftsfeld nötig ist, finden junge Unternehmen im CUBEX ONE den idealen Nährboden zum erfolgreichen Wachstum.

cubex.next-mannheim.de

ALTES VOLKSBAD

4 Das Kreativwirtschaftszentrum in der Neckarstadt-West ist ein Hotspot für Startups der Kultur- und Kreativszene. Wo früher die Nachbarschaft in den Kellerräumen badete, bieten heute Büroräume ideale Bedingungen für Freiberufler, die unkompliziert starten möchten. In den Obergeschossen sind über 25 Unternehmen aus den Bereichen Design, Film, Fotografie, Medien und anderen Kreativbranchen aktiv. Das Gründungszentrum ALTES VOLKSBAD – CREATIVE BUSINESS ist Anlaufstelle für junge Kreative, die Beratung, günstige Büroräume und eine inspirierende Atmosphäre mit direktem Bezug zur Neckarstadt-West suchen, die als urbaner Kreativ-Hub spannende Projekte hervorbringt.

Mittelstraße 42
68169 Mannheim
Stadtbahn 2, Bus 53 | Neumarkt
altes-volksbad.next-mannheim.de

© Fotos: NEXT MANNHEIM, Daniel Lukac

C-HUB

2 Mit preisgekrönter Architektur bietet das C-HUB im Jungbusch über 50 Unternehmen aus fast allen Bereichen der Kreativwirtschaft eine kommunikative Atmosphäre auf rund 5.000 Quadratmetern Fläche. Wer Teil dieser Community wird, genießt die Vorteile einer einzigartigen Netzwerkstruktur. Ein vielseitiger Mieter-Mix aus Branchen wie Design, Grafik, Film, Medien oder Architektur lädt zu Kollaborationen und zum Start gemeinsamer Projekte ein. Die direkte Nachbarschaft zur Popakademie Baden-Württemberg, dem MUSIKPARK und dem PORT25 – Raum für Gegenwartskunst, macht das C-HUB zum zentralen und kommunikativen Hot Spot für die regionale und überregionale Kreativwirtschaft.

Hafenstraße 25
68159 Mannheim
Bus 60, Bahn 6 | Teufelsbrücke
c-hub.next-mannheim.de

TEXTILEREI

2 Mannheim ist ein agiler Standort der Modewirtschaft. Labels wie Schumacher, von Jungfeld, Goldgarn, Trauth oder Phyne operieren von hier. In diesem kreativen Umfeld bietet die 2015 im denkmalgeschützten Barockhaus in C4 eröffnete TEXTILEREI ideale Bedingungen für Beginner. Nur wenige Gehminuten von Mannheims Shopping-Meile Planken entfernt, werden hier neue Trends entwickelt. Das Gründungszentrum berät, vernetzt und begleitet – von der Vision bis zur Marktreife. Das Kompetenzzentrum für Mode- und Textilwirtschaft verfügt über zehn anmietbare Büros und zwei Werkstattateliers. Gründern steht ein hochwertiger Industriemaschinenpark zur Verfügung.

textilerei.next-mannheim.de

HOMETOWN GLORY

2 Die geballte Kreativität junger Mannheimer Marken aus den Bereichen Fashion, Accessoires, Beauty, Schmuck, Interior Design, Kulinarik und Kunst ist im Pop-up-Store HOMETOWNGLORY im Mannheimer Stadtquartier Q 6 Q 7 im Erdgeschoss zu erleben. Auf 200 Quadratmetern Fläche präsentieren regionale Fashion- und Lifestyle-Labels von Donnerstag bis Samstag jeweils von 10 bis 19 Uhr eine spannende Auswahl innovativer und nachhaltiger Produkte. Bekannte Marken sind InSubstance, Eigenhain, Rosental Organics, Melina Bucher, Claire Common, Meriem Lebdiri, Goldgarn Charity, Bitterliebe, KALAIKA, Dein Kakao, Crown Divin, MAOMI, BELLE IKAT, Upstairs Gin, Handmade in Mannheim, F65.0 ...

MUSIKPARK

3 Der MUSIKPARK MANNHEIM im Jungbusch war 2004 das erste und bislang einzige Startup-Zentrum für die Musikwirtschaft in Deutschland. Als darüber hinaus erstes kreativwirtschaftliches Zentrum in der Region überhaupt, bildet er eine zentrale Säule des „Mannheimer Modells", das Musikwirtschaft, Startup-Kultur und kulturelle Stadtentwicklung verbindet. Aktuell setzen mehr als 50 Firmen aus allen Bereichen musikorientierter Kreativwirtschaft ihre Ideen auf über 6.000 Quadratmetern Büro- und Studioflächen oder Tanzräumen in zwei Gebäuden professionell in die Tat um. In Summe wurden hier über die Jahre bereits über 250 Arbeitsplätze geschaffen. Gemeinsam mit der benachbarten Popakademie Baden-Württemberg existiert ein aktives Förder- und Beratungsnetzwerk für Künstler, Produzenten, Konzertveranstalter, Agenturen, Booker, DJs etc.

Hafenstraße 49
68159 Mannheim
Bus 60 | Popakademie
musikpark.next-mannheim.de

ALTES STROMWERK

5 Das Alte Stromwerk in der Fardelystraße ist ein Industriedenkmal aus dem 19. Jahrhundert. Am Rande eines Hafenbeckens wurde das ehemalige Elektrizitätswerk in der Neckarstadt West zur Produktion von Strom für private und gewerbliche Nutzer, für Straßenbeleuchtung und den Betrieb der ersten elektrischen Straßenbahn in Mannheim genutzt. Vor wenigen Jahren hat der Investor Marcel Hauptenbuchner den historischen Gebäudekomplex erworben und in einen Ort der Begegnung verwandelt. Vor allem der jeden Freitag und Samstag ab 19 Uhr stattfindende Nachtmarkt hat inzwischen Kultstatus erlangt.

Fardelystraße 1
68169 Mannheim
Bus 60 | Fardelystraße
Stadtbahn 2 | Mannheim-Neckarstadt
nachtmarkt-mannheim.com

MARCHIVUM

© MARCHIVUM, Kathrin Schwab

6 Mannheim ist eine weltoffene und multikulturelle Stadt. Neben dem Auto entstanden hier weitere Ideen, die mehr oder weniger in die Weltgeschichte eingegangen sind. Das MARCHIVUM – Mannheims Archiv, Haus der Stadtgeschichte und Erinnerung erhielt seinen Namen 2018 mit dem Umzug an den aktuellen Standort in der Neckarstadt-West, einem ehemaligen Hochbunker aus dem Zweiten Weltkrieg. Die stadtgeschichtliche Ausstellung „Typisch Mannheim!" und die multimediale Dauerausstellung zur Mannheimer NS-Zeit „Was hat das mit mir zu tun?" informieren hier über Geschichte und Gegenwart dieser Stadt.

Archivplatz 1 (Dammstraße/ Ecke Bürgermeister-Fuchs-Str.)
68169 Mannheim
Bus 53 | Marchivum
Bus 60 | Neckarstadt West
Bahn 2 | Bürgermeister-Fuchs-Straße, 2 Min. Fußweg
www.marchivum.de

REISS-ENGELHORN-MUSEEN

7 Mit ihren Ausstellungshäusern, Forschungszentren und Stiftungen von internationalem Rang eröffnen die Reiss-Engelhorn-Museen faszinierende Einblicke in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Das Museum Weltkulturen in D 5 bietet Besuchern eine Erlebniswelt von der Steinzeit bis zu den wilden Völkern an Rhein und Neckar und führt in die Welt des Alten Ägypten. Regelmäßige Vorträge, Sonderschauen und Aktionen zum Mitmachen laden Groß und Klein zum Staunen ein.

D 5, 68159 Mannheim
Bahn 2 & 6 | Rathaus/REM
www.rem-mannheim.de/museum-weltkulturen

LANGE NACHT DER INNOVATION

Innovation, Startup, Hometown, Skincare, Interior, Slots, New Work, Gig, Artprints, Medical Technology, Cluster, Biotech, Life Science, translational, Digital Health, Matrix, 3D-Zellkultur, Hub, MedTech. All diese englischen Begriffe! Muss das sein? Nun, es ist heutzutage einfach so. Schon junge Menschen sind vertraut mit dem Englischen, viele haben Auslandsaufenthalte im Studium hinter sich. Manchem liegt es nahe, seine eigene Firma oder das Produkt englisch zu benennen, weil Forschung länderübergreifend Wissen austauscht. Der Sinn der Langen Nacht liegt gerade darin, Unverständliches sinnenfällig und verstehbar zu übersetzen. Beispiele machen Technik und technische Vorgänge anschaulich, Erklärungen dazu vertiefen die Erkenntnisse, und fragen darf man auch. Das ist ja das Schöne daran. *jae*

KEIN BETT IM KORNFELD

WOHNZIMMER AUF DER STRASSE, DEBÜTMARKEN IN POPUP STORES

Stadtmöbel für die unterschiedlichsten Einsatzbereiche haben „City Decks“. **Foto zg**

MANNHEIM. Es muss nicht gleich ein Schlafzimmer sein. Aber wie wär's mit einem Wohnzimmer auf der Straße? Nein, eigentlich muss man umgekehrt fragen. Es geht bei „City Decks“ ja nicht darum, sein Wohnzimmer zu verlegen. Sondern Teile der Straße, die abweisend und wenig lebenswert wirken, sollen attraktiver werden. Dabei helfen sogenannte Stadtmöbel. Gegenstände, die das Straßenbild verschönern und gleichzeitig die Möglichkeit geben, sie in irgendeiner Form zu nutzen. Klassisches Beispiel sind Bänke, die verbunden mit Kunst noch raffinierter sind, wenn also zum Beispiel auf der Bank die Skulptur einer berühmten Persönlichkeit der Stadt sitzt und man neben ihm Platz nehmen kann. So kennen wir es etwa vom Blumepeter auf den Kapuzinerplanken.

„City Decks“ produzieren Stadtmöbel, die zum Verweilen, Ausruhen und Mitmachen gedacht sind. Sie sind als Gestaltung von Parklets geeignet. So entstehen kleine Terrassen, die Wohnzimmeratmosphäre auf die Straße bringen. Man ist mittendrin, aber trotzdem ein bisschen für sich. Möbel sind mobil, so besagt es ihr Name. Auf diese Weise lassen sich manche Einrichtungen auf Zeit platzieren. Die Serie „Mitgemacht“ etwa ist geeignet für Versuchsanordnungen, mit denen man informieren und Meinungsbilder einholen kann. Eigentlich ideal für das aktuelle Mannheimer Thema des Verkehrsversuchs. Zwei Ausstellungsstücke von „City Decks“ sind im Außenbereich von C-HUB erlebbar.

„Hometown Glory“ heißt ja eigentlich die Debütsingle der Sängerin Adele. Beim gleichnamigen Mannheimer Start-up wird auf Lifestyle gesetzt. Die Idee dahinter: Leerstände in der Innenstadt bespielen (Stichwort Popup Store) und dabei junge Marken aus den Bereichen Fashion, Accessoires, Beauty, Schmuck, Interior Design, Kulinarik und Kunst an den Mann bringen. In der Textilerei beim C-HUB ist ein Auszug der Markenvielfalt über die begehbare Installation erlebbar. Die Unikate, Prototypen und Kleinserien entstehen in hauseigenen Werkstätten in liebevoller Handarbeit. Das ist urbaner Lifestyle in einer Form, wie man sie sonst eher bei Vintageprodukten und -werkstätten erwartet.

Der Künstler Andreas Kurus ist nicht auf das Abbilden von Realitäten versessen, ihm liegt eher das Symbolische. In seiner Ausstellung im C-HUB stellt er Delphine, Quallen und Rochen aus Kunstharz aus. Das wirkt gegenständlich, aber es geht ihm um mehr: Frustriert von der Vermüllung des von ihm geliebten Mittelmeers füllt er seine künstlichen Tiere mit Abfall, den er am Strand aufsammelte. *jae*

LÄUFT WIE GESCHMIERT

MANNHEIM. 2018 gestartet, gewann Osapiens 2022 den deutschen Gründerpreis. Seine Erfindung? Das Ölen der Lieferkette, damit es läuft wie geschmiert. Beschreiben wir es sachlicher: Dauert die Lieferung lange, wird Zeit vertrödelt. Liegt Ware auf Halde, werden Material und Lagerplatz verschenkt. Zwischen diesen Polen bewegen sich Nachfrage, Produktion und Auslieferung. Das Ideal wäre: Der Kunde bestellt etwas, es wurde gerade produziert, kann sofort versandt werden und ist rasch am Bestimmungsort.

Osapiens' Software bietet während der gesamten Produktions- und Lieferkette Transparenz. Was früher „just in time“ genannt wurde, ist heute das „Internet der Dinge“. Die Bestellung, also der Bedarf, ist jederzeit in Beziehung zu setzen zur Möglichkeit der Herstellung und der Lieferung. Berücksichtigt werden alle Zeitkomponenten. Sogar die Einhaltung von Menschenrechten, der Umweltschutz und die Beachtung von Gesetzen wird gewährleistet. Das Hightech-Labor von Osapiens ist im Mafinex zu bestaunen. *jae*

HIMBEEREIS ZUM FRÜHSTÜCK

EIN BISSCHEN ABGEFAHREN: SCHMELZTIGEL FÜR TECHNOLOGIE- UND IT-STARTUPS

MANNHEIM. Für Otto Normalverbraucher ist Informationstechnologie, abgekürzt IT, eine ziemlich abgefahrene Sache. Otto 1 vergöttert sie, weil man am Computer so toll in virtuelle Welten abtauchen und spielen kann. Otto 2 ist voller Skepsis, denn wer blickt schon durch, was diese Nerds mit uns anstellen? Onlinebanking, elektronische Gesundheitskarte und mittlerweile sogar Künstliche Intelligenz – sind wir überhaupt noch sicher? Werden unsere Daten nicht abgefischt, werden wir nicht bald von elektronischen Gehirnen kontrolliert? Nun, ein bisschen anders verhält es sich schon. Hinter IT stecken kluge Köpfe. Denen kann man bei der Langen Nacht begegnen. Vielleicht wird Euphorie dann ein bisschen nüchterner und Skepsis versachlicht.

Im Technologiezentrum der Mafinex präsentiert sich bei der Langen Nacht eine Vielzahl von jungen Unternehmen mit unterschiedlicher Ausrichtung. Die Klimakrise haben wir bisher noch nicht im Griff. Nach wie vor zu viel CO_2-Ausstoß und nachfolgende globale Erwärmung verbreiten Sorgen. Weiterer Verbrauch von Öl, Kohle und Erdgas

Fachkundige Überwachung während der Produktion durch „AI Supervision“ – in Echtzeit.
Foto: zg (Screenshot)

heizen nicht nur die Erdatmosphäre an, sondern auch den Streit, wie wir unsere Zukunft gestalten sollen. „Icodos“ gewinnt mit einem neuartigen Verfahren aus CO_2 den nachhaltigen Treibstoff E-Methanol für die Schiffsindustrie. Geplant ist zusätzlich die Anwendung des CO_2-Kreislaufs auch für die Zementindustrie und in anderen Bereichen.

Zu Hause spülen wir Messer, Gabel und Löffel, bei Veranstaltungen gibt es Einmalbesteck. Das war über Jahrzehnte das Konzept. Aber wohin mit dem Plastikabfall? „Frenvi“ hat essbares Besteck aus veganen Reststoffen entwickelt. Es gibt keine Rücknahme und kein Spülen, aber dennoch keinen Müll. Neben dem Umweltaspekt ist das ein Kostenfaktor für Veranstalter. Nebenbei soll der Geschmack auch noch gut sein. Das lässt sich ja ausprobieren. Supervision ist der beratende Blick von externen Experten auf Abläufe, zum Beispiel in beruflichen Teams. Das lässt sich übertragen auf jegliche Art von Prozessen, etwa auf einen Produktionsablauf. Inzwischen wird dafür Künstliche Intelligenz eingesetzt (deutsch KI, englisch AI, also Artificial Intelligence). „AI Supervision“ blickt in die Zukunft der Produktion von Waren, und das in Echtzeit. Über Geothermie wird im Moment viel gesprochen, besonders in der Kurpfalz. Zwei Firmen wollen auf Mannheimer Gebiet Energie durch heißes Wasser aus dem Untergrund gewinnen. Eine davon ist „Vulcan Energy“. Der Clou: Es besteht dabei die Chance, auch das wertvolle Lithium zu gewinnen. *jae*

GROSSES GEWINNSPIEL

MANNHEIM. In Kooperation mit BB Promotion und TV Sonnenklar Reisebüro Rihm verlosen NEXT MANNHEIM und SOS Medien diesen attraktiven Hauptpreis:

© Foto: Mehr-BB Entertainment, Johan Persson

Ein Erlebnis-Wochenende in Köln mit Besuch des Musicals „Moulin Rouge“, für zwei Personen inkl. Bahn-Fahrt und Hotel-Übernachtung *

Die Stadt am Rhein blickt auf eine 2000-jährige Geschichte und hat auch heute viel zu bieten: Sightseeing, Shopping und jede Menge Spaß. Das mit 10 Tony-Awards ausgezeichnete Broadway-Musical „Moulin Rouge!“ gastiert exklusiv für den deutschsprachigen Raum in Köln und ist als feste Produktion dauerhaft im Musical Dome zu sehen. „Moulin Rouge! Das Musical“ lässt Baz Luhrmanns oscarprämiertes Meisterwerk auf der Bühne explodieren und lädt das Publikum in eine außergewöhnliche Kulisse ein, die Nachtclub, Theater und Tanzsaal in einem ist. Mit 75 Songs von 165 Komponisten feiert „Moulin Rouge! Das Musical“ über 160 Jahre Popmusikgeschichte – von Offenbach bis Lady Gaga – und entfacht ein musikalisches Feuerwerk.

* Details zum Programm und zur Teilnahme werden in der App „Stadtteil-Portal“ unter dem Menü „Lange Nacht“ bereitgestellt. Eine Teilnahme ist nur direkt über die App möglich. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Die mit der großen Erfahrung

Wirtschaftssenioren können für Jungunternehmer eine wertvolle Adresse sein

Senioren der Wirtschaft beim Regionsgespräch in der IHK Mannheim, von links: Günter Edelmann, Wolfgang Krenkler, Reinhard Rohr, Dr. Walter Stählin, Dr. Klaus Heinzelbecker, Marco Wegereit. Foto: Paesler

REGION. Geballte Erfahrung – eine schöne Metapher, die an den Sport erinnert. Der Stürmer nimmt den Ball volley und knallt ihn unhaltbar ins obere Eck. Das ist mehr als ein zufällig gelungener Spielzug, es ist die Kombination aus Können, Kraft und der geglückten Kooperation. Der Torschütze musste selbst in die richtige Position laufen, aber den Ball zugespielt hat ihm ein anderer. Die Fans reißen die Arme hoch, die Medien überschlagen sich vor Begeisterung, die Fußballwelt steht kopf. Es sei daran erinnert, dass mancher große Fußballspieler später zur großen Trainerpersönlichkeit wurde. Wenn die Sportlerkarriere zu Ende ist, lernen sie weiter. Wer könnte ein besserer Trainer sein als einer, der zuvor Spieler war? Er kennt beide Seiten.

Hat jemand eine Geschäftsidee, ist aus seiner Sicht das Wichtigste die eigene Vision. Die Welt wäre ärmer ohne sein Produkt. Wenn er selbst das nötige Geld für die Gründung hat, kann er einfach loslegen. Das Risiko, dass die Sache schiefgehen könnte, trägt er ganz allein. Doch so verhält es sich in den seltensten Fällen. Die Regel ist, dass Maschinen für die Produktion benötigt werden, Menschen, die die Maschinen bedienen, und es braucht einen Weg, auf dem das Produkt zum Kunden kommt. Mehr noch: Kunden sollten schließlich wissen, dass es das neue Produkt gibt, und so überzeugt sein, dass sie es wirklich kaufen. Bis man diesen Punkt erreicht, muss man viel Geld ausgeben. Dafür benötigt man einen Kredit. Um den zu bekommen, braucht es Überzeugungsarbeit bei der Bank, dass die Sache funktionieren wird. Schließlich möchte das Geldinstitut sein Geld mit Gewinn wieder zurück, das ist seine Geschäftsidee.

Die Senioren der Wirtschaft sind eine Vereinigung von Menschen im Ruhestand, die selbst einmal einen Betrieb geleitet haben. Sie kennen also die Sache von innen. Ihnen ist die Mühe des Alltags bekannt und die Tatsache, dass es mit einem Achtstundentag nicht getan ist. Sie kennen auch die Stolperfallen und knallharten, nüchternen Sachzwänge bis in Einzelheiten hinein. Der Kredit an ein Kleinunternehmen ist für eine Bank kein großes Geschäft, eine mehrtägige Beratung wird sie dafür nicht geben wollen. Kann der Unternehmer in spe aber keine Tragfähigkeitsbescheinigung vorweisen, wird das Geldinstitut einen Kredit ablehnen, und aus ist der Traum. Die Senioren der Wirtschaft können fit dafür machen, seinen eigenen Businessplan aufzustellen. Sie tun das nicht anstatt des jungen Unternehmers, sondern helfen, es selbst zu tun. Wer ihn selbst erstellt hat, versteht ihn auch und die Mechanismen, die beachtet werden müssen. Nur so kann er seinen Plan bei der Kreditanstalt überzeugend vertreten.

Anders als ein Coach handeln die Wirtschaftssenioren nicht in einem eigenen wirtschaftlichen Interesse. Ihre Erstberatung ist kostenlos, sodass schon einmal erste Schneisen durch den Dschungel geschlagen werden. Die danach anfallenden Kosten sind im Vergleich gering und dienen nicht der Honorierung des jeweils Beratenden, sondern decken die Unkosten der Vereinigung. „Wir beraten zielorientiert, nicht honorarorientiert“, sagen sie. Wirtschaftssenioren bilden sich stets weiter, sodass sie sich auch in Problematiken hineindenken können, die eher jüngeren Datums sind. Da die Senioren einen großen Pool ehemaliger Unternehmer bilden, gibt es hier praktisch für jedes Fachgebiet einen Spezialisten. Übrigens coachen sie nicht nur den Start eines Jungunternehmers. Es gibt Klienten, die für längere Zeit wichtige Entscheidungen erst fällen, wenn sie zuvor Rat eingeholt haben.

Die Senioren der Wirtschaft sehen sich als Sparringspartner derer, die sie beraten. Das bedeutet auch, dass sie Klartext reden können, wenn sie sehen, dass eine Idee auf tönernen Füßen steht. Wirtschaftlich sind sie nicht auf Erfolg angewiesen. „Unsere Bezahlung ist der Erfolg unserer Kunden“, betonen sie. Es bereitet ihnen Freude, dass ihre Erfahrung noch anderen zugutekommt, und wollen nach eigenem beruflichen Erfolg der Gesellschaft etwas zurückgeben. Sie sind ein gemeinnütziger Verein, der eng mit der IHK zusammenarbeitet, in unserer Region mit der IHK Rhein-Neckar. Übrigens helfen sie auch Betrieben, deren Gründer die Altersgrenze erreicht, aber kein Familienglied hat, das den Betrieb übernehmen kann. Da bringen sie die richtigen Menschen zusammen. Die Wirtschaftssenioren sind erreichbar über die IHK. Man kann sie auch direkt kontaktieren unter 07031 228 388 oder sich unverbindlich informieren auf der Website www.senioren-der-wirtschaft.de. Sprecher in der Metropolregion ist Reinhold Rohr. Es gibt auch Beratungstage der IHK Rhein-Neckar, auf denen vor Ort ein persönlicher Erstkontakt möglich ist. *jae*

... alles geht zu BRUCH

denn Auswahl, Qualität und Service sind 'ne Wucht!

Winzer des Monats Juli

Weingut Margarethenhof, Forst

			Ltr.Pr.
2022er Forster Mariengarten Riesling BASIS trocken	1 Ltr.	6,30 €	6,30 €
2022er Riesling halbtrocken BASIC	1 Ltr.	6,30 €	6,30 €
2022er Weißburgunder trocken	0,75 Ltr.	8,70 €	11,60 €
2022er Sauvignon Blanc trocken	0,75 Ltr.	8,70 €	11,60 €
2021er Grauburgunder trocken	0,75 Ltr.	8,70 €	11,60 €
2022er Riesling KERNSTÜCK trocken	0,75 Ltr.	8,00 €	10,67 €
2020er Riesling KERNSTÜCK feinherb	0,75 Ltr.	8,00 €	10,67 €
2021er Forster Jesuitengarten Riesling “Spitze” trocken	0,75 Ltr.	29,00 €	38,67 €
2020er Forster Elster Riesling SPITZE Auslese	0,375 Ltr.	12,80 €	34,13 €
2020er Spätburgunder Rotwein trocken “ Die Spitze”	0,75 Ltr.	16,50 €	22,00 €
2022er Margarethenhof rosee trocken	0,75 Ltr.	8,00 €	10,67 €

Alle diese Weine im Juli mit 5 % im Preis reduziert.

Ma. Feudenheim
Hauptstr. 134-136, 0621/7900936
Mo.-Fr. 9-18 Uhr, Sa. 8-17 Uhr

Lu.-Süd
Lagerhausstraße 24, 0621/581312
Mo.-Fr. 9-18 Uhr

Lu-Oggersheim
Mannheimerstraße 69, 0621/680777
Mo.-Fr. 8-18.30 Uhr, Sa. 8-17.30 Uhr

Altrip
Rheingönheimerstr. 96, 06236/425024
Mo.-Fr. 9-13 u. 14-18 Uhr, Sa. 9-15 Uhr

Luschka+Wagenmann
Ihr Fachhandel für Trockenbaustoffe, Bauelemente und Holz

Nachhaltige & Wohngesunde
Böden aus Kork und Holz!
Überzeugen Sie sich
in unserer Ausstellung

Neu bei uns: Naturalan
Kunststofffreie Böden aus Materialien wie Kautschuk, Rapsöl, Holz und anderen Naturfasern

WIR SUCHEN AB SOFORT:

- ZIMMERERGESELLEN (M/W/D)
- ZIMMERHELFER (M/W/D)
- Ausbildung ab September

HOLZBAU ERNY

Mannheim-Friedrichsfeld
www.holzbau-erny.de · Tel.: 0621 - 474318

SPECHT

DANKE MANNHEIM
FÜR DAS VERTRAUEN

P&D | Produkte & Dienstleistungen

Gewinnerin steht fest

SCHWETZINGERSTADT. Das reichhaltige Angebot von Priska's Unverpacktladen in der Seckenheimer Straße 21 umfasst frische und haltbare Grundnahrungsmittel, Kosmetik- und Hygieneprodukte, Schreibwaren sowie Reinigungsmittel. Exklusiv in Mannheim führt Inhaberin Priska Epping Produkte der Firma Bio-blau (Infos unter www.bio-blau.com), die unter anderem Bio-WC-Tabs herstellt. Bei einem Gewinnspiel in der Mai-Ausgabe der Mannheimer Stadtteil-Nachrichten wurde ein mit diesen Tabs gefülltes Glas abgebildet. Wer die Menge am ehesten schätzte, konnte den gesamten Inhalt gewinnen. Dieses Glück hatte Johanna Wagner. Die Kundin von Priska's Unverpacktladen hatte die beste Schätzung abgegeben und bekam den Gewinn persönlich im Geschäft überreicht. *sts*

Johanna Wagner gewann ein Glas voll Bio-WC-Tabs beim Schätzspiel von Priska´s Unverpacktladen. Foto: zg

Planungen für Kopernikusspielplatz stehen

SCHWETZINGERSTADT. Die Sanierung des Kopernikusspielplatzes in der gleichnamigen Straße startet im Herbst/Winter dieses Jahres. Die Umgestaltung fand mit Bürgerbeteiligung statt. In der öffentlichen Bezirksbeiratssitzung Schwetzingerstadt/Oststadt stellten Stefan Zillig und Astrid Tippelt das Konzept vor. Tippelt als zuständige Planerin führte aus, dass viele Wünsche wie der Spielturm, Nest- und Doppelschaukel oder das Trampolin erfüllt werden konnten. Im vorhandenen Budget von 270.000 Euro sind jedoch weitere Wünsche aus dem Stadtteil wie mehr Sitzmöglichkeiten, Trinkwasserspender, Toiletten und Abstellplätze für Fahrräder nicht enthalten. Zillig sprach von einer Finanzierungslücke von 50.000 Euro. Um diese zu schließen, kamen bei einem Treffen im Quartiersbüro Schwetzingerstadt verschiedene Stadtteilakteure zusammen, die Spenden einwerben wollen. Crowdfundig oder das gezielte Anschreiben von Firmen durch den Elternbeirat des Kindergartens St. Elisabeth erscheinen dabei ebenso zielführend wie der Kaffee- und Kuchenverkauf beim Stadtteilfest am 15. Juli. „Kommt das Geld nicht zusammen, könnten wir auch aus dem Bezirksbeirat sicherlich etwas beisteuern“, erklärte Andreas Ulrich (Die Linke). Grundsätzlich sind jedoch alle zufrieden mit dem Ergebnis, lediglich über den geeigneten Belag gibt es unterschiedliche Auffassungen. Der Bezirksbeirat favorisiert Gummi, geplant ist Asphalt. *pbw*

KOMPAKT

Mannheimer Kindergipfel

MANNHEIM. Beim Kindergipfel am 6. und 7. Juli auf dem BUGA-Gelände präsentierten rund 200 Kinder von acht bis 13 Jahren, wie sie sich ihre Stadt der Zukunft vorstellen. 15 Kindergruppen hatten dazu seit Februar. Modelle und Projekte erarbeitet, um ihre Ideen greifbar zu machen, wie beispielsweise den idealen Pausenraum und Schulhof. Wie man Kindern einen sicheren Raum gibt oder die Kompetenz für Selbstverteidigung, wurde in anderen Arbeiten aufgegriffen. Weitere zentrale Themen waren kostenfreie Hygieneartikel für Mädchen oder ein Sprach-Roboter, der den Alltag der Kinder erleichtern würde. Das alles präsentierten sie den erwachsenen Verantwortlichen und suchten sich Verbündete für die Umsetzung ihrer Themen. Im Rahmen des Kindergipfels wurde der Stadt das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ verliehen. *red/pbw*

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Impressionen

Fotos: Kranczoch

Handwerkskammer und Innung ehrten Peter Remp jeweils mit einer Urkunde.

Familie wird großgeschrieben bei Petra und Peter Remp.

Auch der Fassbieranstich gelang bei der Jubiläumsfeier.

Zahlreiche Gäste hatten sich zum Gratulieren eingefunden.

Das neue Remp-Domizil in der Innstraße wird demnächst auch aufgehübscht.

25 JAHRE Firmenjubiläum bei Peter Remp

„Wir bilden in Berufen mit Zukunft aus“

Ausbildung bei Peter Remp Energie- und Wärmetechnik

In den Lehrboxen in der Werkstatt kann jederzeit geübt und Simultansituationen nachgestellt werden. Foto: Remp

NECKARAU. „Handwerkliches Geschick und Interesse an modernster Technik? Wer diese Fragen bejaht, sollte über eine Ausbildung bei der Peter Remp Energie- und Wärmetechnik GmbH nachdenken. Denn tatsächlich gibt es nur wenige Ausbildungsberufe, die so vielseitig sind. Und die Karrierechancen sind riesig. Jugendliche, die sich für einen Beruf in dieser Branche interessieren, müssen sich nicht gleich festlegen, sondern können im Rahmen eines Praktikums erste Handwerksluft schnuppern. „Mit Beginn des Ausbildungsjahres 2022 haben wir einiges bei der betrieblichen Ausbildung angepasst und aktualisiert“, sagt Petra Remp. „Unsere Auszubildenden – derzeit zwei Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik und ein Anlagenmechaniker SHK, werden von Herrn Althapp und Herr Kresic engmaschig betreut. Zudem haben wir zwei Lehrboxen in der Werkstatt aufgebaut, an denen jederzeit geübt und Simultansituationen nachgestellt werden können.“ In regelmäßigen Abständen findet ein ganztägiger Azubitag statt. An diesem Tag werden vormittags mit León Remp anstehende schulische Themen besprochen, Arbeiten vor- und nachbereitet, auch mal Situationen bei Kunden besprochen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen geht es dann ab in die Werkstatt, um Grundlagen in der Lehrbox oder an der Werkbank zu vertiefen. *pm/nco*

Soziales Engagement

NECKARAU. Generell zeichnet sich das Familienunternehmen Peter Remp Energie- und Wärmetechnik nicht nur durch hervorragenden fachlichen Service aus. „Wir versuchen auch, über soziales Engagement Verantwortung wahrzunehmen. So haben wir in den vergangenen Jahren zum Beispiel die Bücherei der Wilhelm-Wundt-Grundschule, „Freezone“ als Anlaufstelle für Straßenkinder, das Kinderhospiz „Sterntaler“, die Rettungshundestaffel Ludwigshafen, die Sonntagseinladungen der Matthäusgemeinde sowie therapeutische Hippotherapie-Behandlungen mit Spenden unterstützt. Unter anderem kommen die Spenden aus Erlösen unserer ‚Närrischen Hofsause‘, die wir schon mehrmals am Fastnachtsdienstag in unserem Betriebshof veranstaltet haben.“ Bei meist blauem Himmel und toller Stimmung für den guten Zweck. *nco*

Bei der Hofsause im Innenhof des alten Firmensitzes ging es immer bunt zu. Foto: www.energieremp.de

FLIESEN JOSIPOVIC
www.FLIESEN-JOSIPOVIC.de
Tel.: 0621 / 87 99 520
Mobil: 0151 / 170 10 947
E-Mail: info@fliesen-josipovic.de
Unseren Glückwunsch zum 25-jährigen Bestehen. Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und wünschen Peter Remp und Team alles Gute!

Friedhofsgärtnerei
Paul Stelzer
Inh. Bernd Stelzer
Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!
MA-Neckarau · Friedhofstraße 4 · Tel. 85 19 05
Fax 8 62 08 30 · www.gaertnereistelzer.de

Poppele
HEIZUNG • SANITÄR • ELEKTROTECHNIK
Wir gratulieren zu 25 Jahre Remp Sanitär
Schwetzingerstr. 69, 68165 Mannheim
Tel.: 0621 /406063, Fax: 0621/ 406950
E-Mail: info@poppele.com, https://www.poppele.com/

Wir gratulieren unserem Fachkollegen zum 25. Betriebsjubiläum.
Alles Gute!
HEFLOTT
Heizung·Lüftung·Sanitär
Wattstr. 37
68199 Mannheim
Tel. 0621 - 84 55 88 70
Fax 0621 - 84 55 88 77
www.heflott.de

100 Jahre MORASCH
MORASCH
FRIEDHOFS- UND LANDSCHAFTSGÄRTNEREI
IHR MEISTERBETRIEB
• individuelle Grabgestaltung
• Dauergrabpflege
• Trauerfloristik
• Garten Neu- & Umgestaltung
• Außenanlagen / Erdbauarbeiten
• Dachbegrünung
• Betreuung und Pflege Parkgrabfeld Neckarau
Altmühlstraße 8 • 68199 Mannheim
Tel. 0621 / 85 68 90 • Fax 0621 / 86 16 58
Herzlichen Glückwunsch zum Firmenjubiläum!
Alles Gute für die folgenden Jahre wünscht Familie Morasch mit Team.
WWW.MORASCH-MANNHEIM.DE

Wir gratulieren herzlichst zu diesem tollen Jubiläum und bedanken uns für die Freundschaft.
25 Jahre Peter Remp
Wir freuen uns auf viele weitere Jahre guter Zusammenarbeit.
Wolfgang Weß mit Team
weß SONNENSCHUTZ TORE STEUERUNGEN
prime
Ziegelhüttenweg 32 • 68199 Mannheim
Tel.: 06 21 / 8 42 39-0 • www.wess-sonnenschutz.de

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Alles mit Familie in Neckarau und für Neckarau

Vom Wohnzimmer in ein ordentliches Büro und in die Zukunft

NECKARAU. Am 15. Februar 1998 wurde die Firma Peter Remp Elektrotechnik in der Katharinenstraße 9 in Neckarau gegründet. Es war kein Büro vorhanden, also wurden zwischen Kinderzimmer und Wohnzimmer die Geschäfte getätigt. Im Januar 2000 folgte der Umzug in die Friedrichstraße 7 in ein Ein-Zimmer Büro, das schon mit zwei Arbeitsplätzen ausgestattet war. Die Kinder kamen in Schule und Kindergarten, im Keller wurde eine Werkstatt eingerichtet und die Einweihungsparty war ein voller Erfolg. Ein Jahr später – genauer am 12. November 2001 – erfolgte die Eintragung in die Handwerksrolle unter „Peter Remp Energie- und Wärmetechnik GmbH“. Anfang 2004 bezog die Firma dann eine Zwei-Zimmer-Wohnung mit derselben Adresse; der Personalstamm wurde erweitert und: Der Chef erhielt sein eigenes Büro. „Im September 2004 können wir es nicht fassen, die Friedrichstraße 28 gehört uns“, berichtet Petra Remp im Rückblick. Umbaupläne werden geschmiedet, Möbel bestellt, alles so mal nebenbei (die Kinder kommen in die Grund- und in die weiterführende Schule). Alles wächst und gedeiht bei der Neckarauer Firma. Zu Ostern 2005 kann dann der Einzug ins Hinterhaus stattfinden – mit zwei kompletten Büros, Werkstatt und Lager. „Nach chaotischem Umbau ein wunderbarer Anfang“, so Petra Remp.

Firma ist Familie und Familie ist Firma und alle freuen sich über 25 Jahre Remp Elektrotechnik. **Foto: Kranczoch**

Zur Fasnacht 2006 fand eine besondere Premiere statt; eine Veranstaltung, die in den kommenden Jahren zur besonderen Tradition werden sollte, war die erste Hofsause am Fasnachtdienstag während des Zügls. „Alle haben es uns leicht gemacht, immer wieder dieses Festchen zu feiern“, blickt die Chefin zurück. Im Mai 2019 braucht die Firma wieder eine neue Umgebung – man platzt aus allen Nähten, doch eine Lösung ist in Sicht: die Innstraße 17. „Ein Objekt, das wir lange betreut haben, wird für uns frei. Glück gehabt.“ Im September 2019 erfolgt der Einzug in die neuen Räume. „Wir haben jetzt eine Werkstatt- und eine Lagerhalle sowie die Büros mit zehn Arbeitsplätzen. Wieviel Glück wir gehabt haben, können wir nur in der Retrospektive erahnen. In der folgenden Pandemie hätten wir in der Friedrichstraße 28 so nicht arbeiten können“, erinnert sich Petra Remp. Übrigens: Die Kinder sind mittlerweile erwachsen, und am Tag des Einzugs in die Innstraße fand auch die große Abschlussfeier fürs Staatsexamen in Mainz statt. Remp: „Ein irrer Tag.“ Am 31. Januar 2023 begann dann eine neue Ära: Der langjährige Mitarbeiter Daniel Althapp wurde zum Geschäftsführer bestellt.

Remp‘s Zukunftsmusik

Wie geht es weiter bei der Neckarauer Traditionsfirma? „Wir sind jetzt digitalisiert und wollen uns in diese Richtung weiter bewegen. Immer wieder eine Herausforderung“, sagt Petra Remp. Mit verjüngter Verstärkung will man in die Offensive starten. Dabei wird ab Juli 2023 das Gebäude Innstraße 17 saniert und weiter in Richtung Klimaneutralität optimiert werden, eigene Statements in Sachen Klimaneutralität sollen erarbeitet und umgesetzt werden, die DIN ISO 9001 ist in den letzten Zügen. Ab 2024 soll auch das Lager digitalisiert werden, und – last but not least – „das andere Kind ist bald fertig mit dem Studium der Gebäudesystemtechnik. Es geht also voran und wir freuen uns“, so die Chefin, der auch das soziale Engagement sehr wichtig ist. „Das konnten wir nur mit Hilfe unserer Kunden realisieren. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich, denn nichts ist selbstverständlich. Überhaupt hätten wird ohne die Unterstützung unserer Familie, Freunde und engagierten Mitarbeiter unser drittes Baby, die Selbstständigkeit, nicht leben können“, so Petra Remp abschließend. *nco*

Zur Person

Daniel Althapp ist neuer Mit-Geschäftsführer

NECKARAU. Daniel Althapp ist neuer Mit-Geschäftsführer bei der Peter Remp Energie- und Wärmetechnik GmbH. Der 35-jährige gebürtige Wormser besuchte die Schule bis Klasse 10 in Bürstadt und machte 2007 sein Abitur in Bensheim an der Karl Kübel Schule. Nach seinem Zivildienst folgte die Ausbildung von 2010 bis 2013 bei der MVV Energie AG als Mechatroniker für Betriebstechnik. Von 2013 bis 2014 war er dann tätig in der Haustechnik bei der MVV Energie AG und ist seit August 2014 bei der Firma Remp als Elektroniker angestellt. Dort wurde er immer mehr in den Bereich der Angebotserstellung und Kundenabwicklung eingebunden und ist nun seit Februar 2023 teilhabender Geschäftsführer.

Bereits 2021 hat Althapp den TREI-Schein (Nachweis der Volleintragung in die Handwerksrolle für das Elektrotechniker-Handwerk) gemacht, um auch die nötigen Unterschriften gegenüber den Netzbetreibern leisten zu können. Privat ist er im Verein Spiel- und Kulturkreis 50 e. V. Bürstadt als Beisitzer tätig und steht als Fasnachter auf der Bühne; außerdem ist er seit mehreren Jahren als Jugendtrainer im Handball aktiv.

pm/nco

Fasnacht

Hofsause war wieder Hotspot des Zügl

NECKARAU. „Das ist Motivation, weiterzumachen“, hatte Petra Remp 2019 gesagt. Und dann kam Corona und eine Absage des Zügl nach der anderen. Aber 2023 war dann bei Remps wieder der zweite Hotspot des Neckarauer Fasnachtszügls und Anziehungspunkt für hunderte Feiernde in der Friedrichstraße: Wie bereits vor Corona traf man sich „um die Ecke“ bei der Hofsause der Firma Remp, was umso erstaunlicher ist, weil der Betrieb mittlerweile in die Innstraße 17 umgezogen ist. Zünftig gefeiert wurde trotzdem, und am Ende stand ein besonderer Dank an unzählige glückliche Gäste, Freunde und besonders an alle ehrenamtlichen Helfer.

War 2019 der Erlös noch an die Handballer des HC Neckarau gegangen, hatten sich die Verantwortlichen im vergangenen Jahr etwas Besonderes ausgedacht: eine Spende von 1111 Euro (passend zum Fasnachtszügl) ging an den Inklusiven Kindergarten „Sonnenblume“ in Schwetzingen und wurde dort für ein besonderes Pflegebett verwendet.

nco

Treffpunkt Hofsause bei Remps zum Fasnachtszügl. **Foto: Kranczoch**

Blick in den Himmel und Kulturgenuss

Sommernachtsfest in, um und auf der Alten Sternwarte

MANNHEIM. Bei bestem Wetter, einer lauen Sommernacht, bei beschwingter Musik, Lesungen, Vorträgen und Sternebeobachtungen sowie mit Speis und Trank hatten die Aktiven der Alten Sternwarte zu einem Sommernachtsfest eingeladen. Weit über hundert Besucher strömten zu dem Barockbau, der an Strahlkraft und Atmosphäre in den zurückliegenden 250 Jahren nichts verloren hat. Für den Verein Stadtbild e. V., Aktionsbündnis Sternwarte, begrüßte die Vorsitzende Helen Heberer die Gäste und erinnerte dabei auch an das im letzten Jahr stattgefundene große Jubiläum, das man feiern konnte. Sie stellte die mannigfaltigen Aktivitäten des regen ehrenamtlichen Teams vor, das im Jahr bis zu 80 Veranstaltungen organisiert, darunter astronomische Beobachtungen und Vorträge, Autorenlesungen des im Turm beheimateten „Lese-Zeichens“, Vorträge zur Geschichte, Kunstausstellungen in den viele Jahrzehnte lang als Ateliers genutzten Räumen sowie kleine und große Konzerte.

Helen Heberer freute sich, dass das von den Ehrenamtlichen organisierte Sommerfest rund um die Sternwarte so gut angenommen wurde. Foto: Aktionsbündnis/Alte Sternwarte

Ein ganz außergewöhnliches Konzert gaben am Abend elf Bläserinnen und Bläser der Hochschule für Musik und Gestaltung unter der Leitung von Prof. Ehrhard Wetz, der seine Abschluss-Studentinnen und -Studenten mit selten gehörten und meisterlich gespielten Stücken präsentierte. Vorträge von Dr. Kai Budde, Dr. Christian Theis und Dr. Thomas Frey zur Historie und zur astronomischen Forschung und Vermessungs-Forschung in der Alten Sternwarte konnte man ebenso besuchen, wie durch das Gebäude schlendern, auf dem Dach die Region erspähen oder im Garten das kulinarische Angebot genießen. Zu später Stunde lauschten die Gäste Lyrik- und Prosatexten zur Sommernacht und zum Sternenhimmel, die von Helen Heberer und Raimund Gründler dargeboten wurden, um nach einem letzten Blick zu den Sternen, der durch die entsprechenden Teleskope ermöglicht wurde, nahezu beseelt wieder vom Turm herabzusteigen. *red/pbw*

Die Bewerbungsfrist läuft

FUCHS vergibt Förderpreis an soziale Projekte in Mannheim

MANNHEIM. Jedes Unternehmen trägt neben seiner unternehmerischen auch in hohem Maße eine soziale Verantwortung. Daher ist die aktive Mitwirkung bei der Bewältigung verschiedenster gesellschaftlicher Herausforderungen fest in die Unternehmenskultur von FUCHS verankert. Seit dem Jahr 2000 werden vorbildliche Initiativen und Projekte in sozialen Einrichtungen der Stadt Mannheim jährlich mit dem FUCHS-Förderpreis, unter der Schirmherrschaft des Mannheimer Oberbürgermeisters, ausgezeichnet. Gefördert werden Projekte, die sich an die verschiedensten Zielgruppen richten: Kinder, Senioren, Menschen mit körperlicher oder geistiger Einschränkung, Migranten und viele mehr. Die Preissumme beträgt 50.000 Euro und wird auf mehrere Projekte verteilt. Die Preisträger werden gemeinsam mit dem Fachbereich Arbeit und Soziales der Stadt Mannheim aus allen eingereichten Bewerbungen ausgewählt und anschließend bei einer offiziellen Preisverleihung ausgezeichnet. Bis zum 31. August 2023 können sich Interessierte mit ihrem sozialen Projekt um den FUCHS-Förderpreis bewerben. Weitere Informationen sind unter www.fuchs.com zu finden.

1931 als Familienunternehmen in Mannheim gegründet, ist FUCHS heute der weltweit größte unabhängige Anbieter von innovativen Schmierstofflösungen. 6.000 Mitarbeitende in über 50 Ländern verfolgen das Ziel, die Welt nachhaltig und effizient in Bewegung zu halten. *pm/sts*

Dies sind die Preisträger des FUCHS-Förderpreises 2022. Foto: FUCHS SE

Seniorenzentrum für Pflege und Beratung
Zu Hause bestens versorgt…
…für ein selbstbestimmtes Leben im Alter
☎ 0621 - 862 47 40
Aura Tagesbetreuung
Unsere Tagespflege hat geöffnet
Mo. - Fr. 7.30 - 16.00 Uhr
1 Schnuppertag ist frei/eigener Fahrdienst
Mallaustraße 72 · 68219 MA
Fürstenwalder Weg 1A · 68309 MA
Aura 24h Betreuungsdienst
Aura Pflegedienst GmbH
Häusliche Kranken- und Altenpflege, sowie Hauswirtschaft und Betreuung.
Mallaustraße 72 · 68219 MA

Ihre Apotheken vor Ort informieren

Feudenheim/Wallstadt

Apotheke Feudenheim
Hauptstraße 81-83
68259 Mannheim
0621/793344
info@apothekefeudenheim.de
www.apothekefeudenheim.de

Brunnen Apotheke
Hauptstraße 44
68259 Mannheim
0621/792126
info@brunnen-apotheke-mannheim.de
www.brunnen-apotheke-mannheim.de

Oststadt

Collini Apotheke
Collinistraße 11
68161 Mannheim
0621/1226780
info@collini-apotheke.de
www.collini-apotheke.de

Im Urlaub richtig entspannen

Nützliche Tipps Ihrer Brunnen-Apotheke

FEUDENHEIM. Die Zeit vor unserem Urlaub ist meist besonders stressig, und geht der Urlaub dann los, brauchen wir mitunter lange, um wirklich abzuschalten. Und zurück im Job? Verfliegt die Erholung viel zu schnell. Deshalb hier ein paar Tipps, damit die Erholung möglichst lange anhält.

Um im Urlaub richtig abzuschalten, nehmen Sie sich Zeit für das, was sonst zu kurz kommt – ob Lesen in der Hängematte oder schweißtreibende Mountainbike-Touren: Jeder erholt sich auf seine Art. Probieren Sie neue Dinge aus: Ob Surfen oder Tai-Chi … Wer sich neuen Herausforderungen stellt, bekommt den Kopf frei. Notieren Sie sich jeden Abend, was Ihnen heute am meisten Spaß oder Entspannung gebracht hat. So erinnern Sie sich später besser daran und können vielleicht die eine oder andere Aktivität danach weiterführen. Zu hohe Erwartungen an den lang ersehnten Urlaub können zu Enttäuschungen führen. Führen Sie sich lieber ganz konkret täglich vor Augen, worauf Sie sich jetzt in der freien Zeit freuen.

Zurück im Job, wartet meist ein Berg an Arbeit. Statt entspannt einzusteigen, arbeiten wir erstmal hektisch alles ab. Da ist die Erholung schnell dahin. Wie können Sie die Urlaubsentspannung ein wenig länger in den Alltag retten? 1. Nicht schon am Vorabend Mails checken. Genießen Sie Ihren Urlaub bis zum ersten Arbeitstag und halten Sie sich den letzten Urlaubsabend frei. 2. Gönnen Sie sich eine kurze Woche: Starten Sie nach dem Urlaub an einem Mittwoch oder Donnerstag anstatt an einem Montag. 3. Käse, Kekse, Aufstrich: Nehmen Sie den Geschmack aus Ihrem Urlaubsland in der Lunchbox mit zur Arbeit. Das weckt sofort die Erinnerung an die freie Zeit – und versüßt den Wiedereinstieg in den Alltag. Bleiben Sie gesund!

Ihr Feudenheimer Apotheker
Christian Brand

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Connys Schatzkiste bietet alles für den Alltag

Angebotsvielfalt, Barrierefreiheit und Umweltbewusstsein überzeugen im Ladengeschäft

FEUDENHEIM. Betritt man Connys Schatzkiste in der Hauptstraße 80, lädt das freundliche Ambiente und die Angebotsvielfalt zum Stöbern ein.

Cornelia Schacht führt das Geschäft ihrer Eltern weiter.

Auf der rechten Seite befindet sich eine Fülle von Zeitungen, Zeitschriften aller Art, von der Fernseh-Illustrierten bis hin zu Ausgaben spezifischer Themen aus der Wissenschaft, Politik, Medizin oder Geschichte. Wer gerne rätselt, wird ebenso fündig wie Liebhaber seltener Hobbys. Ausgaben über Frauenthemen und Handarbeit sind natürlich auch dabei. Das Entree ist hell und einladend gestaltet, ein Kühlschrank mit erfrischenden Getränken steht für Durstige bereit und bildet die Pforte zu den übersichtlich gestalteten Gängen mit ihren gut gefüllten Regalen. Um Wartezeiten zu minimieren, existieren zwei Kassen im Vorderbereich links, an denen es Fahrkarten der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, Zigaretten und Süßigkeiten zu kaufen gibt. Ausweiskontrolle bei Jugendlichen ist übrigens Obligo. Eine digitale Lotto-annahmestelle befindet sich nicht weit davon entfernt. Das Touchscreen-Display der Lotto-Selbstbedienungsfläche ist sehr benutzerfreundlich konzipiert. Wer mit Technik wenig im Sinn hat, findet an dem Platz auch die traditionellen Spielscheine. Geht man weiter durch das Geschäft, hat der Suchende die Qual der Wahl sich unter einem breiten Sortiment an Grußkarten, Schul- und Bürobedarf, Bastelutensilien, Spielwaren, Schultüten für die Einsteiger, aber auch kleinere Varianten für die Geschwister, Kalender, Etiketten und anderem zu entscheiden.

Cornelia Schacht und ihr Team leisten gerne beratende Unterstützung, wenn jemand Hilfe benötigt. Die Inhaberin achtet bei der Auswahl ihrer angebotenen Produkte sehr auf Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein. Einweg-E-Zigaretten, die meist aus China geliefert werden und letztendlich achtlos auf Gehwegen landen oder als Abfall in Grünanlagen das ökologische Gleichgewicht von Natur und Wildtieren gefährden, sind nicht im Sortiment, sie verkauft ausschließlich aufladbare Mehrwegware. „Einweg-E-Zigaretten müssten fachgerecht entsorgt werden, aber das macht ja niemand!“ bedauert sie. So verzichtet sie lieber auf Umsatz, Hauptsache die Umwelt und die Tiere sind nicht die Leidträger.

Seit diesem Jahr befindet sich das Ladengeschäft in größeren Räumlichkeiten in der Hauptstraße 80.

Die Schreibwaren stehen zum Großteil ebenfalls unter dem Motto des Umweltbewusstseins. Gut bestückte Verkaufsständer offerieren Karten ohne Plastikhüllen, die Regale beherbergen Ordner mit dem Blauen Engel-Symbol, Produkte aus recycelten Materialien, wie beispielsweise Notizbücher, Tintenlöscher, Füllhalter sowie Wasserfarbkasten, upgecycelte Stifte oder Füller aus Holz sowie ganze Produktserien namhafter Hersteller. Zu den erstandenen Heften gibt es passende Umschläge aus Karton, einige Ordner aus Papier bzw. Pappe sind ebenfalls zu kaufen.

Der Lebensplan von Cornelia Schacht sah ursprünglich anders aus. Sie wollte nach dem Abitur Meteorologie studieren, aber da dieser Studiengang nur in Karlsruhe möglich ist, änderte sie ihr Berufsziel und absolvierte eine Ausbildung zur Rechtsfachangestellten. Später erweitere sie ihr berufliches Spektrum und bestand die Prüfung zur Rechtsfachwirtin. 2015 erlitt ihr Vater einen Schlaganfall, die Mutter verstarb. Sie kehrte ihrem erlernten Beruf den Rücken und übernahm das elterliche Geschäft „Zigarren Behm“ in der Hauptstraße 75.

Der Anfang war schwierig, verrät die zweifache Mutter. Zum einen bewegte sie sich in einem völlig fremden Metier, zum anderen gestaltete sich die Elternzeit schwierig. Dieser anstrengende Spagat, Berufstätigkeit und die Betreuung ihrer Kinder trotz tatkräftiger Unterstützung seitens ihres Ehemannes unter Dach und Fach zu bekommen, war eine Herausforderung. Besonders die kleine Tochter vermisste ihre Mutter sehr. Letztendlich kam die Kündigung des Vermieters und „Zigarren Behm“ schloss den Laden.

Mittlerweile hat sich jedoch alles zum Guten gewendet. Ihr Mann arbeitet seit drei Jahren im Homeoffice und kann sich noch mehr in die Betreuung beider Kinder einbringen, das Geschäft eröffnete am 2. Januar 2023 unter dem neuen Namen „Connys Schatzkiste“ in der Hauptstraße 80 in den Räumen der ehemaligen Bäckerei Grimminger wieder und die mittlerweile neunjährige Tochter und der 13-jährige Sohn kommen ab und zu in den Laden.

Das Geschäft läuft sehr gut und die hohe Kundenfrequenz bestätigt das unternehmerische Konzept. Oft sind alle Hände voll zu tun, was die Freude an ihrer Arbeit verstärkt. ihr Vater ist stolz auf sie und von den Kunden kommt durchweg positive Rückmeldung. Besonders die Behinderten gerechte Ausstattung kommt neben dem viel größeren Sortiment sehr gut an, da es keine Barriere am Eingang und ausreichend Platz für Rollator und Rollstuhl gibt. Kinderwagen passen auch ohne Probleme durch die großzügig gestalteten Gänge. Vier Mitarbeiterinnen sorgen dafür, dass eine Work-Life-Balance wie Familienzeit und Erholungsurlaub gewährleistet ist. Das Team um Cornelia Schacht besteht aus der langjährigen Mitarbeiterin Andrea Warnecke, Carolin Weber, Patricia Benedum sowie Gabriela Greuling. Als Sicherheitsfachkraft versieht der Belgische Schäferhund Eragon gewissenhaft seinen Dienst.

Cornelia Schacht wohnt mit ihrer Familie in Wallstadt. Tierschutz und ein verantwortungsvoller Umgang mit der Natur ist ihr auch privat sehr wichtig. Neben ihrem Fulltime-Job in ihrer Schatzkiste, engagiert sie sich im Bezirksbeirat Wallstadt für die Grünen. Aktionen, wie beispielsweise das Clean-Up-Projekt vom Juli am Vogelstangsee und auf Spielplätzen in Wallstadt, organisiert sie mit. *CoKo*

Lust auf Lesen? In Connys Schatzkiste gibt es unter anderem eine große Auswahl an Zeitschriften. Fotos: Jentscheck

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

DENN DAS GUTE LIEGT SO NAH ...

über 130 PREISE Gesamtwert rund 5.000,- €

Anzeigenkunden und Verlag starten erneut ein Sommergewinnspiel

ALTGOLDANKAUF

Reparaturen an Groß- und Kleinuhren / Schmuck / Perlenketten

JACOB UHRMACHERMEISTER JUWELIER

Sommer-gewinnspiel*

*Gewinnen Sie eine CITY WATCH MANNHEIM

Uhr zur Bundesgartenschau Mannheim 2023 im Wert von 125,- Euro limitierte Auflage

Hauptstraße 50
68259 MA-Feudenheim
Telefon 06 21 79 00 959
E-Mail: jj@juwelier-jacob.de
www.juwelier-jacob.de

Hartmann ELEKTROTECHNIK

Planung und Installation von Elektro-Anlagen
Verkauf und Reparatur von Elektrogeräten
Schwachstrom- und Signalrufanlagen
Industrieanlagen (SPS-Anlagen)
SAT- und BK-Anlagen
Kundendienst
EIB-Anlagen

Marcus Hartmann
Elektrotechnik
Hauptstraße 29
68259 Mannheim
Telefon. 06 21 79 22 40
Telefax· 06 21 728 77 67
info@hartmann-mannheim.de
www.hartmann-mannheim.de

SOMMER-GEWINNSPIEL
Wir sind dabei!

Bleiben Sie gesund!

Brunnen-Apotheke
Ihre Feudenheimer Apotheke

SOMMER-GEWINNSPIEL
WIR SIND DABEI!

www.brunnen-apotheke-mannheim.de
Hauptstr. 44, 68259 MA, Tel 0621-79 21 26, Fax 0621-79 48 27
Mo-Fr 8-13 Uhr & 14.30-18.30 Uhr sowie Sa 8-13 Uhr

PREISSTIFTER UND PREISE

Die Stadtteil-Nachrichten bedanken sich herzlich bei allen Preisstiftern für die großartige Unterstützung bei dieser Sommer-Aktion. Der Verlag SOS Medien wünscht allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Glück bei der Verlosung und danach viel Freude beim Einlösen der Gutscheine!

RESTAURANT MOVIDA FOODSTYLE
68163 MA-Neuostheim, Dürerstr. 13
https://ristorante-movida-foodstyle.eatbu.com
5 x Genussgutschein im Wert von je 30,- Euro

PRISKA'S UNVERPACKTLADEN
68165 MA-Schwetzingerstadt, Seckenheimer Str. 21
www.priskas-unverpackt.de/
5 x Einkaufsgutschein im Wert von je 30,- Euro

BEAUTY CORNER PARFÜMERIE FRANK HEIKE LUDWIG
68259 MA-Feudenheim, Scheffelstr. 53
www.parfuemerie-frank.de
5 x Gutschein für Pflegeprodukte im Wert von je 30,- Euro

BRUNNEN APOTHEKE
68259 MA-Feudenheim, Hauptstr. 44
www.brunnen-apotheke-mannheim.de
5 x Gutschein im Wert von je 30,- Euro

HAARSTUDIO AM ECK MAX
68259 MA-Feudenheim, Scheffelstr. 43 / Max-Hachenburg-Str. 4
https://haarstudio-am-eck.de/
5 x Gutschein im Wert von je 30,- Euro

LIEBLINGS MODE, SCHUHE, SCHMUCK UND ACCESSOIRES
68259 MA-Feudenheim, Hauptstr. 31
www.lieblings-boutique.com
3 x Gutschein im Wert von je 50,- Euro

FAHRRAD KÄSTLE
68259 MA-Feudenheim, Ziethenstr. 29
www.fahrradkaestle.de
8 x Einkaufsgutschein im Wert von je 30,- Euro

APOTHEKE FEUDENHEIM
68259 MA-Feudenheim, Hauptstraße 81-83
www.apothekefeudenheim.de
4 x Gutschein im Wert von je 30,- Euro

HARTMANN ELEKTROTECHNIK
68259 MA-Feudenheim, Hauptstr. 29
www.hartmann-elektrotechnik.com
1 x Gutschein über einen „E-Check" für Ihre Wohnung* oder für Ihr Haus* im Wert von 150,- Euro (*bis 100 qm)

REISEHÄUSL / TOURISTIK IM QUADRAT
68259 MA-Feudenheim, Hauptstr. 79-83
https://reisehaeusl.de
1 x Gutschein im Wert von 30,- Euro
6 x Gutschein im Wert von je 50,- Euro

„DER GRIECHE" RESTAURANT THASSOS
68259 MA-Feudenheim, Hauptstr. 138
http://thassos-mannheim.de/
5 x Genussgutschein im Wert von je 30,- Euro

RISTORANTE DA MICHELE
68259 MA-Feudenheim, Ziethenstr. 11
www.ristdamichele.de/
5 x Genussgutschein im Wert von je 30,- Euro

RAUMAUSSTATTUNG WALTER AMPERSBERGER
68259 MA-Feudenheim, Hauptstr. 47
www.ampersberger.de
1 x Gutschein über einen Dekoschal (ca. 60 cm Breite und 280 cm Höhe) im Wert von 250,- Euro

MS-PERFORMANCE4YOU
68259 MA-Feudenheim, Hauptstr. 121
5 x Gutschein für Entspannung durch brainLight-Anwendungen im Wert von je 32,- Euro

MODE MIEDER UND KURZWAREN HEIKE MARTIN
68259 MA-Feudenheim, Hauptstr. 76
www.miederwaren-heike.de
1 x Einkaufsgutschein im Wert von je 30,- Euro
3 x Einkaufsgutschein im Wert von je 40,- Euro

TRAUTMANN SPEZIALITÄTEN METZGEREI
68259 MA-Feudenheim, Hauptstr. 119
www.metzgerei-trautmann.de
5 x Einkaufsgutschein im Wert von je 30,- Euro

PHOTO-PROSSWITZ
69259 MA-Feudenheim, Hauptstr. 131
www.photo-prosswitz.de
3 x Gutschein im Wert von je 50,- Euro

ANNA W. KOSMETIK-STUDIO MODE UND KOSMETIK
68259 MA-Feudenheim, Hauptstr. 59
3 x Gutschein im Wert von je 50,- Euro

JUWELIER JACOB
68259 MA-Feudenheim, Hauptstr. 50
www.juwelier-jacob.de
1 x Gutschein für eine City Watch Mannheim Buga-Uhr (limitierte Auflage) im Wert von 125,- Euro

OPTIK SIEGERT
68259 MA-Feudenheim, Hauptstr. 78
www.optik-siegert.de
4 x Gutschein im Wert von je 50,- Euro

MINOU IHR SPIELZEUGLADEN IN FEUDENHEIM
68259 MA-Feudenheim, Neckarstr. 1
www.minou-mannheim.de
3 x Gutschein im Wert von je 30,- Euro

HOFLADEN BOSSERT ANNA BARANEK
68259 MA-Wallstadt, Mosbacher Str. 15
www.hofladen-bossert.de
5 x Gutschein im Wert von je 30,- Euro

RUND UMS RAD
68259 MA-Wallstadt, Mosbacher Str. 21
www.rundumsrad-gmbh.de
5 x Einkaufsgutschein im Wert von je 30,- Euro

HIPPS FEINKOST
68259 MA-Wallstadt, Mosbacher Str. 66
5 x Einkaufsgutschein im Wert von je 30,- Euro

FRISEUR MAESTRO CUNEO
68199 MA-Neckarau, Rheingoldstraße 55
www.friseur-maestro-cuneo.alcina.de
3 x Gutschein im Wert von je 30,- Euro

TOMS TIERWELT
68307 MA-Waldhof, Sonderburger Str. 8
www.toms-tierwelt.de
10 x Einkaufsgutschein im Wert von je 30,- Euro

CLASSIC-GALA IM SCHLOSSPARK
68723 Schwetzingen
www.Classic-Gala.de
14 x 3 Tageskarten für den Oldtimer-Event vom 1.-3. September im Wert von je 30,- Euro

MANNHEIM. Die überaus erfolgreiche Aktion, die während der Corona-Jahre ins Leben gerufen wurde, wird der Verlag SOS Medien auch in diesem Jahr fortsetzen. Aktuell gibt es wieder eine große Sommerverlosung mit vielen schmackhaften, unterhaltsamen und erfrischenden Preisen! Die Leser und Leserinnen sind ausdrücklich aufgefordert, ihr Glück herauszufordern und die Chance auf wertvolle Gutscheine des lokalen Fachhandels zu gewinnen. Sie sind bares Geld wert und sollen daran erinnern, dass das Gute oft so nah liegt – vor der eigenen Haustür! Über die Gewinnchancen hinaus, die der Verlag erneut gerne gemeinsam mit den Anzeigenkunden eröffnet, ist es durchaus gewollt, sich schon allein durch das Lesen der Gewinnübersicht darüber zu informieren und bewusst zu machen, was die Mannheimer Stadtteile zu bieten haben. Auch wer am Ende keinen der Preise ergattert, darf sich sicher sein, dass alle Inserenten in ihren Geschäften regelmäßig besondere Aktionen und Angebote, neue Trends und Specials haben. Fachberatung inklusive, guter Service sowieso.

Greifen Sie zu beim Sommer-Sonne-Gute-Laune-Paket und nehmen Sie spätestens bis 20. Juli teil. Eine Teilnahme ist ganz einfach mit dem digitalen Formular in der kostenlosen App „Stadtteil-Portal“ unter dem Menüpunkt „Gewinnspiel“ möglich, oder ganz traditionell auf dem Postweg: Schmid Otreba Seitz Medien, Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim. Bitte Absender und Lösungswort „Starke Stadtteile“ nicht vergessen! Sie haben die Chance auf einen von über 130 Preisen im Gesamtwert von fast 5.000 Euro. Die Gewinner werden im Verlag gezogen und schriftlich benachrichtigt. Die Gutscheine werden voraussichtlich Mitte August versendet. *pbw/sts*

Google play | App Store

SCAN ME

HINWEIS: Die Kontaktdaten der teilnehmenden Leserinnen und Leser werden nur für die Ermittlung der Gewinner verwendet und nach Zustellung der Gutscheine gelöscht. Sie werden nicht veröffentlicht oder für Marketingzwecke genutzt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Vor dem Schloss und auf Spinelli

Meile der Innovationen im Klimapark zeigt alle 42 Stationen

MANNHEIM. Automobil und Laufmaschine, die Mannheimer Schule, das Endoskop oder die Entdeckung der Doppelsterne: In der Metropolregion Rhein-Neckar werden seit Jahrhunderten bedeutende Erfindungen gemacht, die seit 2017 auf der Kurpfälzer Meile der Innovationen vor dem Mannheimer Schloss in Form von Bronzetafeln verewigt werden. 42 sollen es am Ende werden. 30 davon sind bereits verlegt. Anders als beim Original auf dem Gehweg entlang des Ehrenhofs zeigt die jetzt auf der BUGA 23 vorgestellte Kurpfälzer Meile der Innovationen auch die Erfindungen und klugen Köpfe, für die bislang noch keine Sponsoren gefunden werden konnten. Auf einer Strecke von 800 Metern hat der gleichnamige Verein von der Wachenheimer Straße kurz hinter der großen Spielstation „Vernetzung“ bis zur Seilbahn Tafeln angebracht, die die Originalbronzeplatten ebenso präsentieren wie Entwürfe der Platten, die bislang noch nicht realisiert werden konnten. Das Ganze beginnt im Jahr 1563 mit dem Heidelberger Katechismus. Für diese Tafel hofft man ebenso Sponsoren zu finden wie für das 1921 von Otto Feick erfundene Rhönrad, den eng mit der Kunsthalle Mannheim 1925 verbundenen Begriff der Neuen Sachlichkeit oder den 1938 entstandenen Technischen Überwachungsverein (TÜV), der seinen Ursprung im Dampfkessel-Überwachungsverein (DÜV) von 1866 hat, nachdem es 1865 in der Mannheimer Brauerei zum Großen Mayerhof in E4 zur Explosion eines Dampfkessels mit einem Toten und mehreren Verletzten gekommen war. Im Namen des Vereins hatte dessen stellvertretende Vorsitzende Roswitha Henz-Best die Idee an BUGA 23-Geschäftsführer Michael Schnellbach herangetragen, die Kurpfälzer Meile der Innovationen auf Spinelli sichtbar zu machen und durch Führungen und Vorträge zu ergänzen. „Weil es ja thematisch passt und die Zukunftsfähigkeit der Region dokumentiert“, erklärte Henz-Best, die zur offiziellen Einweihung mit Egon Manz, ebenfalls stellvertretender Vorsitzender, sowie dem Vorsitzenden Fritz-Jochen Weber und weiteren Vereinsmitgliedern zur Plannummer 100 in den Klimapark gekommen war. „Auch nach Ende der BUGA werden die Tafeln erhalten bleiben“, ergänzte Henz-Best und erläuterte bei einem kleinen Rundgang noch einmal die Idee, wegweisende Erfindungen aus der Region und ihre Strahlkraft darüber hinaus sichtbar zu machen: Auf den 42 mal 42 Zentimeter großen Originalbronzetafeln findet man kompakt zusammengefasst die wichtigsten Informationen dazu. Über einen QR-Code können per Smartphone weitere Details auf der Vereinshomepage abgerufen werden. Da auf der BUGA viele ausländische Gäste erwartet werden, stellt der Verein die Website „meile-der-innovationen.de“ nun auch auf Französisch und Englisch zur Verfügung. Mit Hilfe eines Mannheimer Technologie-Partners wurde die Homepage dafür an einen KI-basierten Übersetzungsdienst angebunden, so dass die Seite in nahezu allen Sprachen angeboten werden kann. Auch hierfür werden Sponsoren gesucht, die für eine einmalige Spende in Höhe von 190 Euro eine weitere Sprache in die Homepage einpflegen lassen können. *pbw*

Erfindungen, Innovationen und kluge Köpfe auf 800 Metern Wegstrecke: die Kurpfälzer Meile der Innovationen auf Spinelli. Foto: Warlich

beauty corner
parfümerie frank

Sehr geehrte Kunden,
bitte beachten Sie unsere Öffnungszeiten Anfang August.
Am **5. August von 9.00 bis 15.00 Uhr** sowie jeweils am **9. und 11. August von 9.00 bis 18.00 Uhr** sind wir für Sie da.
Gerne können Sie Ihre telefonisch vorbestellten Produkte an diesen Tagen abholen oder bestellen.
Ab 15. August gelten die regulären Öffnungszeiten.
Ich freue mich auf Sie
Ihre Heike Ludwig mit Team

SOMMER GEWINNSPIEL
WIR SIND DABEI!

68259 MA-Feudenheim • Scheffelstrasse 53
Telefon 0621 / 7 99 47 40 • www.parfuemerie-frank.de

ZIEHT AN, MACHT SÜCHTIG, MACHT SCHÖN
Lieblings
MODE, SCHUHE, SCHMUCK & ACCESSOIRES
SOMMERGEWINNSPIEL
WIR SIND DABEI!
Lieblings
Feudenheim / Hauptstr. 31

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

UNSER GROSSES SOMMERGEWINNSPIEL

Apotheke Feudenheim
freundlich. kompetent. innovativ

Ihr Wohlbefinden liegt uns am Herzen.
Die Apotheke Feudenheim und ihr Team berät Sie freundlich. kompetent. innovativ.
Wir bieten kostenfreie pharmazeutische Dienstleistungen, wie Blutdruckmessung und Medikationsanalyse nach den Vorgaben Ihrer Krankenkasse ein, vereinbaren Sie einen Termin mit uns.

EINFACH. LOKAL. VERSORGT.
Wir sind für Sie da!
QR-Code scannen
App für IOS oder Android herunterladen
Medikament suchen und Bestellen

Jetzt einfach bestellen!
Innerhalb von 24h* bei Ihnen oder vor Ort abholbereit.

APOTHEKE FEUDENHEIM
Hauptstraße 81-83
68259 Mannheim-Feudenheim
info@apothekefeudenheim.de
Tel. 0621 79 33 44
INH. EVA WOLFMÜLLER e.K.
www.apothekefeudenheim.de

*Lieferfähigkeit vorausgesetzt bei Ihnen in Feudenheim und Umgebung.

Europaplatz soll dauerhaft umgestaltet werden

Wettbewerb wird Ideen fürs attraktive Stadt-Entree liefern

Der Europaplatz soll als Freifläche erhalten bleiben, neue Gebäude werden nicht entstehen.
©Stadtplan und Geodaten: Stadt Mannheim, Luftbilder: Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung

MANNHEIM. Sowohl der Bezirksbeirat Schwetzingerstadt/Oststadt als auch der Ausschuss für Umwelt und Technik haben der Verwaltung grünes Licht für die geplante Neugestaltung des Europaplatzes gegeben. Zwar wurde das Stadt-Entrée an der B 37 für die Zeit der Bundesgartenschau wie alle anderen Stadteingänge mit Wiesenblumen und Tulpen floral gestaltet. Doch nach Vorstellung der Stadtplaner soll die Fläche dauerhaft aufgewertet werden. „Es sollen keine zusätzlichen Gebäude entstehen. Auch in den Straßenraum wird nicht eingegriffen, sondern es geht allein um die Gestaltung der bisherigen Rasenfläche“, erläuterte Christian Konowalczyk vom Fachbereich Geoinformation und Fachplanung zum Hintergrund. Nach dem dauerhaften Umzug des Palazzo in den Taylor Park ergebe sich nun die Möglichkeit, die Freifläche attraktiv und repräsentativ umzugestalten und ökologisch aufzuwerten. Ob mit oder ohne Aufenthaltsflächen oder nur als Fläche „fürs Auge“, sei aus Sicht der Verwaltung völlig offen.

Entsprechende Ideen erhofft man sich aus dem freiraumplanerischen Wettbewerb. Im Rahmen dieser nicht-offenen Qualifikation will die Stadt fünf geeignete Büros anschreiben. Der erste Preisträger würde mit einem Vorentwurf und der Kostenschätzung beauftragt. Das Geld für den Wettbewerb sowie Planung und Kostenschätzung sind bereits im Haushalt eingestellt. Beschließen müssten die Gremien allerdings noch über die Mittel für die eigentliche Umgestaltung. Der Wettbewerb soll im Herbst durchgeführt werden, im Frühjahr die Vergabe erfolgen und bis Winter 2025 geplant werden. „Mit der Umsetzung der Neugestaltung des Stadteingangs Europapark würden wir gerne im Frühjahr 2026 beginnen“, skizzierte Konowalczyk den Zeitplan. *pbw*

Grüne Oasen prämiert

Kleingarten-Wettbewerb der Stadt Mannheim

MANNHEIM. Grüne Erholungsorte und Lebensraum für viele Tiere – Kleingartenvereine leisten eine Menge für die Umwelt. Das haben beim jährlichen Kleingarten-Wettbewerb wieder vier Mannheimer Vereine gezeigt: der Kleingärtnerverein Mannheim-Süd in Neckarau (891 Punkte), die Kleingarten-Daueranlage Sellweiden in Feudenheim (768 Punkte) und der Verein der Gartenfreunde Mannheim-Ost in Neuhermsheim (763 Punkte), die vor dem Kleingartenverein Friesenheimer Insel (704 Punkte) auf den ersten drei Plätzen landeten.

Den Wettbewerb organisiert der Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim zusammen mit dem Bezirksverband der Gartenfreunde Mannheim e. V. Eine Jury, bestehend aus Mitgliedern von Naturschutzverbänden und Kleingarten-Dachverbänden, Mitgliedern des Mannheimer Gemeinderats und Mitarbeitenden der Stadtverwaltung, besuchte die Vereine und bewertete deren Leistungen für die Umwelt. Die Vorstände der Vereine führten durch die Gärten und berichteten vom Vereinsleben.

„Kleingärten sind besondere Orte. Wer keinen eigenen Garten hat, kann hier Obst und Gemüse anbauen, Natur und Gemeinschaft im Verein erleben. Die Stadt Mannheim ist den Kleingartenvereinen dankbar für ihre Arbeit, die oft auch gemeinschaftlich erfolgt. Sie schaffen wertvolle Erholungsorte für Menschen und Lebensraum für teilweise sogar seltene Pflanzen und Tiere“, führt Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell aus. *zg/red*

Haupt-Allee der Kleingarten-Daueranlage Sellweiden zu Beginn der Kirschblüte im April. Foto: Frau-Doktor, https://kda-sellweiden.de

Stadtteil-Portal.de
Nachrichten aus Mannheim

SOMMERGEWINNSPIEL – WIR SIND DABEI!

Hauptstraße 121 • 68259 Mannheim – Feudenheim
Mobil 0176 24271094 • MS-performance4you@web.de

Zwei Tage Brunnenfest

Bürgergemeinschaft Feudenheim lädt auf Rathausplatz ein

FEUDENHEIM. Am Wochenende des 15. und 16. Juli findet das traditionelle Brunnenfest wieder im Ortskern von Feudenheim statt. Die Bürgergemeinschaft Feudenheim e. V. freut sich als Organisatorin auf zwei Tage mit reichlich Unterhaltung, Speis’ und Trank. Am Samstag stehen vielfältige Angebote für Besucher von 11 bis 22 Uhr zur Verfügung. Um 14 Uhr findet die offizielle Eröffnung statt. Von 15 bis 18 Uhr spielt die Band „The Honey Suckle Family“, und am Abend unterhält „Acoustic Secret“ von 19 bis 21 Uhr mit Cover-Songs und eigenen Kompositionen. Am Sonntag beginnt das Fest mit einem ökumenischen Gottesdienst und bietet Gelegenheit zum Mittagessen und Kaffeetrinken bei Darbietungen des Harmonikaclubs Feudenheim. Ende ist um 18 Uhr. An der Bewirtung beteiligen sich unter anderem der ASV Feudenheim, das Theodor-Fliedner-Haus, die KJG Feudenheim, die SPD Feudenheim (Samstag) und das Feudenheim-Gymnasium (Sonntag).

Einen besonderen Dank richtet die Bürgergemeinschaft in diesem Jahr an die VR Bank Rhein-Neckar eG und den Stuckateurbetrieb Bauer GmbH, deren finanzielle „Hilfestellungen“ eine Durchführung des Festes erst ermöglichen. Auch der Karnevalsverein Narrebloos Prinz Max e. V. lässt der Bürgergemeinschaft neben der Standgebühr einen Betrag aus dem Erlös des Bierwagens für die Finanzierung des Festes zukommen. Dies sei notwendig, da die Kosten für die Platzmiete von knapp 200 Euro auf über 900 Euro gestiegen seien, äußert sich der Vorstand. *zg/red*

Zwei Tage wird auf dem Rathausplatz in Feudenheim gefeiert. Foto: Archiv/Sohn-Fritsch

PRISKA’S UNVERPACKTLADEN
Unverpackt Einkaufen Leicht gemacht!

SOMMERGEWINNSPIEL! WIR SIND DABEI!

SO EINFACH GEHT’S!

EINKAUFEN BEI UNS LOHNT SICH.
Bei uns findest du alles, was du brauchst – von unverpackten Lebensmitteln über ökologische Reinigungsmittel bis hin zu frischem Brot, Obst & Gemüse.
Warum unverpacktes Einkaufen so nachhaltig ist? Mit deinem Einkauf bei uns sparst du 84% Verpackungsmüll im Vergleich zu klassischen Bioläden und Supermärkten* und auch die kürzeren Transportwege sparen Emissionen ein.
16 % 84 %
*[nachhaltigerkonsum.info/service/news/84-weniger-verpackungsmuellforschungsergebnisse-zu-unverpackt-laeden-vorgestellt, 14.04.2023]

komm' vorbei!
Wir freuen uns auf Deinen besuch!
Seckenheimer Str. 21 • 68165 Mannheim • Telefon 0621 437 18844
geöffnet Di. bis Fr. von 10 bis 19 Uhr • Sa. 10 bis 16 Uhr
priskas-unverpackt.de priskas.unverpacktladen priskas.unverpackt

Blick auf die Geschichte Feudenheims

Verein für Ortsgeschichte nutzt BUGA als Grünes Klassenzimmer

Prof. Dr. Alois Putzer (im blauen Shirt) nutzt den Panoramasteg für einen historischen Blick auf Feudenheim. Foto: Seitz

FEUDENHEIM. Der hölzerne Campuspavillon auf Spinelli dient als Grünes Klassenzimmer. In dieses lud Prof. Dr. Alois Putzer alle Interessierten an drei Wochenenden zu Kurzvorträgen über Themen der Feudenheimer Geschichte ein. Im Anschluss bot der Vorsitzende des Vereins für Ortsgeschichte Feudenheim e. V. Kleingruppenführungen in der Seilbahn oder Spaziergänge zum Panoramasteg an. Die Themen reichten von der Veränderung des Landschaftsbildes durch den Neckar und der frühen Besiedlungsgeschichte der Region über die Entwicklung der Landwirtschaft und Tierhaltung bis hin zur Umgestaltung der Landschaft durch den Menschen.

Am Ende der Eiszeit vor rund 11.000 Jahren bahnte sich der Neckar seinen Weg durch die Dünen in den Oberrhein. Reste dieser Sanddünen finden sich noch heute rund um Feudenheim, zum Beispiel im Bürgerpark. Die Hochufer und Niederungen von Rhein und Neckar bildeten mit ihren fruchtbaren Böden, ausgedehnten Wäldern sowie einem großen Wild- und Fischreichtum ideale Siedlungsgebiete. Archäologische Funde belegen nicht nur eine lange, sondern auch eine vielfältige Besiedlung durch unterschiedliche Kulturen seit der Jungsteinzeit vor etwa 7.000 Jahren. Nicht nur Rom, sondern auch Feudenheim wurde auf sieben Hügeln errichtet, die oberhalb des Überschwemmungsgebietes lagen. Der direkte Weg nach Mannheim blieb lange durch Flussschleifen und Sumpfgebiete versperrt, als Abkürzung wurde die Fähre nach Neuostheim eingerichtet. Die Begradigung des Neckars zum Ende des 18. Jahrhunderts führte dazu, dass die alten Flussschlingen verlandeten, sich der Wasserstand absenkte und neues Ackerland, zum Beispiel in der Feudenheimer Au, erschlossen werden konnte. 1927 wurde der Neckarkanal fertiggestellt und die heutigen Naturschutzgebiete „Maulbeerinsel“ und „Das Wörthel“ entstanden.

Von den ersten Anbautechniken, die es den Menschen ermöglichten, sesshaft zu werden, bis zur modernen Landwirtschaft war es ein langer Weg. Feldarbeit blieb bis ins 19. Jahrhundert hinein vor allem Handarbeit. Früher arbeiteten fast drei Viertel der Bevölkerung in der Landwirtschaft. Nach und nach hielten moderne Produktionsmethoden Einzug und sorgten für eine Steigerung der Erträge. Ernährte ein Landwirt vor 100 Jahren gut sechs Personen, sind es heute etwa 20-mal so viele. In der gleichen Zeit ist der Preis für Weizen auf ein Zehntel gesunken. Um den Nahrungsmittelbedarf der ständig wachsenden Bevölkerung zu decken, wurde seit dem 18. Jahrhundert die Kartoffel zum wichtigsten Nahrungsmittel. Der Aufstieg der Zuckerrübe als Zuckerlieferant begann Anfang des 19. Jahrhunderts. Auch der Anbau von Tabak und Wein spielte eine wichtige Rolle, ebenso die Nutztierhaltung. Die steigende Einwohnerzahl ging mit zunehmendem Landverlust einher. Die landwirtschaftlich nutzbare Fläche sank von 656 Hektar am Ende des 19. Jahrhunderts auf heute nur noch etwa 60 Hektar.

Verständlich und anschaulich – zum Beispiel mit einem Backenzahn des Wollhaarmammuts oder 3D-Kopien von antiken Broschen – nahm Prof. Putzer die Zuhörer auf eine Reise in die Vergangenheit mit. In weiteren Gesprächen streifte er auch aktuelle Themen wie Landschaftsschutz oder Geothermie. Die Führungen in der Seilbahn mit begrenzter Teilnehmerzahl waren schnell ausgebucht. Insgesamt hätten die Besucherzahlen seine Erwartungen erfüllt und es habe auch einige Neueintritte in den Verein für Ortsgeschichte gegeben, verriet der Organisator. Eventuell wird die Vortragsreihe im September fortgesetzt.

Wer tiefer in die Themen eintauchen möchte, findet weitere Informationen im Buch „1250 Jahre Feudenheim“ und im Begleitheft zur früheren Ausstellung „Landwirtschaft in Feudenheim einst und jetzt“.

sts

Viel Platz zum Spielen

Spielplatz Hauffstraße umgebaut

FEUDENHEIM. Der Stadtraumservice Mannheim hat den Spielplatz in der Hauffstraße in Feudenheim zu einer naturnahen Spielfläche umgebaut. Diese ist ab sofort wieder nutzbar. Der Spielplatz grenzt an den Feudenheimer Friedhof. Seine Umgestaltung ist im laufenden Mannheimer Spielplatzkonzept festgelegt. Mit den Arbeiten wurden die Garten- und Landschaftsbau-Azubis beim Stadtraumservice betraut.

Die neue Sandbaustelle ist das zentrale Spielelement. Foto: Seitz

Statt der kleinen Sandkisten gibt es jetzt eine große Sandfläche. Dafür wurde der Holzhackschnitzel-Bereich, in dem bislang zwei Wippen standen, in eine Sandfläche umgewandelt. Auf der Sandfläche steht jetzt eine Sandbaustelle als neues Spielelement zur Verfügung. Auf dem Rasen ist eine „Flitze-Strecke“ parallel zum Weg entstanden. Hier können die Kinder mit Laufrädern, Fahrrädern oder Rollern über kleine Hügel fahren. Neu sind außerdem Elemente aus Sandsteinen und Robinienhölzern auf dem Rasen. Auf ihnen kann man klettern, balancieren und sitzen. Entlang der Hauffstraße wurde ein Zaun gesetzt, um den Spielplatz von dieser abzugrenzen. Außerdem wurde ein Baum gepflanzt, der künftig Schatten spendet. Im Herbst werden zudem noch einige Sträucher ergänzt. Die Kosten für die Umgestaltung liegen bei rund 20.000 Euro.

zg

AKTION Feudenheim geht Stempeln
180 TAGE BUGA
WIR FÜR SIE! UND SIE MIT UNS!
SO FUNKTIONIERT'S:
Während der BUGA (14.4. bis 8.10.2023) in einem Mitgliedsbetrieb des Gewerbeverein Feudenheim e.V. einkaufen
Stempel in Stempelkarte geben lassen
Ausgefüllte Stempelkarte im einem Mitgliedsbetrieb abgeben
Die Gewinner werden am Verkaufsoffenen Sonntag der Feudenheimer Kerwe (14./15.10.23) ermittelt.*
* Teilnahmeberechtigt sind Personen über 18 Jahre
EINKAUFS-GUTSCHEINE im Wert von 250, 500 & 1.000 € zu gewinnen

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG
UNSER GROSSES SOMMERGEWINNSPIEL

Höchster Beistand für Biker

Motorradsegnung im Rahmen des MSC-Jubiläums

Pfarrerin Anna Maria Baltes gab jedem Biker Gottes Segen. Fotos: Neuberth

WALLSTADT. Das Herz geht auf für jeden Motorsportliebhaber beim Anblick dieser prachtvollen Motorrad-Power. Vom Roller bis zur großen Harley-Davidson, natürlich alle liebevoll gepflegt und herausgeputzt, ist an diesem Nachmittag in Wallstadt alles vertreten.

Der MSC Solidarität hat eingeladen, im Rahmen seines hundertjährigen Jubiläums, zur gemeinsamen Ausfahrt in den Odenwald, mit vorheriger individueller Segnung jedes einzelnen Fahrers durch Pfarrerin Anna Maria Baltes. Die Motorradsegnung wurde beim MSC erstmals im Jahr 2000, damals durch Diakon Bernhard Kohl, vorgenommen, von den Pfarrern Lukas Glocker und Peter Geisert in den Folgejahren fortgeführt, und ist seitdem Tradition.

Pfarrerin Baltes erklärt, dass die jährliche Einladung zum MSC die einzige Gelegenheit für sie sei, mit einem Motorrad zu fahren, und dass sie sich jedes Jahr darauf freue. In ihrer kurzen Ansprache verbindet sie den Schutz und die Sicherheit, die der Motorradhelm den Fahrern bietet, mit dem allumfänglichen Schutz und dem immerwährenden „Behütetsein" des Menschen bei Gott. Nach einem gemeinsamen Gebet geht sie von Fahrzeug zu Fahrzeug, fragt den jeweiligen Fahrer nach seinem Namen, und segnet jeden einzelnen. Die Strecke, die dieses Jahr gemeinsam zurückgelegt wird, hat das Organisationsteam um Christian Haas ausgesucht, die Fahrer erhalten letzte Instruktionen, acht Ordner des Vereins sorgen unterwegs für die Sicherheit der Teilnehmer. Dann werden die ersten Motoren gezündet, das Dröhnen schwillt an, und circa 50 Motorräder aus nah und fern setzen sich in Bewegung. Ziel ist dieses Jahr ein Parkplatz in der Nähe von Wald-Michelbach. Inzwischen geht auf dem Müllerschen Gelände in der Merowinger Straße die Feier weiter. Vereinsvorsitzende Manuela Müller und ihre Mitstreiter kümmern sich um die Gäste, die Kaffee und Kuchen genießen, oder alternativ Gegrilltes von der „Worschtküch" zu sich nehmen. Für die kleinsten Besucher ist sogar ein Karussell vorhanden, damit auch die Jüngsten Spaß am Vereinsleben bekommen. *C.R.*

Ausgestattet mit geistlichem Schutz und weltlicher Sicherheit, machten sich zahlreiche Biker auf den Weg in den Odenwald.

Stempeln und Gewinnen

Halbzeit bei der laufenden Kunden-Aktion

FEUDENHEIM. Unter dem Motto „Feudenheim geht stempeln" wirbt der Gewerbeverein Feudenheim bereits seit April dafür, auch während der Bundesgartenschau das vielfältige Angebot an Geschäften und Dienstleistungen im Ort wahrzunehmen. Die Interessenvertretung der Geschäftsleute hat sich im Vorfeld dafür eingesetzt, dass in den Einkaufsstraßen zusätzliche Parkzonen ausgewiesen wurden, in denen Kunden ihr Auto bis zu zwei Stunden abstellen dürfen. Neben dem kostenlosen Parkplatz in der Spessartstraße stellen einige Geschäfte auch eigene Parkmöglichkeiten zur Verfügung.

In den teilnehmenden Geschäften sind die Stempelkarten erhältlich, die bei jedem Einkauf abgestempelt werden. Wer sechs Stempel aus sechs verschiedenen Geschäften gesammelt hat, gibt seine Stempelkarte ab und nimmt damit an einer Verlosung teil. Auch die Abgabe mehrerer Karten ist möglich. Karten sind bei allen Geschäften erhältlich, die dem Feudenheimer Gewerbeverein angeschlossen sind. Die Aktion läuft noch bis zum 8. Oktober. Am verkaufsoffenen Sonntag während der Feudenheimer Kerwe werden die Preise dann ausgelost. Gutscheine in Höhe von 1.000, 500 und 250 Euro, die bei den teilnehmenden Geschäften in Feudenheim eingelöst werden können, winken als wertvolle Preise. Für alle Kunden ist dies ein schöner Anreiz, auch und vor allem während der BUGA in den Feudenheimer Geschäften einzukaufen.

and/sts

Diese Stempelkarte ist in Feudenheimer Geschäften erhältlich. Grafik: SOS Medien

1. - 3. September 2023
Classic-Gala Schwetzingen
TICKET VORVERKAUF
classic-gala.de/tickets
€ 8.- zzgl. Systemgebühr
www.classic-gala.de
Das automobile Gesellschaftsfest für Groß & Klein
180 Oldtimer - Live-Musik - Kunst - Mode - Kulinarik - Kultur - Lifestyle
70 Jahre Lamborghini - 125 Renault – 60 Jahre Corvette - 75 Jahre Porsche

MINOU
Ihr Spielzeugladen in Feudenheim
Schönes für Mama und Baby
Papeterie * Geschirr * Stoffe
Spiele für Groß und Klein
SOMMER-GEWINNSPIEL
Wir machen mit!
www.minoumannheim.de
Neckarstraße 1 * Feudenheim

P&D | Produkte & Dienstleistungen

Angela Jung: Frische Füße für den Sommer

FEUDENHEIM. Gut gepflegt von Kopf bis Fuß – unter diesem Motto steht das aktuelle Angebot vom Haarstudio am Eck und Haarstudio am Eck MAX, das nun um den Bereich fachgerechte Fußpflege erweitert wurde.

Neu mit an Bord ist Angela Jung, die ihre Leistungen für Jung und Alt rund um die Pflege der obersten Hautschicht anbietet. Zudem können Nägel mit Nagellack oder Schelllack verschönert werden. Die gelernte Krankenschwester hat eine Ausbildung zur Fußpflegerin absolviert und kümmert sich in der Max-Hachenburg-Straße in einem eigenen, abgegrenzten Bereich um das Wohl der unteren Extremitäten. Die Öffnungszeiten am Vormittag kommen der jungen Mutter entgegen. Nach den Sommerferien wird sie dank entsprechender Nachfrage auch am Montagnachmittag öffnen. Termine können unter Telefon 0621 794328 vereinbart werden.

Kerstin Bäumer-Ampersberger, Inhaberin der beiden Haarstudios in der Scheffelstraße 43 und der Max-Hachenburg-Straße 4, freut sich darüber, mit ihrer Schwester Angela Jung neben ihrer Mutter ein weiteres Familienmitglied in ihren Geschäftsräumen begrüßen zu können. Der Schwerpunkt ihrer Haarstudios liegt nach wie vor auf dem akkuraten Haarschnitt und auf trendigen Frisuren für Männer und Frauen. Dank guter Personaldecke können Kunden derzeit sogar recht kurzfristig einen Termin bekommen. Auch für aufwändige Brautfrisuren sind samstags noch einzelne Zeitfenster buchbar. *sts*

Angela Jung (links) bietet fachgerechte Fußpflege an. Foto: Jentscheck

Walter Ampersberger
raum&ausstattung
Hauptstraße 47 | 68259 Mannheim-Feudenheim
Telefon: 0621 7992905 | E-Mail: info@ampersberger.de
Mo.-Fr. 10.00-12.30 u. 14.30-18.00 | Mi.. 10.00-13.00 Uhr
Samstags nach Terminvereinbarung
www.ampersberger.de

100 Jahre MSC Solidarität: ein Verein mit Rad und Tat

Jubiläums- und Ehrenabend beim Motorsportclub Wallstadt

WALLSTADT. Der Motorsportclub MSC Solidarität ist aus dem Wallstadter Vereinsleben nicht wegzudenken. Wenn irgendwo ein Fest gefeiert wird, wenn es an Helfern mangelt oder etwas zu organisieren ist: Garantiert ist jemand vom MSC dabei – ganz solidarisch, wie es der Name schon sagt.

Vor 100 Jahren wurde dieser Verein gegründet, in einer schweren Zeit, in der Arbeitslosigkeit und Inflation bestimmend waren und der „kleine Mann“ auf zwei Rädern zur Arbeit fuhr. Und so war es auch die Arbeiterbewegung, die man als ideelle Heimat des MSC betrachten kann. Gab es in den ersten Jahren noch sportliche Veranstaltungen wie Rallyes, die das Vereinsleben bestimmten (zeitweise wurden sogar Radpolo und Radball in Wallstadt gespielt), änderte sich das Betätigungsfeld des MSC in den Achtzigern: Mit dem jährlich stattfindenden Volksradfahren zog der Breitensport ein. Aber auch das gemeinsame Feiern wird beim MSC Solidarität ganz groß geschrieben. Und so stand dann

Der Bundestagsabgeordnete a.D. Lothar Mark ist seit vielen Jahren Ehrenmitglied beim MSC Solidarität Wallstadt. Foto: Jakobi

auch das Jubiläumsjahr ganz unter dem Zeichen des Feierns.

Am Freitag gab es einen Ehrungsabend, zu dem sich die Politprominenz auf dem Vereinsgelände in der Merowinger Straße eingefunden hatte. Neben den beiden OB-Kandidaten Thorsten Riehle und Christian Specht waren auch der Landtagsabgeordnete Stefan Fulst Blei, die Gemeinderäte Claudia Schöning-Kalender, Stefan Höß, Andrea Safferling und Alexander Fleck der Einladung des MSC gefolgt. Schirmherr der Veranstaltung war der ehemalige Bundestagsabgeordnete und Mannheimer Sportbürgermeister Lothar Mark, der selbst seit Jahrzehnten Mitglied beim MSC ist. Seine enge Beziehung zum MSC rühre daher, verriet er bei seiner Begrüßungsrede, dass er als „neigeplackter“ Wallstädter vom damaligen ersten Vorsitzenden Heiner Müller so herzlich empfangen worden sei. „Ich schätze an diesem Verein besonders, dass er voll und ganz ins Wallstadter Kultur- und Vereinsleben integriert ist“, so Lothar Mark. „Der MSC ist nicht 100 Jahre alt, sondern 100 Jahre jung“.

Claudia Schöning-Kalender begrüßte als Vertreterin der Stadt Mannheim die Gäste. „Dass ein Verein 100 Jahre alt wird, ist heute extrem selten“, sagte sie. Sie dankte allen Ehrenamtlichen und dem Vorstandsteam um Manuela Müller für ihre Arbeit. Der MSC sei ein „Vorbild an Engagement und dauerhaftem Einsatz“. Auch Vertreter von anderen Wallstadter Vereinen überbrachten ihre Glückwünsche: die Landfrauen, die AWO und der Sängerkreis waren gekommen, um neben Glückwünschen auch „Kuvertsche“ abzugeben. Thomas Müller vom Celebration Gospel Choir sagte: „Vereine sind die Grundlage jeder Bürgerschaft, wir sind froh um jeden Verein in Wallstadt“.

Es folgten zahlreiche Ehrungen langjähriger Mitglieder, darunter auch die des Ehrenmitglieds und ehemaligen Vorsitzenden Heiner Müller, der 1960 in den Verein eingetreten ist. Karlheinz und Gisela Gottselig sind ebenfalls feste Stützen des Vereins, denn sie stiften seit Jahrzehnten das Fahrrad, das es beim Volksradfahren zu gewinnen gibt. Das Vorstandsteam Manuela Müller und Christian Haas ist seit einem Vierteljahrhundert im Amt; unter ihrer Leitung wurde der Verein ins Jubiläumsjahr geführt und hoffentlich noch weit darüber hinaus.

and

Naturschutz und Landwirtschaft im Einklang

20 Jahre Feldhamsterschutz in Mannheim

MANNHEIM. Nachdem im Mai bereits rund 110 junge Feldhamster bei Straßenheim ausgewildert wurden (die MSN berichteten), kam der kleine Nager nun erneut ganz groß raus: Am 2. Juli fand der Jubiläumstag zum Feldhamsterschutz in Mannheim auf der BUGA 23 statt. Viele interessierte Bürgerinnen und Bürger informierten sich auf der Ausstellungsfläche über das Engagement der Stadt Mannheim, die sich seit 20 Jahren für die vom Aussterben bedrohte Tierart einsetzt.

Gezeigt wurden neben Exponaten des Feldhamsters und seiner natürlichen Feinde auch der Querschnitt eines Feldhamsterbaus. Ergänzt wurde die Ausstellung durch ein Podiumsgespräch „Artenschutz und Landwirtschaft. Nur gemeinsam geht's!“, das Einblicke in den Feldhamsterschutz der Stadt Mannheim und die Zusammenarbeit zwischen der Kommune und den lokalen Landwirten ermöglichte. Bisher konnten 45 Betriebe gewonnen werden, die für den Feldhamster insgesamt 144 Hektar Ackerland bewirtschaften. Dies ist möglich, da die teilnehmenden Landwirte ihre Mehraufwände aus Naturschutzmitteln finanziert bekommen.

„Der Feldhamster war einst in Baden-Württemberg eine Allerweltsart. Heute gehört er zu den seltensten Säugetieren in ganz Europa und steht unter strengstem Schutz“, betonte Umweltstaatssekretär Dr. Andre Baumann bei seinem Besuch auf der Buga in Mannheim. „Die Rhein-Neckar-Region ist mittlerweile die letzte Region, in der Feldhamster in Baden-Württemberg noch vorkommen“, ergänzte er. Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell blickte optimistisch in die Zukunft: „Mit Gesprächen wie heute unterstreichen wir einmal mehr, wie wichtig der Schulterschluss von Artenschutz und Landwirtschaft ist. Die biologische Vielfalt zu erhalten und unsere wertvollen Ressourcen zu schützen – das ist unser gemeinsames Interesse.“

Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell und Biologe Dr. Ulrich Weinhold bei der Auswilderung von Feldhamstern. Foto: Seitz

Dr. Sabine Mahr, Leiterin der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt Mannheim, sagte über den Erfolg des Feldhamsterschutzprojektes: „Ich freue mich sehr, dass es uns gemeinsam gelungen ist, die Hamster-Population in Mannheim auf fast 500 Tiere anwachsen zu lassen.“ Nicole Gross, Leiterin des Amtes für Landwirtschaft und Naturschutz des Rhein-Neckar-Kreises, machte den Zielkonflikt zwischen Naturschutz und Landwirtschaft deutlich: Diese stehe vor der Herausforderung, die weltweit steigende Nachfrage nach Nahrungsmitteln zu bedienen und gleichzeitig Flächen für erneuerbare Energien, Neubaugebiete und den Artenschutz abzutreten.

„Es ist wünschenswert, dass wir auch zukünftig mehr miteinander als übereinander sprechen. Ich wünsche mir für die Zukunft pragmatische Lösungen, die sowohl für den Artenschutz als auch für uns Landwirte sinnvoll sind. Zudem würde uns weniger Bürokratie die Arbeit sehr erleichtern und dem Artenschutz dienen“, fasst Wolfgang Guckert, Kreisvorsitzender des Kreisbauernverbands Rhein-Neckar e. V., zusammen.

zg/sts

Mehr Informationen unter www.mannheim.de/feldhamsterschutz

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Wandern ist Entspannung pur

Neues entdecken und erleben

REGION. Es gibt kaum etwas Schöneres, als einen Tag in der Natur zu verbringen. Natur entschleunigt, Natur verbindet, und wer genau hinsieht, der entdeckt immer wieder von Neuem die Schönheit und Vielfalt auf Wiesen und in Wäldern. Wer wandert, bringt seinen Körper auf Touren: Herz und Kreislauf, Muskeln und Abwehrkräfte profitieren von der Bewegung unter freiem Himmel. Auch wer unter Verspannungen, Kopfschmerzen, Nervosität oder Stresssymptomen leidet, sollte die Wanderschuhe regelmäßig anziehen.

Viele Menschen möchten während ihres Urlaubes oder am Wochenende hinaus in die Natur und eine Wanderung unternehmen, um sich zu erholen, frische Luft und Landschaft zu genießen oder einfach mit Freunden und Familie einen schönen Tag im Freien zu verbringen. Damit dies möglich wird, hat der Odenwaldklub mit den Städten und Gemeinden der Region 60 Qualitätsrundwanderwege entwickelt und ausgewiesen. Diese Wege stehen für besondere Natur- und Landschaftserlebnisse. Es sind Rundwanderwege, so dass man am Ende der Wanderung wieder am Ausgangspunkt ankommt. Alle Strecken wurden mit einem einheitlichen Markierungszeichen versehen. Ergänzt wurde die Markierung durch Zielwegweiser mit Orts- und Kilometerangaben. Der Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald hat an den Startpunkten Informationstafeln mit Karte und Höhenprofil aufgestellt. Er sorgt für Informationen an interessanten Geopunkten, hält Bänke, Aussichtspunkte und Schutzhütten instand.

red/nco

Wandern verbindet das Erlebnis, die Entspannung und auch Sinnesfreude. Foto: pixabay

Weitere Infos unter www.bergstrasse-odenwald.de

Jubiläumsfeier:

100 Jahre John Deere Ausbildungswerkstatt

LINDENHOF. Deutschland leidet unter dem Fachkräftemangel. Viele Unternehmen setzen deshalb verstärkt auf die innerbetriebliche Ausbildung – im John Deere Werk Mannheim schon seit 100 Jahren. 1923 wurde die Ausbildungswerkstatt auf dem Fabrikgelände ins Leben gerufen, um den jungen Menschen eine qualifizierte Ausbildung und einen besseren Start ins Berufsleben zu ermöglichen. Heute sind es jährlich mehr als 40 Absolventen.

„Wir sind stolz darauf und möchten gemeinsam mit Ihnen das Jubiläum feiern. Überzeugen Sie sich vom Erfolg der innerbetrieblichen Ausbildung und werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen einer modernen Ausbildungswerkstatt. Schauen Sie selbst, dass John Deere für die Ausbildung auf dem Weg zur Digitalisierung gerüstet ist. Die Werksleitung und das Ausbilderteam sind für einen intensiven Dialog vor Ort“, teilt das Unternehmen mit. Ein kurzweiliges Programm mit virtueller Werkstour, Farming Simulator, Traktorfahrten, Diskussionsrunden, Mitmachaktionen und einem musikalischen Live Act sowie ein Imbiss runden die Jubiläumsfeier ab.

Die findet am Samstag, 15. Juli, ab 11 Uhr in der Ausbildungswerkstatt im John Deere-Werk Mannheim (Zugang über John Deere-Forum, John-Deere-Straße 70, 68163 Mannheim) statt. Aufgrund der angespannten Verkehrssituation in Mannheim und begrenzter Parkmöglichkeiten wird die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln empfohlen. PKW-Parkplätze finden sich gegenüber vom John Deere-Forum auf dem ehemaligen Gelände des Autohauses Keller. Weitere Parkplätze der Hochschule Mannheim gibt es an der Verbindung zwischen dem Werkstor 1 (John-Deere-Straße 90) und dem Kreisverkehr. *nco*

Jährlich mehr als 40 Absolventen(innen) lernen ihr Handwerk in der John Deere Ausbildungswerkstatt. Foto: John Deere

Majestätische Greifvögel und Polarfüchse

Attraktionen und Artenschutz im Wildpark und Greifvogelzoo Potzberg

FÖCKELBERG/PFALZ. Ein einmaliges Naturerlebnis für die ganze Familie bietet ganzjährig der Wildpark und Greifvogelzoo Potzberg bei Kusel (66887 Föckelberg, Tel. 06385 6249, E-Mail wildpark@potzberg.de). Hauptattraktion ist die Falknerei. Dort finden von Ende März bis Ende Oktober Freiflüge von königlichen Adlern, mächtigen Geiern, pfeilschnellen Falken, gewandten Milanen und listigen Bussarden statt. Zu den Stars im Wildpark Potzberg gehören die beiden Andenkondore Napoleon und Josefine. Andenkondore sind die größten flugfähigen Vögel der Welt. Sie können eine Flügelspannweite bis zu 3,50 Meter erreichen. Ein weiteres Highlight des Wildparks ist Alfred, der Mönchsgeier. Die Falknerei versteht sich nicht nur als Besucherattraktion, sondern trägt durch Nachzucht seltener Arten zum Artenschutz bei. „Artenschutz und Informationen sind unsere Ziele, der Erhalt der Artenvielfalt in unserer Natur ist unsere Pflicht“, so die Betreiber. Für die Kleinen gibt es direkt an der Hütte, in Nähe des Eingangs zum Park, auch einen großen Erlebnis-Spielplatz.

Der Wildpark ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Im Rahmen des Ferienprogramms findet 2023 täglich um 15 Uhr eine große Flugschau statt. An Sonn- und Feiertagen gibt es zusätzlich um 12 Uhr eine Harris Hawk Flugschau, die für Erwachsene und Kinder gleichermaßen spannend und lehrreich ist. Von 13 bis 15 Uhr kann man die eindrucksvolle Polarfuchsfütterung am neuen Gehege bei den Wildschweinen sehen. *pm/red*

Majestätische Greifvögel kann man im Wildpark Potzberg hautnah erleben. Foto: Wildpark Potzberg

Infos unter www.wildpark.potzberg.de

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

„In Mannheim spielt die Musik“

Erlebniswochenende mit verkaufsoffenem Sonntag

MANNHEIM. Flanieren, Einkaufen und Neues entdecken. In Mannheim ist am Erlebniswochenende für jeden Geschmack das Richtige dabei. Nach dem Auftakt der dreiteiligen Veranstaltungsreihe Mitte April unter dem Motto „Mannheim blüht auf“ steht nun das zweite Wochenende mit besonderen Programmpunkten vor der Tür. Am 15. und 16. Juli erwartet Besucher in der gesamten Innenstadt unter dem Motto „In Mannheim spielt die Musik“ ein klangvolles Erlebnis auf zahlreichen Bühnen, in Geschäften, auf Straßen und Plätzen. Fashion-Shows mit Präsentationen ganz unterschiedlicher Mode runden das besondere Angebot an verschiedenen Orten ab. Am Samstag bleiben die üblichen Öffnungszeiten bestehen. Zusätzlich werden am Sonntag Geschäftsöffnungen und Aktionen in der Zeit von 13 bis 18 Uhr stattfinden. Das zweite Erlebniswochenende findet mit freundlicher Unterstützung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg, der Werbegemeinschaft Mannheim City, der Mannheim Music Week und FutuRaum Mannheim statt. Am 1. Oktober wird es einen dritten verkaufsoffenen Sonntag zum Thema „Mannheim genießt“ geben.

zg/sts

Sommerbiere, Brot und viel Spaß

Große Live-Bierprobe im Weldegarten am 27. Juli

Bier gemeinsam genießen. Am 27. Juli gibt es Expertenwissen dazu. Foto: Welde

PLANKSTADT. Bierenthusiast und Welde-Chef Max Spielmann, die weltbeste Biersommelière Mareike Hasenbeck und Biersommelier Malte Brusermann haben spannende Sommerbiere aus Deutschland und Österreich ausgesucht. Gemeinsam gehen die Drei gut gelaunt und mit viel Wissen den Geheimnissen der Gerstensäfte auf den Grund: Wie wird Bier eigentlich verkostet und warum ist die Zunge dabei so wichtig? Woher kommen die fruchtigen Aromen und was ist eigentlich IBU? Was macht den Unterschied zwischen den Bierstilen und warum ist der Schaum weiß?

Teil der Bierprobe wird eine spannende Bier-und-Brot-Verkostung mit Brot von Tans Brotboutique aus Mannheim sein. Dabei gilt es herauszufinden, warum welches handgemachte Brot zu welchem der Biere besonders gut passt und welche Aromen sich ergänzen. Und was macht ein richtig gutes Brot überhaupt aus und wie wird das hergestellt? Diese und eine Menge mehr Fragen beantworten die Bier- und Brotspezialisten am 27. Juli auf der Bühne im Weldegarten. *pm/red*

Infos & Tickets (35,- Euro, auch an der Abendkasse, solange der Vorrat reicht) unter www.weldegarten.de

Sommerfest im Seniorenzentrum

BRÜHL. Das B+O Seniorenzentrum feiert wieder Sommerfest. Dazu lädt die Einrichtung am Samstag, 22. Juli, von 11 bis 18 Uhr in Haus und Garten in der Mannheimer Landstraße 25 ein. „Erleben Sie einen abwechslungsreichen Tag mit Sektempfang, Livemusik, Sitztanzaufführung, Tombola, Präsentation von Modeschmuck, Kinder-Kreativwerkstatt und Hüpfburg“, verspricht die Heim- und Geschäftsleitung. Für das leibliche Wohl wird mit einem Grillbuffet mit verschiedenen Salaten, Pommes sowie mit Kaffee und Kuchen, frischem Obst und B+O Cupcakes bestens gesorgt. Zusätzlich zum bunten Programm werden an diesem Tag kostenlose Hausführungen und unverbindliche Beratung für alle Interessierte angeboten. Das B+O Seniorenzentrum besteht seit 1995 und bietet neben stationärer, Kurzzeit- und Tagespflege auch ambulante Pflege zuhause und Physiotherapie in der hauseigenen, öffentlichen Praxis an.

zg/sts

Infos unter www.bo-seniorenzentrum.de

Täglicher Urlaub bei Pfitzenmeier

Entspannung und Fitness für Körper und Geist

Ob zu Wasser oder zu Land: Über 1.500 Kurse und Workouts finden jede Woche in den Premium Clubs und Resorts statt. Fotos: Pfitzenmeier

MANNHEIM/SCHWETZINGEN. Wenn es um Urlaub geht, richtet sich der Blick meist auf ferne Länder, neue Kulturen, Strand und Meer. Hauptsache weg von der Heimat, um doch etwas Ruhe zu finden und abzuschalten. Viele Menschen hangeln sich so durch die Tage und Wochen in Vorfreude auf den nächsten Urlaub, der wie ein fernes Ziel erscheint. Dabei ist ein kurzer Urlaub sogar täglich möglich: Bei Pfitzenmeier!

Die Nummer eins der Region steht für Fitness, Wellness und Gesundheit und konzentriert sich auf den Ausgleich von Körper und Geist. Seit 45 Jahren begeistert Pfitzenmeier nicht nur mit bekannten Trainings- und Wellnessmöglichkeiten, sondern setzt auch immer wieder mit Mut neue Trends um. Abwechslung und Vielfalt gibt es nicht nur auf den Trainingsflächen mit modernen Geräten für das Ausdauer oder Krafttraining, sondern vor allem im Kursbereich. Über 1.500 Kurse und Workouts finden Woche für Woche in den Premium Clubs und Resorts statt. Der Sandstrand fehlt zwar, aber Wasser ist vorhanden. Zum einen in den AquaDomes, den großen Schwimmhallen, in denen Aqua Kurse stattfinden. Zum anderen im Wellnessbereich, wo die Massagedüsen der Wellnessbecken zum Entspannen einladen. In unterschiedlichen Saunen mit Aufgüssen, den Ruheräumen oder den Dampfbädern mit verschiedenen Duftessenzen können Mitglieder abschalten. Das ganzheitliche Konzept von Pfitzenmeier gleicht einem Kurzurlaub für Körper und Geist.

Der Fitnessurlaub bei Pfitzenmeier ist täglich möglich – und er fördert nicht nur die Auszeit vom Alltag, sondern auch Bewegung und Gesundheit. Heißt: „Urlauber“ haben langfristig mehr davon, sogar bis ins hohe Alter. Warte- und Anfahrtszeiten entfallen, Stress beim Kofferpacken ebenso. Stattdessen sind die Anfahrtswege kurz, die Qualität hoch. Pfitzenmeier gibt es in der Region im übertragenen Sinne wie Sand am Meer, die Palme im Logo sorgt für wahres Urlaubsfeeling.

Die Frage ist nur: Träumen Sie noch vom nächsten Urlaub in weiter Ferne oder nutzen Sie die Chance auf täglichen Urlaub bei Pfitzenmeier?Buchen Sie ihren vierwöchigen Kurzurlaub ab 45,- Euro oder sichern Sie sich gleich ihr Wohlbefinden und Ausgleich für die nächsten sechs Monate. *pm*

Weitere Infos unter: www.pfitzenmeier.de/urlaub

Die neue Lust am Biken

Mit dem Fahrrad fit durch den Alltag

Sicherer Transport auch für den vierbeinigen Freund. Foto: Rixen & Kaul/akz-o

ALLGEMEIN. Wer regelmäßig mit dem Rad fährt, hält sich körperlich fit. Es tut nicht nur gut, sich an der frischen Luft zu bewegen, Radfahren trainiert auch die Kondition, kurbelt den Stoffwechsel an und kräftigt die Muskeln. Zudem spart man Benzinkosten und entlastet die Umwelt. Vor allem bei schönem Wetter macht es Sinn, das Auto öfter mal stehen zu lassen, um kürzere oder längere Strecken mit dem Drahtesel zurückzulegen. Wer das Fahrrad häufiger in den Alltag integrieren möchte, sollte allerdings auf die richtige Ausstattung achten. Schließlich wollen Einkäufe, Arbeits- und Freizeitutensilien sicher transportiert werden.

Im Fachhandel gibt es eine Vielzahl an Fahrradtaschen, -boxen und -körben, die direkt am Fahrradrahmen, am Lenker, an der Sattelstütze oder am Gepäckträger befestigt werden können. Gute Modelle zeichnen sich dadurch aus, dass sie mit einem Schnellbefestigungssystem ausgestattet sind. Damit werden sie sicher und sekundenschnell an den passenden Adapter geklickt – und per Tastendruck wieder abgenommen.

E-Bike richtig beladen

Das zulässige Gesamtgewicht eines E-Bikes liegt in aller Regel zwischen 120 und 130 Kilogramm und darf nicht überschritten werden. Außerdem verringert jedes Kilo Gewicht die Reichweite des Pedelecs. Für eine bessere Straßenlage und im Interesse eines sicheren Fahrverhaltens sollen schwere Lasten möglichst tief und mittig am Rad platziert werden. Lenker und Sattelstütze eignen sich daher eher für leichteres Gepäck, während schwerere Lasten gut am Gepäckträger aufgehoben sind. Taschen, Boxen und Körbe können seitlich und oben auf Gepäckträgern befestigt werden, die sich aber erheblich in ihren Maßen unterscheiden können und teilweise auch integrierte Akkus aufweisen. Die universellen Adapter – zum Beispiel von Klickfix – machen es den Radlern aber einfach, denn sie lassen sich an fast jede Gegebenheit anpassen. Auch für den Lenker sind diverse Adapterlösungen erhältlich, die mit den unterschiedlichen E-Bike-Displays harmonieren. *akz-o/nco*

Stadtteil-Portal.de

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

endlich wieder WALLSTADTER KERWE

14.-16. Juli

Grußwort zur Wallstadter Kerwe

Liebe Wallstadterinnen, liebe Wallstadter,

LIEBE FREUNDE DER WALLSTADTER KERWE,
jetzt sind es nur noch wenige Tage, bis es endlich wieder losgeht. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und die Vereine planen ihren Einsatz. Am Freitag, 14.07., öffnen wir das Zelt um 18 Uhr und werden den Abend mit heißen Rhythmen von „Crush“ genießen. Frau Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell wird dieses Jahr unseren traditionellen Fassbier-Anstich durchführen. Dieser startet am Samstag, 15.07., um 17 Uhr. Den Sonntag beginnen wir um 9.30 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst, gefolgt vom Weißwurstfrühstück um 11 Uhr. Ein weiteres Highlight ist dann ab 14 Uhr wieder die Kinderkerwe mit Aufführungen der Wallstadtschule und Kindergärten im Festzelt und vielen spannenden Mitmachständen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei gutem Wetter und bester Laune.

Ihr Jens Weber
1. Vorsitzender Interessengemeinschaft Wallstadter Vereine

Stabile Preise für Besucher

Wallstadt feiert Kerwe mit bewährtem und neuem Programm

WALLSTADT. Die Wiederbelebung der „Neuen Kerwe – Stadtteilfest“ vor sechs Jahren war eine gute Idee und ein voller Erfolg. Zur aktuellen Auflage lädt die Interessengemeinschaft Wallstadter Vereine (IWV) vom 14. bis 16. Juli auf und um den Rathausplatz ein, auf dem ein großes Festzelt errichtet wird.

Dieses öffnet bereits am Freitag ab 18 Uhr. Ab 19 Uhr gibt es ein Wiedersehen und -hören mit der Rockband „Crush“, die ihren Auftritt am Samstagabend zur gleichen Zeit fortsetzt. Die offizielle Eröffnung mit Freibier und Prominenz aus Stadt und Stadtteil findet am Samstag um 17 Uhr statt. Für den Fassbieranstich konnte in diesem Jahr Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell gewonnen werden. Der Sonntag beginnt mit einer Premiere: Um 9.30 Uhr findet erstmals ein ökumenischer Gottesdienst im Rahmen der Kerwe statt, der von den Pfarrern Daniel Kunz von der Seelsorgeeinheit Maria Magdalena und von Anna Maria Baltes von der Petrusgemeinde gemeinsam gestaltet wird. Ab 11 Uhr gibt es den traditionellen Weißwurst-Frühschoppen mit Gerhard Raudzis am Keyboard. Ab 14 Uhr heißt es „Bühne frei“ für den Wallstadter Nachwuchs. Bei der Kinderkerwe treten nicht nur Schülerinnen und Schüler der Wallstadtschule auf, an verschiedenen Stationen werden Kinderschminken, Bastelaktionen und Geschicklichkeitsspiele angeboten.

Jens Weber ernannte seine Amtsvorgängerin Manuela Müller 2022 zur Ehrenvorsitzenden der IWV.

Eine weitere Neuerung wird alle freuen, die kein Freund großer Hitze und Trockenheit sind. An mehreren Orten sorgen installierte Wasserspender für Abkühlung und Erfrischung. Sie kamen bereits beim Fest der Freiwilligen Feuerwehr zum Einsatz. Die löscht mit ihrer Getränkebar auch ganz gezielt den Durst. Auch viele andere Wallstadter Vereine beteiligen sich am großen Angebot an Speisen und Getränken. „Wir werden die Preise nicht erhöhen, obwohl die Inflation sich bei den Einkaufspreisen für Speisen und Getränke deutlich zeigt“, berichtet der IWV-Vorsitzende Jens Weber. Auch die Platzmiete habe sich mehr als verdoppelt, was in allen Stadtteilen zu beobachten sei. Doch davon lässt sich das Fest von Wallstadtern für Wallstadter nicht trüben. Selbstverständlich sind auch Besucher aus Feudenheim und anderen Stadtteilen genauso herzlich willkommen. *sts*

Im Festzelt auf dem Rathausplatz kommt Oktoberfeststimmung auf. Fotos: Sohn-Fritsch

Wallstadt wird zum Wohnzimmer

Open Air Kino auf dem Rathausplatz

OPEN AIR KINO KOMMT WIEDER NACH WALLSTADT

OPEN AIR KINO EVENT

29.07.2023 AUF DEM MARKTPLATZ IN WALLSTADT
VERANSTALTUNGSBEGINN CA. 20:00 UHR
(während, bzw. nach der Dämmerung).

Nach dem tollen Erfolg in den letzten Jahren kommt das Open Air Kino wieder in diesem Jahr am 29. Juli nach Wallstadt.
Der Bund der Selbständigen in Wallstadt lädt Sie herzlich ein.
Die Veranstaltung ist für Sie komplett kostenfrei, solang Sie Ihren eigenen Stuhl mitbringen.
Für Ihr leibliches Wohl wird bestens gesorgt. Leckere Snacks, frisches Popcorn und vieles mehr steht am 29. Juli 2023 ab 20:00 Uhr für Sie bereit.
Der Bund der Selbständigen freut sich auf Ihr Kommen und einen wunderschönen Sommerabend im Herzen von Wallstadt.

BUND DER SELBSTÄNDIGEN
ORTSVERBAND MANNHEIM - WALLSTADT E.V.

WALLSTADT. Was gibt es Schöneres, als einen Sommerabend unter freiem Himmel zu verbringen? In früheren Zeiten waren Open Air Kinos sehr beliebt, doch heute muss man diese Angebote suchen. Nicht so in Wallstadt. Hier lässt Michael Penczek, Inhaber von „Die Brillenmacher Wallstadt“ und Vorsitzender des örtlichen Gewerbevereins, seit einigen Jahren diese schöne Tradition wieder aufleben. Für die Veranstaltung am Samstag, 29. Juli, hat er einen ganz besonderen Film im Angebot: „Good Bye, Lenin!“

Der 2003 ausgestrahlte Film von Wolfgang Becker spielt im Ost-Berlin der späten Achtzigerjahre und dreht sich um die Erlebnisse einer Familie während der turbulenten Zeit des Mauerfalls. Hauptcharakter Alex Kerner versucht seiner aus einem langen Koma aufgewachten Mutter vorzutäuschen, dass die DDR immer noch existiere, um ihr einen Schock zu ersparen. Dabei schafft er eine liebevoll gestaltete Illusion der Vergangenheit. Der Film ist sowohl für sein humorvolles als auch rührendes Porträt von Menschen und ihrem Umgang mit radikalen gesellschaftlichen Veränderungen bekannt. Er bietet eine ungewöhnliche Perspektive auf ein bedeutendes historisches Ereignis und fängt die Atmosphäre der damaligen Zeit mit bemerkenswerter Genauigkeit ein. „Good Bye, Lenin!“ wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und hat ein weltweites Publikum bewegt.

Offiziell startet die Veranstaltung um 20 Uhr auf dem Rathausplatz. Der Film beginnt, sobald es die Lichtverhältnisse zulassen. Zuschauer werden gebeten, ihre eigenen Stühle mitzubringen und bei Bedarf eine wärmende Decke. „Wir hoffen, dass Sie sich uns anschließen und einen wunderschönen Sommerabend unter dem Sternenhimmel genießen, während wir uns auf eine nostalgische Reise in die Vergangenheit begeben“, freut sich Michael Penczek auf das Event. *sts*

Am 29. Juli lädt der BDS Wallstadt zum Open Air Kino auf den Rathausplatz ein. Foto: Archiv/Sohn-Fritsch

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

WALLSTADT AKTIV

Vorstand im Amt bestätigt

BDS Wallstadt setzt bewährtes Programm fort

WALLSTADT. Dass es sich um einen lebendigen Stadtteil mit aktiven Gewerbetreibenden handelt, wurde bei der Hauptversammlung des BDS Mannheim-Wallstadt e. V. deutlich. Vorsitzender Michael Penczek wies in seinem Rückblick auf das Open-Air-Kino, die Lange Nacht der Kunst und Genüsse sowie den Weihnachtsmarkt im vergangenen Jahr hin, die auch 2023 wieder geplant sind. Im Frühjahr fand die Osterhasenaktion großen Zuspruch, bei der Grundschüler selbst gebastelte Tüten in teilnehmenden Geschäften abgeben konnten, die dann von Inhabern gefüllt und in diversen Schaufenstern versteckt wurden. Rund 160 Kinder beteiligten sich an der Aktion. Für Verwirrung sorgte allerdings, dass die Tüten teils in anderen Läden auftauchten, als sie abgegeben wurden. Das Konzept müsse noch besser kommuniziert werden, forderte Penczek. Enttäuscht ist der Vorsitzende von der geringen Resonanz am verkaufsoffenen Sonntag zur Wallstadter Kerwe, der frühzeitig beantragt und bereits vom Gemeinderat genehmigt wurde. Angesichts der wenigen Anmeldungen werde eine Teilnahme nicht aktiv beworben. Eine Leistungsschau bleibt für 2024 im Gespräch.

Hartmut Walz, Michael Penczek, Lada Ike und Ralf Schneider (von rechts) stehen weiter an der Spitze des BDS Mannheim-Wallstadt. Foto: Seitz

Traudel Ringer konnte mit Kritik nicht hinterm Berg halten. Als frühere Geschäftsfrau und Vorsitzende des BDS Wallstadt habe sie andere Zeiten erlebt, in denen der Zusammenhalt größer und gemeinsame Aktivitäten selbstverständlich gewesen wären. Es fehle vor allem an der persönlichen Ansprache der Mitglieder, bemängelt sie. „Es gibt nichts Unselbständigeres als Selbständige," überspitzt es Hartmut Walz als einer ihrer Nachfolger, zeigt aber zugleich Verständnis dafür, dass heute jeder in erster Linie mit sich selbst beschäftigt sei, um seinen Laden am Laufen zu halten.

Trotz offener Jahresbeiträge für 2022 wies Kassiererin Lada Ike für den Verein ein ordentliches vierstelliges Plus aus, das der Auflösung eines alten Sparkontos geschuldet sei. Einnahmen und Ausgaben hielten sich die Waage. Das konnten auch die Kassenprüfer Felicitas Hauswirth und Alfred Konetschny bescheinigen und empfahlen die Entlastung des Vorstands. Bei den anschließenden Neuwahlen wurden alle Vorstandsmitglieder einstimmig für eine weitere Amtszeit gewählt: Vorsitzender bleibt Michael Penczek, Stellvertreter Hartmut Walz, Kassiererin Lada Ike und Schriftführer Ralf Schneider. In den Ausschuss, der den Vorstand bei seiner Tätigkeit unterstützt, wurden Andreas Frank, Steuerberater aus Feudenheim, und Susanne Weigandt, Inhaberin der Rats-Apotheke, gewählt. Kassenprüfer sind Alfred Konetschny und Kerstin Bäumer-Ampersberger, die sich auch in Wallstadt engagieren möchte.

Als Gast stellte Jens Intelisano-Knollmann von der Signal Iduna das Modell der betrieblichen Krankenversicherung vor. Mit einem vom Arbeitgeber gezahlten Beitrag als Sachleistung können Arbeitnehmer damit unabhängig vom eigenen Alter und Gesundheitsstatus in den Genuss von Zusatzleistungen kommen. *sts*

„So verändern wir die Welt"

Chor der Wallstadtschule eröffnet erstes Schulfest nach Corona

WALLSTADT. „… mit Freundschaft, die zusammenhält, so verändern wir die Welt." Mit diesem Lied des gemeinsamen Chores aller Wallstadt-Schülerinnen und -Schüler wurde das Schulfest der Grundschule in Wallstadt eröffnet.

Konrektorin Birgit Thomas hatte es zusammen mit Kollegin Daniela Jelinek in allen Klassen einstudiert und die Kinder sangen mit großer Begeisterung und Überzeugung. Auch das Instrumentalstück der Orff-Gruppe und der anschließende „Wallstadtrock" wurden von den Kindern mit viel Konzentration und Freude am Musizieren vorgetragen. Dies kommt nicht von ungefähr, denn die Wallstadtschule hat ein eigenes Musikprofil in ihrem Schulportfolio verankert. Der Schulleiter Hubert Strehle verweist im Gespräch darauf: „Alle Kinder lernen bei uns in Klasse 1 und 2 Flöte spielen, danach gibt es ab Klasse 3 eine Musikprofilstunde, entweder im Chor, in der Orff-AG oder weiterhin beim Flöten."

Äußerlich hat sich die Wallstadtschule in den letzten Jahren enorm verändert: Durch Sanierung und Neubau einer Mensa konnte sie zur Ganztagsschule weiterentwickelt werden, als eine der wenigen in Mannheim aber in Wahlform. Die Eltern können bei der Anmeldung entscheiden, ob ihr Kind am Ganztagsbetrieb teilnehmen soll oder mittags nach Hause gehen kann. Im Rahmen der Neugestaltung hat auch der Schulhof ein zeitgemäßes Gesicht erhalten. Das Rondell, in dem sich die Kinder bei der Eröffnung aufstellen, ist durch stufenweise Anordnung und Überdachung auch für andere schulische Veranstaltungen bestens geeignet und die daneben befindlichen Klettermöglichkeiten lassen bei den Kleinen keine Langeweile aufkommen.

Schulleiter Strehle, selbst erst seit wenigen Jahren hier im Amt, zeigt sich sehr glücklich über die gemeinsame Feier an diesem Freitag, ist es doch die erste nach den Corona-Jahren. Förderverein und Elternschaft haben sich mächtig ins Zeug gelegt, um mit Hot Dogs, einer vielfältigen Auswahl an Kuchen und unzähligen Muffins bei keinem der zahlreichen Besucher ein Hungergefühl aufkommen zu lassen. Die hohen Außentemperaturen an diesem Tag machten ein Angebot an Kaffee überflüssig, kalte Getränke waren dagegen in großer Auswahl verfügbar. Auf dem Schulhof hatten die Kinder zusammen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern mehrere Spielstationen aufgebaut, es gab einen Hindernisparcours, ein Bobbycar-Rennen, Riesenseifenblasen, Sackhüpfen und vieles mehr.

Zur Eröffnung des Schulfestes sang der Chor aller Wallstadt-Schülerinnen und -Schüler. Foto: Riedl

Auch in den Klassenzimmern waren verschiedenste Angebote vorhanden, z. B. Dosenwerfen, Pusteball oder Matchboxautos im Spiegelparcours. In einer ersten Klasse konnten Eltern und Kinder einen Eindruck vom Leben mit Behinderung erhalten, man konnte durch entsprechende Brillen den Sehsinn beeinträchtigen, auch ganz ausschalten, das Gehen mit Krücken oder das Fahren im Rollstuhl ausprobieren. In der Turnhalle gab es, gleich nach der offiziellen Eröffnung des Festes, eine Aufführung der Tanz-AG der Kernzeitbetreuung. Die Choreografien dazu waren gemeinsam mit den Teilnehmern entstanden, die gemischte Gruppe zeigte viel Spaß an der Bewegung zur Musik. Danach konnten die Kinder in der Halle erste Erfahrungen im Tennisspielen oder beim Hockey sammeln.

Insgesamt war das Gelände an diesem Tag ausgesprochen gut besucht, nicht nur Eltern mit kleineren Geschwistern, sondern auch Großeltern und einige Anwohner hatten den Weg in die Schule gefunden, um gemeinsam ein friedliches, fröhliches, interessantes und abwechslungsreiches Fest zu feiern, das vielleicht schon ein wenig die Welt verändern kann … *C.R.*

Attraktive Elektrofahrräder
Aktuelle Modelle auf Lager
Über 30 Jahre
SOMMER-GEWINNSPIEL
WIR MACHEN MIT!
Rund ums Rad
VIEL SPASS
AUF DER WALLSTADTTER KERWE UND DEM OPEN AIR-KINOABEND
E-Bikes Wir wissen worauf es ankommt.
Telefonische Terminabsprache für Fahrradreparaturen empfohlen
Mosbacher Str. 21 • 68259 Mannheim-Wallstadt
0621-702093 • info@rundumsrad-gmbh.de

Hofladen Bossert
Inh. Anna Baranek
Frisches Obst und Gemüse direkt von Ihrem Bauern
WIR BEZIEHEN UNSER OBST UND GEMÜSE ÜBERWIEGEND AUS REGIONALEM ANBAU.
Feinste Back- und Konditoreiprodukte der Bäckerei Konditorei utz
SOMMER-GEWINNSPIEL Wir sind dabei
Wir wünschen eine tolle Zeit auf der Wallstadtter Kerwe und einen unterhaltsamen Open Air Kino-Abend.
Wir freuen uns auf Sie! MA-Wallstadt
Mosbacher Str. 15 · ☎ 71 20 82 · www.hofladen-bossert.de

Ob Geburtstagsfeier, Firmenfeier, ob Kindergarten oder Schulfest....
Hipp's Feinkost
Wir kommen auf Ihre Party und grillen für Sie.
Alles aus einer Hand / alles für den Grill
Flammkuchen / Grillsteaks und Bratwürste
Pommes und Co.
Wir bringen unser Equipment mit!
Jutta Papritz-Feinkost
Mosbacher Str. 66
Mannheim-Wallstadt
Telefon: 0 621 / 70 46 66
Mobil: 0 151 / 42 05 15 02
E-Mail: papritz@hipps-feinkost.de
Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18.30 Uhr
Mittwoch 8 bis 13 Uhr
Freitag 8 bis 18.30 Uhr
Samstag 8 bis 13 Uhr
SOMMER GEWINNSPIEL
Wir sind dabei!

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959
Abschiednahme ist Zuwendung.
Wir begleiten Sie Schritt für Schritt in Ihrer Trauer sowie bei allen Fragen zur Bestattung und Bestattungsvorsorge.
Friedrichstraße 3–5
68119 Mannheim
info@pietaet-hiebeler.de
Tel.: 0621-84 20 70
www.pietaet-hiebeler.de

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

SCHLOSSERARBEITEN IN STAHL & EDELSTAHL
KLUMB Metallbau
Schlosserei BOOS GmbH
TOR- UND ZAUNANLAGEN / HANDLÄUFE
FENSTERGITTER / SEITENBLENDEN u.v.m.
Seckenheimer Hauptstraße 112
68239 Mannheim • Tel. 0621/471802
e-mail: schlosserei@klumb-boos.de
www.klumb-boos.de

Damit drin ist, was draufsteht!
foodwatch
die essensretter
Jetzt foodwatch fördern!
www.foodwatch.de/mitglied-werden

Bitte helfen Sie uns, Tieren zu helfen!
Geldspende, Patenschaft oder sogar Adoption:
JEDE HILFE IST WILLKOMMEN –
Besuchen Sie unsere Website und erfahren Sie mehr über unsere Arbeit
www.tierschutzinitiative-odenwald.de
Tierschutzinitiative Odenwald e.V.

„Alle würden davon profitieren“

Warum die barrierefreie BUGA-App möglichst dauerhaft bleiben soll

Maria Huber fühlt sich mit ihrem Begleitassistenzhund sicher, sieht in der von Johannes Britsch mitentwickelten App jedoch eine sinnvolle Ergänzung. Foto: Warlich

FEUDENHEIM/OSTSTADT. Es ist noch Luft nach oben, aber ein guter Anfang. Das bestätigt Maria Huber der BUGA23-Gesellschaft sowie den Entwicklern der barrierefreien App, mit der blinde und sehbehinderte Besucher die Bundesgartenschau erkunden können. Huber gehört seit 2020 zum Team für Barrierefreiheit in digitalen Medien des Blinden- und Sehbehindertenvereins (BBSV) und berät und unterstützt Anbieter bei der Erstellung von Webseiten und Apps. „Wir sind darüber hinaus grundsätzlich auf den Input der Nutzer angewiesen und haben bei der BUGA-App eine Feedback-Funktion eingebaut“, sagt Johannes Britsch, Geschäftsführer der Mannheimer Firma „contagt“ – ein junges Team, das sich aus der Uni herausgegründet hat und primär digitale Wegeleitungen entwickelt, die helfen, sich in Gebäuden wie Krankenhäusern, Ministerien, aber auch Zoos und Messegeländen zurechtzufinden. „In den letzten zwei bis drei Jahren sind Barrierefreiheit und Inklusion dabei immer mehr Thema geworden“, erklärte Britsch beim BUGA-Pressefrühstück.

Ein Thema, das nach Auffassung von Huber nicht nur Menschen mit Handicap etwas angeht, sondern allen zugutekommt. Sie wünscht sich daher, dass die App auf der Hauptseite des BUGA-Internetauftritts nicht in einem Untermenü platziert und insgesamt mehr beworben wird. Huber hofft außerdem, dass zukünftig noch mehr Infos als die vorhandenen hinterlegt werden. Was hat der mobile Guide für Smartphones derzeit zu bieten? Eine interaktive Karte gibt einen Überblick über den Luisenpark und Spinelli. Eine Freitextsuche ermöglicht die Recherche nach bestimmten Zielen, geordnet nach Kategorie. Doch es werden auch geführte Rundgänge sowie standortbasierte Hinweise durch das Abscannen eines QR-Codes angeboten. „Diese QR-Codes bräuchten noch eine haptische Umrandung“, sagt Huber und nennt ein Beispiel, wie sie die App nutzt: „Ich kann eingeben, dass ich zur Seilbahnstation möchte, und werde per Sprachsteuerung dorthin geleitet“, erklärt sie, räumt jedoch ein, dass sie sich nicht vollkommen alleine über das Gelände bewegen würde und zur Sicherheit ihren Begleitassistenzhund dabeihat oder mit ihrem Mann unterwegs ist. „Aber wenn wir uns mal kurz trennen wollen und einen Treffpunkt verabreden, dann ist der mobile Guide hilfreich“, so Huber. Augenblicklich ist die App nur für die Dauer der BUGA angelegt, soll aber möglichst bleiben sowie entsprechend angepasst und ausgebaut werden. *pbw*

QR-Code und Link für die App: https://cn.gt/buga2023

2.300 Bläser beim Badischen Landesposaunentag

Ein Buga-Wochenende mit besonderer Note für die Besucher

MANNHEIM. Steigende Austritte und die damit verbundene schwindende Finanzkraft machen der Evangelischen Landeskirche Baden-Württemberg zu schaffen. Da ist eine Veranstaltung wie der Badische Landesposaunentag, der am 1. und 2. Juli erstmals auf einer Bundesgartenschau stattfand, Balsam für die Seele. „Das ist der Sound der Kirche, das gibt uns Rückenwind“, stellte Mannheims Stadtdekan Ralph Hartmann dann auch beim Eröffnungskonzert am Samstag freudig fest. Nicht nur qualitativ, sondern auch quantitativ ein bemerkenswerter Auftakt, an dem 2.300 Posaunenbläser mitwirkten. Da diese auf der Hauptbühne nicht annähernd Platz gefunden hätten, ließen sie sich im Zuschauerraum davor nieder. Ein beeindruckender Anblick, ein imposanter Klang, mit dem da gleich zu Beginn die „Entrata Festiva“ ertönte, die aus der Feder von Johannes Michel stammt, Landeskantor Nordbaden und Kirchenmusikdirektor an der Christuskirche Mannheim.

Unter dem Motto „Farbige Klänge – glänzende Aussichten“ wollte die Großveranstaltung die Botschaft der Kirche ebenso vermitteln wie eine musikalische Visitenkarte abgeben. Denn die Posaunenchöre, von denen es allein in Baden 250 mit rund 5.000 aktiven Bläserinnen und Bläsern gibt, sind eine Besonderheit der evangelischen Kirche und Grundpfeiler der Kirchenmusik. „Musizieren ist nicht Töne machen, sondern Geschichten erzählen“, hatte Christian Kühlewein-Roloff bereits im Vorfeld bei der Pressekonferenz erklärt. Hatte man sich früher dabei auf Komponisten des Barock konzentriert, swingt und grooved es heute in den Posaunenchören und Ensembles, die einen Frauenanteil von 50 Prozent haben – Tendenz steigend. „Sie alle sind ein Hoffnungszeichen für Kirche, Städte und die Gesellschaft“ – mit diesen Worten machte der Landesobmann der Badischen Posaunenarbeit bei der offiziellen Begrüßung erneut darauf aufmerksam, dass die Musiker gerade während Corona wichtige Arbeit geleistet und Klänge der Hoffnung in die Straßen, auf Plätze, vor Heime und Krankenhäuser getragen hatten, als die Begegnung von Mensch zu Mensch nicht möglich war und Musik die Verbindung hielt.

Nur alle vier Jahre findet der Badische Landesposaunentag statt. Auch als Laie konnte man angesichts der zahlreichen Platzkonzerte, der Serenade mit anschließender Brass Night auf der Hauptbühne am Samstag sowie dem Festgottesdienst und dem Choralblasen am Sonntag erahnen, welcher hohe Aufwand und wie viel Organisation und Probenarbeit dahinterstecken. Dass die Posaunenarbeit Menschen verschiedener Generationen zusammenbringt, war nicht nur in der Zusammensetzung der Ensembles und Chöre erkennbar, sondern auch am Publikum, das sich im Möglichkeitsgarten der evangelischen Kirche und weiteren über Spinelli verteilten Standorten an Stücken ganz unterschiedlicher Genres wie Swing, Latin, Rock & Pop, Musical, klassische und geistliche Literatur erfreute. „Töne der Hoffnung an fünf Standorten“, wie es offiziell hieß, mit denen man zufällig vorbeikommenden Besuchern der BUGA 23 Freude und Lebenslust vermitteln wollte.

Für die Besucher war es ein BUGA-Wochenende mit besonderer Note, für die Musiker vor allem ein Gemeinschaftserlebnis, bei dem aufgrund des Veranstaltungsortes der Bläserbezirk Mannheim-Bergstraße besonders gefragt war. *pbw*

„Farbige Klänge – glänzende Aussichten“ lautete das Motto des 30. Landesposaunentags. Foto: Warlich

KOMPAKT

Blick ins All

MANNHEIM. Am Freitag, 21. Juli, widmet sich das Technoseum den Weiten des Weltalls: Zwischen 17 und 23 Uhr können die Besucher unter anderem den Himmel mit dem Teleskop beobachten, bei Rallye und Astro-Quiz mitknobeln und Preise gewinnen oder in der Mondbar bei einem Cocktail den Ausblick übers nächtliche Mannheim genießen. Der Eintritt ins Haus und die Teilnahme an allen Aktionen sind an diesem Abend frei. Die Sternennacht ist Teil des Projekts „Sterne, Bilder und Fiktionen“ des Deutschen Museums München im Wissenschaftsjahr „Unser Universum“. Das Planetarium Mannheim ist Kooperationspartner. *red*

Kurt-Tucholsky-Abend

NEUHERMSHEIM. In der Reihe „KulturMomente in Thomas“ präsentiert die Thomasgemeinde am Samstag, 15. Juli, um 18.30 Uhr unter dem Titel „Wo kommen die Löcher im Käse her?“ einen Kurt-Tucholsky-Abend im Evangelischen Gemeindezentrum in der Johannes-Hoffart-Straße 1 mit der Sängerin und Schauspielerin Jeanette Giese. Tickets sind unter www.thomas.ekma.de oder im Pfarramt der Thomasgemeinde in der Böcklinstraße 53 erhältlich. *red*

FÜR SIE HIER VOR ORT
Schwetzingerstadt • Oststadt • Neuostheim
Neuhermsheim • Feudenheim • Wallstadt
BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

KARCHER
BESTATTUNG & TRAUERBEGLEITUNG
Bestattermeister (HWK)
– seriöse Beratung und preiswerte Leistungen –
– Hauskapelle für ca. 70 Pers. und Abschiedsräume –
– Bestattungsvorsorge ohne Bearbeitungsgebühr –
– auf Wunsch professionelle Trauerbegleitung –
Tag und Nacht 0621-33 99 30
Haupthaus, MA-Hauptfriedhof, Am Friedhof 33
Wallstadt, Merowingerstraße 8-10 | Feudenheim, Talstraße 49
www.bestattungshaus-karcher.de

beer Hiebeler
BESTATTUNGSHAUS
0621 8430290
Organisation der Bestattung
Bestattungsvorsorge
persönliche Abschiednahme
Simone Hamann
Fachberaterin
Bestattungshaus Beer-Hiebeler GmbH, Augustaanlage 18, 68165 Mannheim

SERVICE FREI HAUS Keine Zeitung im Briefkasten? Dann melden Sie sich beim Verlag unter Telefon 0621 72 73 96-0 oder E-Mail info@sosmedien.de und teilen Sie uns Namen und Anschrift mit. Wir danken für jeden Hinweis und leiten diesen umgehend an den Vertrieb weiter. Unsere Stadtteilzeitung wird an alle Privathaushalte (Ausnahme: Sperrvermerk für kostenlose Zeitungen) zugestellt.

UNSER TEAM VOR ORT

Heike Warlich
Redaktion (Schwetzingerstadt / Oststadt / Neuostheim / Neuhermsheim)
Rastatter Straße 41
68239 Mannheim
Fon 0621 43 71 42 30
E-Mail:
h.warlich@sosmedien.de

Stefan Seitz
Redaktion (Feudenheim, Wallstadt)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 72 73 96-0
E-Mail:
s.seitz@sosmedien.de

Thomas Jentscheck
Anzeigenberatung
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 82 09 13 16
Mobil 0176 24 26 68 59
E-Mail:
t.jentscheck@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2023

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
25. August (14. August)	Freizeit / Ausflüge in die Region
15. September (4. September)	Goldener Herbst
6. Oktober (25. September)	Gesundheit / Kerwe Feudenheim
3. November (23. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
24. November (13. November)	Advent / Essen & Trinken
15. Dezember (4. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 25. August